Mercedes-Benz

SL
Betriebsanleitung

Wie Sie sich zurechtfinden

Die Betriebsanleitung ist in 8 Kapitel unterteilt:

- **Cockpit**: Übersicht über alle Bedienelemente, die vom Fahrerplatz aus bedient werden können
- **Bedienen**: Informationen über die Funktionen der Ausstattungen
- **Fahren**: Wichtige Informationen zum Fahren
- **Stör- und Warnmeldungen**: Werden im Kombi-Instrument angezeigt
- **Selbsthilfe**: Hilfen und Hinweise für den Notfall
- **Pflege**: Hinweise zur Pflege Ihres Fahrzeugs
- **Technische Daten**: Hier finden Sie alle wichtigen technischen Daten Ihres Fahrzeugs
- **Index**: Suchbegriffe zum schnellen Auffinden eines Themas

Weitere Literatur ist je nach Ausstattung des Fahrzeugs beigefügt.

Symbolerklärung:

Warnhinweise, die Sie und andere vor Gefahren schützen, beginnen mit dem Zeichen ⚠ .

Hinweise, die zum Umweltschutz beitragen, sind mit dem Baum-Symbol gekennzeichnet.

Umweltschutz

DaimlerChrysler bekennt sich zu einem integrierten Umweltschutz, der an den Ursachen ansetzt und alle Auswirkungen der Produktionsprozesse und des Produktes auf die Umwelt in die unternehmerischen Entscheidungen einbezieht.

Ziele sind der sparsame Einsatz der Ressourcen und ein schonender Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen, deren Erhaltung Mensch und Natur dient.

Durch einen umweltschonenden Betrieb Ihres Mercedes-Benz können Sie der Umwelt helfen:

Kraftstoffverbrauch sowie Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen stark von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen ab.

Deshalb sollten Sie

- auf den richtigen Reifen-Luftdruck achten
- häufiges und starkes Beschleunigen vermeiden
- keinen unnötigen Ballast mitführen
- nicht mehr benötigte Skihalter und Dachgepäckträger abnehmen
- den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen
- rechtzeitig schalten, Gänge nur zu $^{2}/_{3}$ ausfahren
- den Kraftstoffverbrauch kontrollieren
- den Motor während verkehrsbedingter Wartezeiten abstellen

Der fällige Service wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt. Die von uns vorgeschriebenen Servicearbeiten regelmäßig in einer Mercedes-Benz Service-Station durchführen lassen.

Umwelthinweis!

In der Betriebsanleitung finden Sie weitere, mit diesem Symbol gekennzeichnete Umweltschutzhinweise.

Kinder im Fahrzeug

Befinden sich Kinder im Fahrzeug, sollten diese immer mit einem Ihrem Alter entsprechenden Kinderrückhaltesystem gesichert sein. Sie müssen während der Fahrt ständig angegurtet sein. Bei Fahrzeugen mit Fondsitzen sollten die Kinder vorzugsweise auf den Rücksitzen befördert werden.

Bitte lassen Sie Kinder niemals alleine im Fahrzeug zurück, da sie sonst z. B. das Fahrzeug in Bewegung setzen, die Türen öffnen oder sich an beweglichen Teilen im Fahrzeug verletzen können.

Bitte beachten Sie deshalb die folgenden Kapitel:

- Zentralverriegelungsschalter, Seite 37
- Sitz-Einstellung, Seite 44
- Rückenlehne, Seite 48
- Kinderrückhalteeinrichtungen, Seite 55
- Automatische Kindersitzerkennung, Seite 56
- Lenkrad-Einstellung, Seite 66
- Fensterheber, Seite 111, 113
- Zigarrenanzünder, Seite 126
- Lenkschloß, Seite 180
- Motor starten, Seite 182
- Mechanisches Getriebe, Seite 185
- Feststellbremse, Seite 193

Bedienung – Radio, Telefon, Reiserechner, Auto Pilot System und Funkgerät

Unfallgefahr!

Bitte widmen Sie Ihre Aufmerksamkeit vorrangig dem Verkehrsgeschehen. Bedienen Sie Radio, Telefon[1] oder Funkgerät[1] nur, wenn die Verkehrssituation dies zuläßt.

Halten Sie zur Dateneingabe in das Auto Pilot System oder den Reiserechner an.

Bedenken Sie, daß Ihr Fahrzeug schon bei 50 km/h in jeder Sekunde 14 m zurücklegt.

1 Gesetzliche Bestimmungen in den einzelnen Ländern beachten.

Betrieb – Telefone und Funkgeräte

Unfallgefahr!

Der Betrieb von Telefonen und Funkgeräten, deren Antenne sich im Fahrzeug-Innenraum befindet, kann zu Funktionsstörungen an der Fahrzeugelektronik führen und dadurch die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

Hinweis:

Wird nachträglich ein Telefon oder Funkgerät ohne Beachtung der Einbaubedingungen von DaimlerChrysler eingebaut, kann die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlöschen (EU-Direktive 95/54/EG). Einbaubedingungen siehe Kapitel „Nachträglicher Einbau von elektrischen/elektronischen Geräten“, Seite 323.

Betriebssicherheit

Unfallgefahr!

Arbeiten oder Veränderungen am Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können zu Funktionsstörungen führen.

Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können Funktionsstörungen verursachen.

Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen kann dies auch zu Störungen an nicht direkt betroffenen Systemen führen.

Durch diese Funktionsstörungen ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs erheblich gefährdet.

Wir empfehlen, Arbeiten oder Veränderungen an elektronischen Bauteilen in einer Mercedes-Benz Service-Station durchführen zu lassen.

Einführung

Einführung 1
Wie Sie sich zurechtfinden 1
Umweltschutz 2
Kinder im Fahrzeug 3
Bedienung – Radio, Telefon, Reiserechner, Auto Pilot System und Funkgerät 4
Betrieb – Telefone und Funkgeräte 4
Betriebssicherheit 5

Cockpit

Cockpit 14

Bedienen

Inhaltsverzeichnis – Bedienen 23

Schließanlage 25
Schließanlage mit Funkfernbedienung 25
Fernbedienung mit klappbarem Schlüssel 26
Seitenscheiben öffnen oder schließen 29
Batterien der Fernbedienung wechseln 31
Schließanlage synchronisieren 33
Verlust einer Fernbedienung 33
Tür öffnen 34
Tür einzeln verriegeln 35
Tür-Notbetätigung (Fahrertür) 35
Tankklappen-Notentriegelung 36
Zentralverriegelungsschalter 37
Automatisches Verriegeln bei Fahrt 38
Automatische Entriegelung bei einem Unfall 38
Kofferraumdeckel entriegeln/verriegeln 39
Kofferraumdeckel-Fernöffnungsschalter 40

Diebstahlsicherung 41
Einbruch-Diebstahl-Warnanlage 41
Abschleppschutz 43

Sitze 44
Sitzeinstellung 44
Rückenlehne 48
Multikontursitz 50
Sitzheizung 51
Fondsitze 52

Rückhaltesysteme 54
Rückhaltesysteme..... 54
Kinderrückhalteeinrichtungen..... 55
Automatische Kindersitzerkennung..... 56
Sicherheitsgurte 57
Gurtstraffer.....61
Airbags..... 62

Lenkrad-Einstellung..... 66

Spiegel..... 67
Außenspiegel..... 67
Innenspiegel, mechanisch abblendbar 70
Innenspiegel, automatisch abblendbar.....71

Kombi-Instrument..... 72

ASSYST..... 78
Aktives Service System (ASSYST) (Serviceanzeige).....78

Motorölstand-Anzeige 81
Motorölstand-Anzeige (SL 280,SL 320,SL 500)..... 81

Reiserechner..... 83

Licht- und Kombi-Schalter 90
Lichtschalter, Leuchtweitenregulierung 90
Kombi-Schalter 92

Klimatisierung..... 96
Klimatisierungsautomatik 96
Heckscheibenheizung..... 104
Standheizung 105

Innenausstattung.....111
Fensterheber 111
Sonnenrollo, mechanisch (Fahrzeuge mit Panorama-Glasdach) 114
Innenbeleuchtung 115
Sonnenblenden.....117
Innenraum.....118

Ablagefächer, Armauflagen 118
Getränkehalter 122
Innenzentralverriegelung
der Ablagefächer 123
Aschenbecher/Zigarrenanzünder,
bei Fahrzeugen
ohne Getränkehalter 125
Aschenbecher/Zigarrenanzünder,
bei Fahrzeugen
mit Getränkehalter 127
Gepäcknetz
im Beifahrerfußraum 128
Überrollbügel 129
**Hardtop,
Panorama-Glasdach 131**
Roadster-Verdeck 138
Windschott 147
Telefon 151
Telefon, allgemein 151
Mobiles Telefon im Ablagefach
unter der Armauflage 152
Mobiles Telefon
an der Armaturenanlage 156
Festeinbau-Telefon
für Fahrzeuge mit TeleAid 160
Sprachbediensystem 162
Sprachbediensystem
„Linguatronic“ 162
Beladung 163
Skihalter 163
Kofferraumleuchte 163
Anhängevorrichtung 164
Anhängevorrichtung
mit abnehmbarem Kugelhals 164

Fahren

Inhaltsverzeichnis–Fahren 173

Hinweise 174
Die ersten 1500 km 174
Service 174

TeleAid 175

Starten und Abstellen 180
Lenkschloß 180
Wegfahrsperre (Fahrberechtigungssystem) 181
Motor starten und abstellen 182

Anfahren, Schalten 184

Mechanisches Getriebe 185

Automatisches Getriebe 186

Feststellbremse 193

Fahrhinweise 195
Fahrhinweise 195
Auslandsreisen 199
Winterbetrieb 200
Schneeketten 202
Anhängerbetrieb 202

Fahrsysteme 205
Tempomat, für Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe 205
Tempomat, für Fahrzeuge mit automatischem Getriebe 210
Speedtronic (variabler und permanenter Geschwindigkeitsbegrenzer) 215
Bremsassistent (BAS) (BrakeAssist) 222
Anti-Blockier-System (ABS) 223
Elektronisches-Stabilitäts-Programm (ESP) 224
Adaptives-Dämpfungs-System (ADS) 227
Fahrzeugniveau-Einstellung 229

Parksysteme 231
Garagentoröffner 231

Was Sie an der Tankstelle wissen müssen 235

Stör- und Warnmeldungen

Inhaltsverzeichnis – Stör- und Warnmeldungen 239

Kontroll- und Warnleuchten – Übersicht 240

Kontroll- und Warnleuchten 242

Selbsthilfe

Inhaltsverzeichnis – Selbsthilfe 253

Selbsthilfe 254
Verbandtasche 254
Feuerlöscher 254
Warndreieck 255
Leichtbau-Reserverad, Bordwerkzeug, Wagenheber 256

Elektrische Sicherungen 258

Motorraum 260
Motorhaube 260
Motorölstand 262
Motorölverbrauch 263
Ölstand im automatischen Getriebe 263
Kühlmittelstand 264
Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage .. 265

Reifen, Räder 267
Reifen, Räder 267
Radwechsel 273
Reifen-Luftdruck 280

Batterie 282
Batterie 282
Starthilfe 285

Abschleppen, Anschleppen 287

Glühlampen 291
Glühlampen erneuern 291
Scheinwerfereinstellung bei Auslandsreisen 298

Kraftstoffanlage 300
Motorstart nach einem Unfall 300

Wischerblätter 300
Wischerblätter erneuern 300

Pflege

Inhaltsverzeichnis – Pflege 303

Reinigung, Pflege 304

Technische Daten

Inhaltsverzeichnis – Technische Daten 319

Mercedes-Benz Originalteile ... 320

Motorelektronik 322
Eingriffe in die Motorelektronik .. 322
Nachträglicher Einbau von elektrischen/ elektronischen Geräten 323

Technische Daten – Typschilder 324

Technische Daten – Anbaumaße Anhängevorrichtung 325

Technische Daten – Kraftstoffe 326

Technische Daten – Motor 329

Technische Daten – Geschwindigkeiten 330

Technische Daten – Reifen und Räder 331

Technische Daten Fahrzeug – Maße und Gewichte 332

Technische Daten – Betriebsstoffe, Füllmengen 335

Technische Daten – Garagentoröffner 338

Stichwortverzeichnis

Stichwortverzeichnis 339

Cockpit

1 Türbedieneinheit, Seite 16

2 Dachbedieneinheit, Seite 17

3 Armaturenanlage, Seite 18

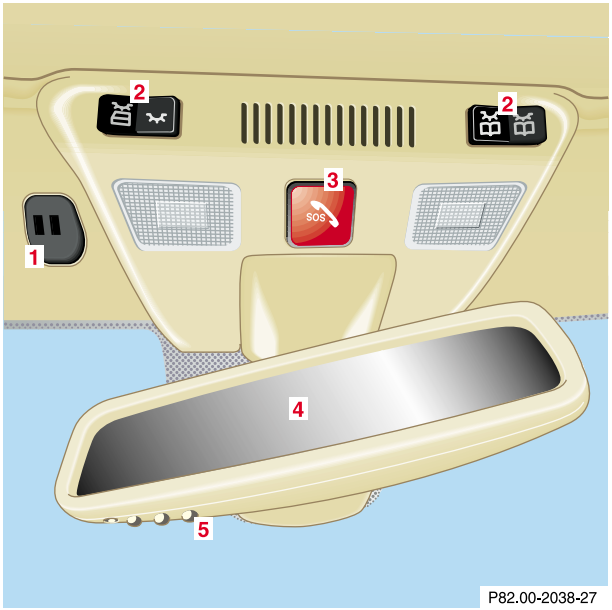
4 Mittelkonsole, Seite 20

Türbedieneinheit

1 Tür öffnen, Seite 34

2 Sitzeinstellung, Seite 44

Dachbedieneinheit



1 Freisprechmikrofon für Telefon und Sprachbedien-system „Linguatronic“

2 Innenbeleuchtung, Seite 115

3 TeleAid (Notrufsystem)[1], Seite 175

4 Innenspiegel, mechanisch abblendbar, Seite 70
Innenspiegel, automatisch abblendbar, Seite 71

5 Garagentoröffner, Seite 231

1 TeleAid steht nur in bestimmten europäischen Ländern zur Verfügung.

Armaturenanlage

1 Pedal der Feststellbremse, Seite 193

2 Entriegelungshebel der Motorhaube, Seite 260

3 Lenkrad-Einstellung, Seite 66

4 Lösegriff der Feststellbremse, Seite 193

5 Fahrzeugniveau-Einstellung, Seite 229
Leuchtweitenregler, Seite 90

6 Lichtschalter, Seite 90

7 Kombi-Schalter, Seite 92

8 Tempomat, für Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe, Seite 205

Tempomat, für Fahrzeuge mit automatischem Getriebe, Seite 210

Speedtronic (variabler und permanenter Geschwindigkeitsbegrenzer), Seite 215

9 Hupe auf der Polsterplatte

10 Kombi-Instrument, Seite 72

11 Lenkschloß mit Zündstartschalter, Seite 180

12 Öffnungsknopf für Ablagefach/Brillenfach, Seite 118

13 Innenzentralverriegelung der Ablagefächer, Seite 123

14 AIRBAG-OFF-Kontrolleuchte, Seite 252

Mittelkonsole

1 Klimatisierungsautomatik, Seite 96,
Heckscheibenheizung, Seite 104

2 Radio bzw. Auto Pilot System (APS),
siehe separate Betriebsanleitung

3 Kofferraumdeckel-Fernöffnung, Seite 40

4 Einbruch-Diebstahl-Warnanlage (EDW), Seite 41
Abschleppschutz ausschalten, Seite 43

5 Zentralverriegelung, Seite 37

6 Warnblinkanlage

7 Außenspiegel heranklappen, Seite 68

8 Adaptives-Dämpfungs-System (ADS), Seite 227

9 ESP-Fahrstabilitätsregelung ausschalten, Seite 225

10 Überrollbügel, Seite 129

11 Aschenbecher, bei Fahrzeugen mit Getränkehalter, Seite 127

Ablagefach, bei Fahrzeugen ohne Getränkehalter – zum Öffnen Abdeckung unten drücken

12 Außenspiegel einstellen, Seite 67

13 Mechanisches Getriebe, Seite 185
Automatisches Getriebe, Seite 186

14 Hardtop, Panorama Glasdach, Seite 131
Roadster-Verdeck, Seite 138
Fensterheber, Seite 111

15 Sitzheizung, Seite 51

16 Fensterheber, Seite 111

17 Reiserechner, Seite 83

18 Standheizung, Seite 105

19 Getränkehalter, Seite 122
Aschenbecher, bei Fahrzeugen ohne Getränkehalter, Seite 125

Hinweis:

Je nach Fahrzeugausstattung kann die Anordnung der Schalter variieren.

Bedienen

Schließanlage 25
Schließanlage mit Funkfernbedienung 25
Fernbedienung mit klappbarem Schlüssel 26
Seitenscheiben öffnen oder schließen 29
Batterien der Fernbedienung wechseln 31
Schließanlage synchronisieren 33
Verlust einer Fernbedienung 33
Tür öffnen 34
Tür einzeln verriegeln 35
Tür-Notbetätigung (Fahrertür) 35
Tankklappen-Notentriegelung 36
Zentralverriegelungsschalter 37
Automatisches Verriegeln bei Fahrt 38
Automatische Entriegelung bei einem Unfall 38
Kofferraumdeckel entriegeln/verriegeln 39
Kofferraumdeckel-Fernöffnungsschalter 40

Diebstahlsicherung 41
Einbruch-Diebstahl-Warnanlage 41
Abschleppschutz 43

Sitze 44
Sitzeinstellung 44
Rückenlehne 48
Multikontursitz 50
Sitzheizung 51
Fondsitze 52

Rückhaltesysteme 54
Rückhaltesysteme 54
Kinderrückhalteeinrichtungen 55
Automatische Kindersitzerkennung 56
Sicherheitsgurte 57
Gurtstraffer 61
Airbags 62

Lenkrad-Einstellung 66

Spiegel 67
Außenspiegel 67
Innenspiegel, mechanisch abblendbar 70
Innenspiegel, automatisch abblendbar 71

Kombi-Instrument 72

ASSYST 78
Aktives Service System (ASSYST) (Serviceanzeige) 78

Motorölstand-Anzeige 81
Motorölstand-Anzeige (SL 280,SL 320,SL 500) 81

Reiserechner 83

Licht- und Kombi-Schalter..... 90
Lichtschalter, Leuchtweitenregulierung..... 90
Kombi-Schalter..... 92

Klimatisierung 96
Klimatisierungsautomatik 96
Heckscheibenheizung..... 104
Standheizung 105

Innenausstattung 111
Fensterheber 111
Sonnenrollo, mechanisch (Fahrzeuge mit Panorama-Glasdach) 114
Innenbeleuchtung 115
Sonnenblenden..... 117
Innenraum..... 118
Ablagefächer, Armauflagen 118
Getränkehalter..... 122
Innenzentralverriegelung der Ablagefächer..... 123
Aschenbecher/Zigarrenanzünder, bei Fahrzeugen ohne Getränkehalter..... 125
Aschenbecher/Zigarrenanzünder, bei Fahrzeugen mit Getränkehalter 127
Gepäcknetz im Beifahrerfußraum..... 128

Überrollbügel..... 129

Hardtop, Panorama-Glasdach..... 131

Roadster-Verdeck 138

Windschott..... 147

Telefon..... 151
Telefon, allgemein 151
Mobiles Telefon im Ablagefach unter der Armauflage 152
Mobiles Telefon an der Armaturenanlage..... 156
Festeinbau-Telefon für Fahrzeuge mit TeleAid 160

Sprachbediensystem..... 162
Sprachbediensystem „Linguatronic“..... 162

Beladung..... 163
Skihalter..... 163
Kofferraumleuchte..... 163

Anhängevorrichtung..... 164
Anhängevorrichtung mit abnehmbarem Kugelhals 164

Schließanlage mit Funkfernbedienung

Mit der Funkfernbedienung kann das Fahrzeug auch aus größerer Entfernung und ohne direkten Blickkontakt zum Fahrzeug geöffnet werden. Um ein Eindringen von Unberechtigten in das Fahrzeug zu vermeiden, sollte die Funkfernbedienung nur aus nächster Nähe benutzt werden.

Das Öffnen und Schließen der Seitenscheiben kann aus Sicherheitsgründen nur aus nächster Nähe über den Infrarot-Senderausgang der Fernbedienung durchgeführt werden.

Zur Fahrzeugausstattung gehören zwei Fernbedienungen mit klappbarem Schlüssel.

Hinweis:

Die Fernbedienung keiner erhöhten elektromagnetischen Strahlung aussetzen. Gefahr von Funktionsstörung!

Fernbedienung mit klappbarem Schlüssel

1 Funktionstasten

- Entriegelungstaste
- Verriegelungstaste
- Kofferraumdeckel-Fernöffnungstaste

2 Entriegelungsknopf für Schlüssel

3 Infrarot-Senderausgang

4 Batteriekontrolleuchte

Nur mit der Fernbedienung können die Türen, der Kofferraumdeckel, die Ablagefächer im Innenraum und die Tankklappe zentral ver- und entriegelt werden.

Mit den Schlüsseln kann jedes Schloß einzeln ver- und entriegelt werden.

Entriegelungstaste

Fahrertür entriegeln:

Taste 1x drücken.

Auch die Tankklappe wird entriegelt.

Zentral entriegeln:

Taste 2 x drücken.

Türen, Kofferraumdeckel und Tankklappe werden entriegelt.

Die Entriegelung wird durch einmaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Wird nach dem Entriegeln des Fahrzeugs weder eine Tür noch der Kofferraumdeckel geöffnet, verriegelt sich das Fahrzeug nach ca. 40 Sekunden wieder selbsttätig.

Funktion „Fahrertür entriegeln“ ab- oder zuschalten:

Tasten und gleichzeitig drücken und ca. 5 Sekunden gedrückt halten.

Die Batteriekontrolleuchte (4) leuchtet zur Bestätigung 2 x auf.

Ist die Funktion „Fahrertür entriegeln“ abgeschaltet, wird durch 1x Drücken der Taste zentral entriegelt.

Verriegelungstaste

Zentral verriegeln:

Taste 1x drücken.

Türen, Kofferraumdeckel und Tankklappe werden verriegelt.

Die Verriegelung wird durch 3 x Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Wird mit der Fernbedienung verriegelt und dann eine Tür von innen geöffnet, bleibt die andere Tür, der Kofferraumdeckel und die Tankklappe verriegelt.

Unfallgefahr!

Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Sie können eine Tür öffnen, auch wenn sie verriegelt ist, und dadurch sich und andere Personen gefährden.

Kofferraumdeckel-Fernöffnungstaste

Taste drücken, bis der Kofferraumdeckel angehoben wird.

Die Kontrolleuchte im Kofferraumdeckel-Fernöffnungsschalter leuchtet auf, Seite 40.
Öffnet der Kofferraumdeckel nicht, muß er zuvor separat entriegelt werden, Seite 39.

Hinweise:

Fernbedienung nicht im geöffneten Kofferraum ablegen – Gefahr der Aussperrung.
Nach Schließen des Kofferraumdeckels ist dieser wieder verriegelt, wenn das Fahrzeug zentral verriegelt war.

Kann das Fahrzeug mit der Fernbedienung über Funksignale nicht mehr ver- oder entriegelt werden, dann

- Infrarot-Senderausgang (3) der Fernbedienung auf den Türgriff der Fahrer- oder Beifahrertür richten. Taste oder Taste drücken.
- Batterien der Fernbedienung kontrollieren, siehe Batteriekontrolleuchte, Seite 29.
- Schließanlage synchronisieren, Seite 33.

Batteriekontrolleuchte

Die Batterien regelmäßig kontrollieren.

Batteriekontrolle:

Taste oder Taste länger als 1 Sekunde gedrückt halten, die Batteriekontrolleuchte (4) leuchtet kurz auf – die Batterien sind in Ordnung.

Leuchtet die Batteriekontrolleuchte nicht auf, Batterien umgehend wechseln, Seite 31.

Die Batterien sind in jeder Mercedes-Benz Service-Station erhältlich.

Seitenscheiben öffnen oder schließen

Infrarot-Senderausgang (3) der Fernbedienung auf den Türgriff der Fahrer- oder Beifahrertür richten.

Öffnen:

Taste drücken und gedrückt halten.

Fahrzeug wird entriegelt, und nach ca. 2 Sekunden werden die Seitenscheiben geöffnet.

Öffnen abbrechen:

Taste loslassen.

Schließen:

Taste drücken und gedrückt halten.

Fahrzeug wird verriegelt, und nach ca. 2 Sekunden werden die Seitenscheiben geschlossen.

Schließen abbrechen:

Taste loslassen.

Wichtig!

Während einer Spannungsunterbrechung (z. B. Batterie abgeklemmt oder leer) darf keine Tür geschlossen werden, wenn die Seitenscheiben ganz oben sind. Der Abdichtrahmen könnte sonst beschädigt werden.

Hinweis:

Aus Sicherheitsgründen ist die Reichweite der Fernbedienung beim Öffnungs- und Schließvorgang der Seitenscheiben geringer als beim Ver- und Entriegeln.

Verletzungsgefahr!

Den Schließvorgang überwachen, damit niemand eingeklemmt wird.

Bei Einklemmgefahr:
Taste loslassen – der Schließvorgang wird sofort unterbrochen.
Taste drücken und gedrückt halten – Seitenscheiben öffnen wieder.

Hinweis:

Nach dem Schließvorgang prüfen, ob alle Seitenscheiben geschlossen sind.

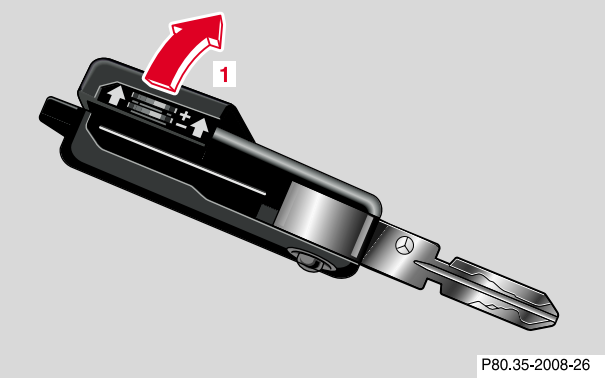
Batterien der Fernbedienung wechseln

Vergiftungsgefahr!

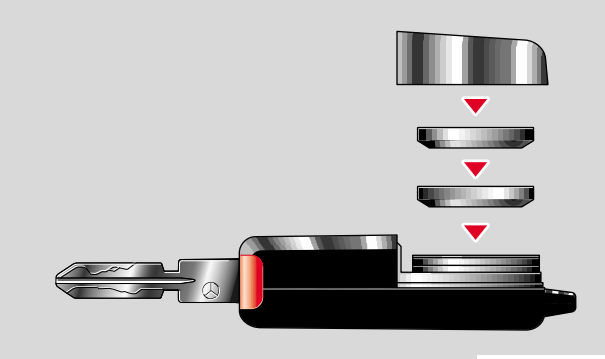
Batterien von Kindern fernhalten. Wurde eine Batterie verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen.

Umwelthinweis!

Entladene Batterien umweltgerecht entsorgen.



Schlüssel ausklappen und Batterieabdeckung (1) abdrücken.



Neue Batterien mit dem Plus-Zeichen nach oben einsetzen!

Batterieabdeckung aufdrücken, bis sie einrastet.

Schließanlage synchronisieren

Läßt sich das Fahrzeug nicht ver- oder entriegeln, ist eine Synchronisation der Anlage notwendig.

Dazu Fernbedienung auf das Fahrzeug richten und Taste oder Taste 2 x kurz drücken.

Innerhalb von ca. 30 Sekunden den Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen.

Danach ist die Schließanlage wieder betriebsbereit.

Verlust einer Fernbedienung

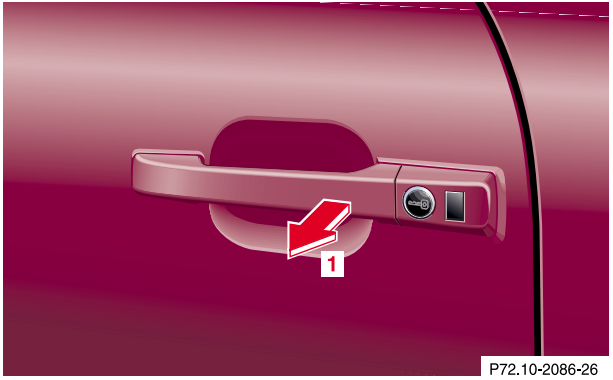
Wichtig!

Fernbedienung in einer Mercedes-Benz Service-Station sperren lassen und den Verlust umgehend der Fahrzeugversicherung melden.

Bei Verlust müssen die mechanischen Schließteile ausgetauscht werden.

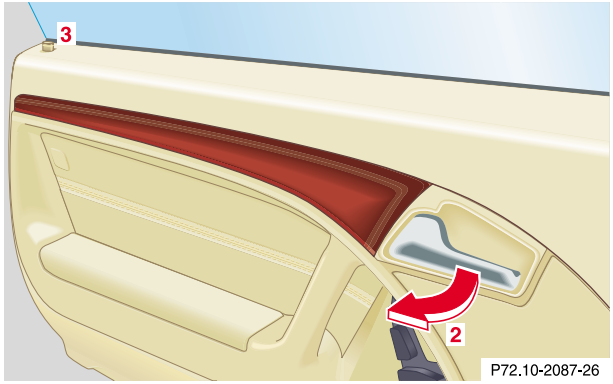
Eine Ersatz-Fernbedienung kann zum besseren Schutz vor Fahrzeugdiebstählen nur über eine Mercedes-Benz Service-Station beschafft werden.

Tür öffnen



1 Tür von außen öffnen

Die Tür läßt sich von außen nur öffnen, wenn das Fahrzeug zuvor entriegelt wurde.



2 Tür von innen öffnen

Die einzelne Tür läßt sich von innen öffnen, auch wenn das Fahrzeug verriegelt ist. Es wird in diesem Fall nur die jeweilige Tür entriegelt.

Das Entriegeln der Tür wird durch das Hochfahren des Sicherungsstifts (3) angezeigt.

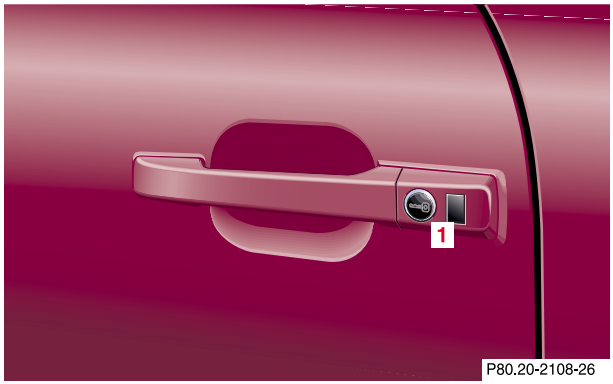
Hinweis:

Beim Öffnen einer Tür senken sich die Seitenscheiben auf der entsprechenden Seite etwas ab. Nach dem Schließen der Tür heben sich die Seitenscheiben wieder.

Tür einzeln verriegeln

Sicherungsstift (3, Seite 34) innen an der Tür drücken – an der Fahrertür nur, wenn sie geschlossen ist.

Tür-Notbetätigung (Fahrertür)



Kann das Fahrzeug mit der Fernbedienung nicht mehr ver- oder entriegelt werden, die Fahrertür mit dem Schlüssel ver- oder entriegeln.

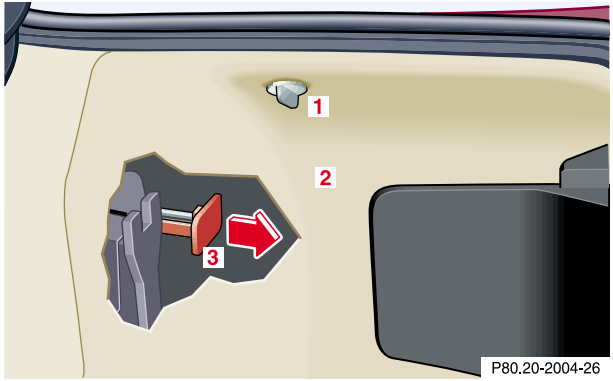
Hinweis:

Fahrzeuge mit Einbruch-Diebstahl-Warnanlage:

Kappe (1) vom Schloß der Fahrertür abnehmen.

Beim Öffnen der Tür mit dem Schlüssel wird die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage ausgelöst.
Der Alarm kann nur ausgeschaltet werden, wenn der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 gedreht wird.

Tankklappen-Notentriegelung

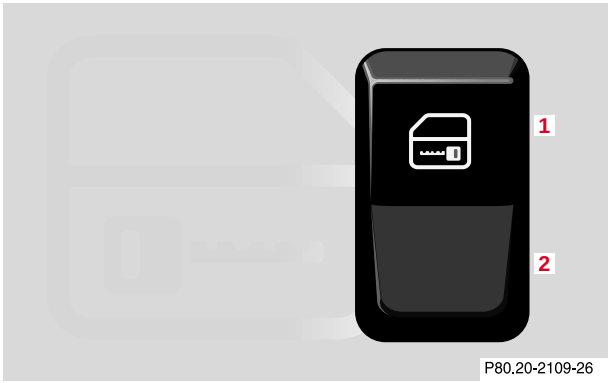


Der Entriegelungsknopf befindet sich im Kofferraum rechts hinter der Abdeckung.

Notentriegelung:

Flügelschraube (1) lösen. Abdeckung (2) in Richtung Kofferraum ziehen. Entriegelungsknopf (3) zurückziehen und Tankklappe öffnen.

Zentralverriegelungsschalter



Der Zentralverriegelungsschalter befindet sich an der Mittelkonsole.

1 Verriegeln

2 Entriegeln

Mit dem Zentralverriegelungsschalter kann nur verriegelt werden, wenn die Türen geschlossen sind.

Wurde mit der Fernbedienung verriegelt, kann mit dem Zentralverriegelungsschalter nicht entriegelt werden.

Wird mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegelt und dann eine Tür geöffnet, ist das Fahrzeug entriegelt.

Unfallgefahr!

Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Sie können eine Tür öffnen, auch wenn sie verriegelt ist, und dadurch sich und andere Personen gefährden.

Automatisches Verriegeln bei Fahrt

Ab einer bestimmten Geschwindigkeit werden die Türen und der Kofferraumdeckel zentral verriegelt.

Wird eine Tür von innen geöffnet, entriegelt das Fahrzeug zentral, wenn das Fahrzeug beim letzten Entriegelungsvorgang zentral entriegelt wurde.

Wird das Fahrzeug während der Fahrt mit dem Zentralverriegelungsschalter entriegelt, bleibt das Fahrzeug auch nach erneutem Anfahren entriegelt.

Unfallgefahr!

Gefahr der Aussperrung beim Anschieben des Fahrzeugs, beim Radwechsel oder auf dem Prüfstand:

Das Fahrzeug verriegelt, wenn sich der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 befindet und die Räder drehen.
Das „Automatische Verriegeln bei Fahrt“ kann ausgeschaltet werden.

Das „Automatische Verriegeln bei Fahrt“ einschalten:

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen.

Zentralverriegelungsschalter, Seite 37, oben drücken und ca. 5 Sekunden gedrückt halten.

Das „Automatische Verriegeln bei Fahrt“ ausschalten:

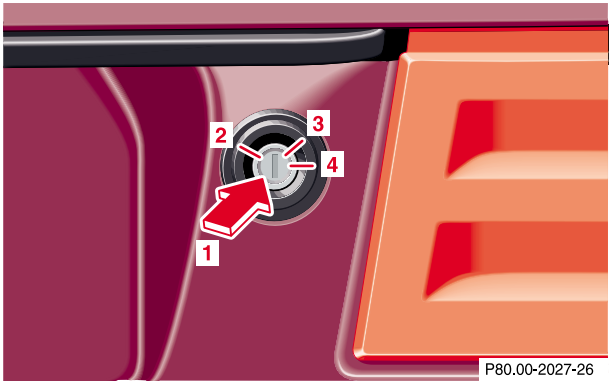
Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen.

Zentralverriegelungsschalter, Seite 37, unten drücken und ca. 5 Sekunden gedrückt halten.

Automatische Entriegelung bei einem Unfall

Die Türen entriegeln sich ab einer genau festgelegten Stärke des Aufpralls.

Kofferraumdeckel entriegeln/verriegeln



1 Öffnen

2 Entriegeln

3 Verriegeln

4 Separates Verriegeln

Kofferraumdeckel separat verriegeln

Schlüssel in Stellung (4) drehen und Schlüssel abziehen.

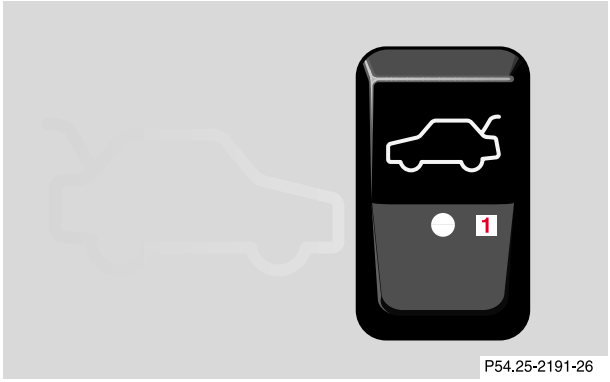
Der Kofferraum bleibt separat verriegelt, auch wenn das Fahrzeug zentral entriegelt oder die Kofferraumdeckel-Fernöffnung betätigt wird.

Kofferraumdeckel separat entriegeln

Schlüssel in senkrechte Stellung drehen und Schlüssel abziehen.
Fahrzeug mit der Fernbedienung zentral entriegeln.

Oder Schlüssel zuerst in Stellung (2) und dann in senkrechte Stellung drehen; Schlüssel abziehen.

Kofferraumdeckel-Fernöffnungsschalter



Der Kofferraumdeckel-Fernöffnungsschalter befindet sich an der Mittelkonsole.

1 Kontrolleuchte

Kofferraumdeckel öffnen:

Kofferraumdeckel-Fernöffnungsschalter oben drücken, bis der Kofferraumdeckel angehoben wird.

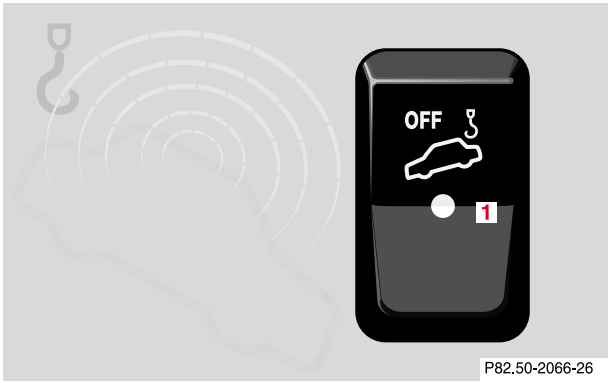
Die Kontrolleuchte (1) im Kofferraumdeckel-Fernöffnungsschalter leuchtet auf, solange der Kofferraumdeckel geöffnet ist.

Hinweise:

Der Kofferraumdeckel kann nur bei stehendem Fahrzeug geöffnet werden.

Öffnet der Kofferraumdeckel nicht, muß er zuvor separat entriegelt werden, Seite 39.

Einbruch-Diebstahl-Warnanlage



Der Schalter befindet sich an der Mittelkonsole.

1 Kontrolleuchte

Die Warnanlage ist nach ca. 15 Sekunden betriebsbereit, wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung verriegelt wurde. Dies wird durch Blinken der Kontrolleuchte (1) angezeigt.

Wird das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt, ist die Warnanlage ausgeschaltet.

Hinweis:

Wird das Fahrzeug nicht mit der Fernbedienung, sondern mit dem Schlüssel entriegelt (Tür-Notbetätigung), wird die Warnanlage beim Öffnen der Tür ausgelöst.

Der Alarm kann nur ausgeschaltet werden, wenn der Schlüssel in das Lenkschloß eingesteckt und in Stellung 2 gedreht wird.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn bei betriebsbereiter Warnanlage:

- eine Tür,
- der Kofferraumdeckel,
- die Motorhaube oder
- die Ablage zwischen den Vordersitzen

geöffnet wird.

Akustischer Alarm:

Eine Zusatzsirene ertönt ca. 30 Sekunden im Intervall.

Hinweis:

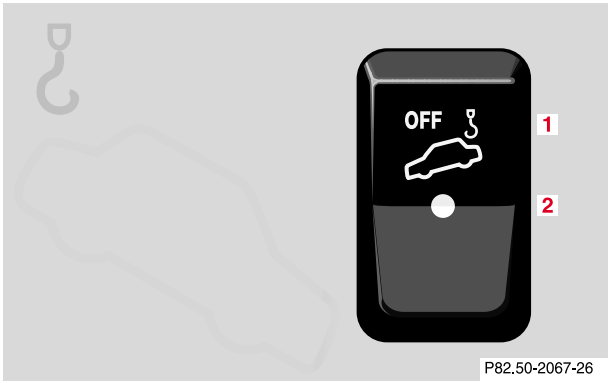
Die Zusatzsirene hat eine eigene Batterie.
Sie ertönt auch dann, wenn die Fahrzeug-Batterie abgeklemmt ist.

Optischer Alarm:

Die Warnblinkleuchten blinken ca. 5 Minuten mit doppelter Blinkfolge.

Der Alarm bleibt auch dann erhalten, wenn z. B. eine geöffnete Tür sofort wieder geschlossen wird.

Abschleppschutz



Der Schalter befindet sich an der Mittelkonsole.

1 Abschleppschutz ausschalten

2 Kontrolleuchte

Der Alarm wird ausgelöst, wenn bei betriebsbereiter Einbruch-Diebstahl-Warnanlage das Fahrzeug abgeschleppt wird.

Abschleppschutz ausschalten

Soll das Fahrzeug transportiert oder verladen werden, den Abschleppschutz ausschalten, um einen Fehlalarm zu vermeiden.

Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.

Schalter oben drücken (1). Die Kontrolleuchte (2) leuchtet für kurze Zeit auf.

Fahrzeug mit der Fernbedienung verriegeln.

Der Abschleppschutz bleibt ausgeschaltet, bis das nächste Mal mit der Fernbedienung verriegelt wird.

Sitzeinstellung

Verletzungsgefahr!

Sitzpositionen, die den korrekten Verlauf des Sicherheitsgurts beeinträchtigen, sind ein Sicherheitsrisiko und deshalb unbedingt zu vermeiden.

Die Rückenlehne nahezu aufrecht stellen. Der Rücken muß an der Lehne und der Sicherheitsgurt im Schulterbereich anliegen.

Kopfstütze so einstellen, daß das obere Gurtband über der Mitte des Schlüsselbeins verläuft.

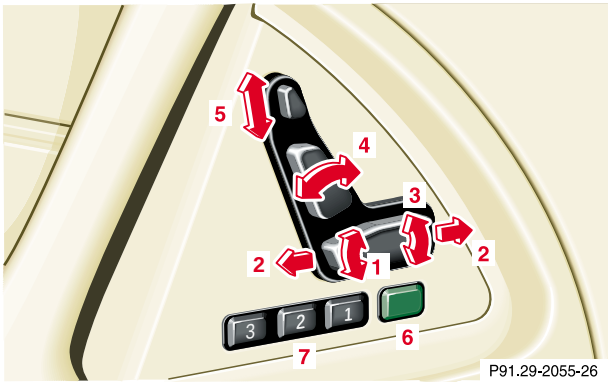
Bei der Sitzeinstellung darauf achten, daß niemand eingeklemmt wird.

Auch bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.

Bei einer geöffneten Tür ist die Sitzverstellung jedoch weiterhin möglich. Deshalb dürfen Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug bleiben.

Unfallgefahr!

Aus Sicherheitsgründen den Sitz nur bei Fahrzeugstillstand einstellen.



Die Schalter befinden sich in den Türen.

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 drehen (bei geöffneter Tür auch bei abgezogenem Schlüssel oder Schlüsselstellung 0).

Wir empfehlen, die Grundeinstellung in folgender Reihenfolge vorzunehmen:

1 Sitzhöhe

Schalter hinten drücken, bis die höchste Stellung erreicht wird, die noch ausreichend Kopffreiheit bietet.

2 Sitzlängsrichtung

Schalter nach vorn oder hinten drücken, bis die Pedale bequem erreicht werden können.
Wird der Sitz nach hinten verstellt, stellt sich die Rückenlehne steiler, kurz bevor sie den Verdeckkasten berührt.

3 Sitzneigung

Schalter vorn drücken, bis die Oberschenkel leicht unterstützt sind.

4 Lehnenneigung

Schalter drücken, bis die Rückenlehne nahezu aufrecht steht. Lenkrad so einstellen, daß die Arme zum Lenkrad hin leicht angewinkelt sind.
Wird die Rückenlehne nach hinten verstellt, bewegt sich der Sitz nach vorn, kurz bevor die Rückenlehne den Verdeckkasten berührt.

5 Kopfstützenhöhe
(mit Gurthöheneinstellung)

Schalter drücken, bis die Kopfstützen den Hinterkopf etwa in Augenhöhe abstützen und der Gurt über die Mitte der Schulter verläuft.

Die Neigung der Kopfstütze kann von Hand eingestellt werden.

6 Speichertaste

7 Positionstasten

Sitz- und Kopfstützen-Einstellung speichern

Nach der Einstellung des Sitzes und der Kopfstütze die Speichertaste (6) drücken, loslassen und innerhalb 3 Sekunden eine der Positionstasten (7) drücken.

Mit den Positionstasten 1, 2 und 3 kann jeweils eine Einstellung gespeichert werden.

Fahrzeuge mit Speicherung der Lenkrad- und Außenspiegel-Einstellung:

Zusammen mit der Sitz-Einstellung, Lenkrad und Außenspiegel einstellen und auf der gleichen Positionstaste speichern.

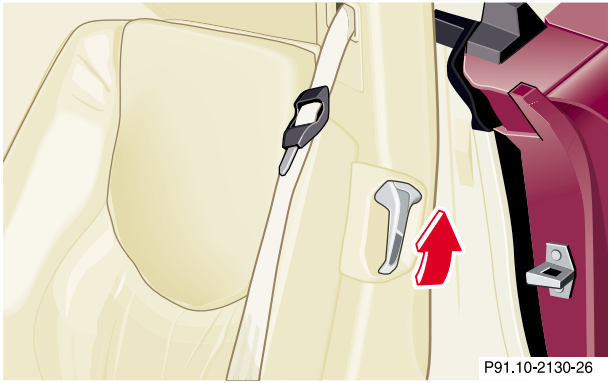
Lenkrad-Einstellung, Seite 66 und Außenspiegel-Einstellung, Seite 67.

Gespeicherte Einstellung abrufen

Gewünschte Positionstaste 1, 2 oder 3 drücken, bis der Einstellvorgang beendet ist.

Der Einstellvorgang ist aus Sicherheitsgründen sofort unterbrochen, wenn die Positionstaste losgelassen wird.

Rückenlehne



Vorklappen:

Griff ziehen und Lehne nach vorn klappen.

Zurückklappen:

Lehne in der Verriegelung hörbar einrasten lassen. Die Warnleuchte erlischt, sobald die Rückenlehne verriegelt ist.

Verletzungsgefahr!

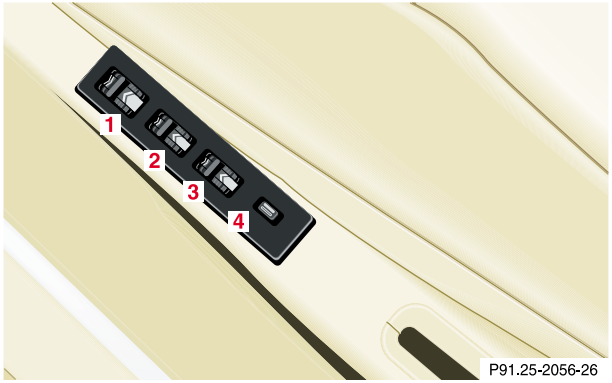
Wenn die Sicherheitsgurte- und Rückenlehnenverriegelungs-Warnleuchte nach kurzzeitigem Blinken nicht erlischt, sondern dauernd aufleuchtet, ist die Rückenlehne nicht verriegelt. In diesem Fall ertönt für ca. 20 Sekunden ein Warnton. Solange die Warnleuchte leuchtet, darf das Fahrzeug nicht bewegt werden.

Die Rückenlehne nach vorn schwenken und eventuell verklemmte Gegenstände beseitigen. Erlischt die Warnleuchte dennoch nicht, eine Mercedes-Benz Service-Station benachrichtigen. Nicht fahren, solange die Warnleuchte leuchtet.

Bei nicht verriegelter Rückenlehne ist der Sicherheitsgurt des Vordersitzes ohne Funktion.

Die Schutzfunktion der Sicherheitsgurte und einer auf dem Beifahrersitz angebrachten Kinderrückhalteeinrichtung ist nur bei verriegelten Rückenlehnen gewährleistet.

Multikontursitz



Die Sitzkissentiefe und die Lehnenkontur sind individuell einstellbar.

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

Wir empfehlen die Grundeinstellung in folgender Reihenfolge vorzunehmen:

1 Sitzkissentiefe

Sitzkissentiefe auf die Länge der Oberschenkel einstellen.

2 Lehnenwölbung unten

3 Lehnenwölbung Mitte

Lehnenwölbung so einstellen, daß sie sich der Rückenkontur anpaßt.

4 Seitenbacken der Lehne

Seitenbacken so einstellen, daß ein guter Seitenhalt erreicht wird.

Sitzheizung

Die Schalter befinden sich auf der Mittelkonsole.

Einschalten:

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2.

Schalter drücken.

1 Normaler Heizbetrieb
Eine Kontrolleuchte im Schalter leuchtet auf.

2 Schnelles Aufheizen
Beide Kontrolleuchten im Schalter leuchten auf. Nach ca. 5 Minuten wird automatisch auf normalen Heizbetrieb umgeschaltet.

Ausschalten:

Leuchtet eine Kontrolleuchte – Schalter (1) oben drücken.

Leuchten beide Kontrolleuchten – Schalter (2) unten drücken.

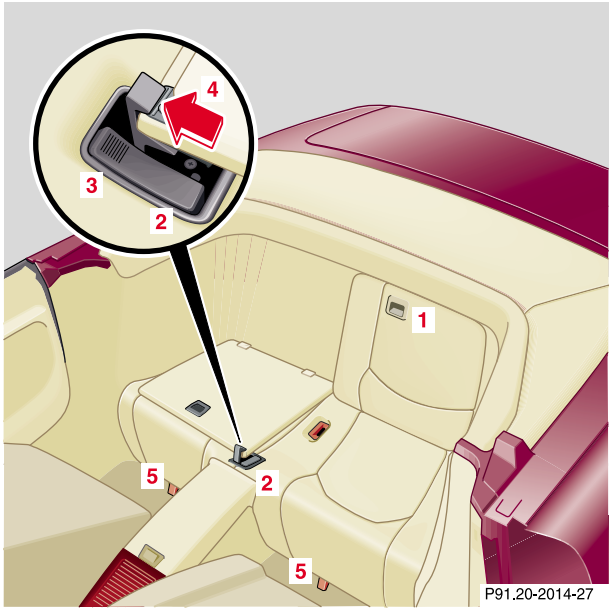
Nach ca. 30 Minuten wird automatisch abgeschaltet.

Hinweise:

Sind viele elektrische Verbraucher eingeschaltet, oder ist die Batterie nicht ausreichend geladen, kann sich die Sitzheizung abschalten. In diesem Fall blinkt eine, oder es blinken beide Kontrolleuchten.

Ist wieder genügend Spannung vorhanden, schaltet sich die Sitzheizung selbsttätig ein.

Fondsitze



Vorklappen:

Griff (1) ziehen und Lehne nach vorn klappen. Zum Feststellen der Lehne den Halter (2) an der Riffelung niederdrücken (3) und über der Lehne einhaken lassen.

Zurückklappen:

Halter aushaken (4), Lehne aufstellen und im Verschluß hörbar einrasten lassen.

Fondsitze aus- und einbauen

Die Sitzkissen können ausgebaut werden.

Verletzungsgefahr!

Beim Aus- und Einbauen des Sitzkissens auf scharfe Kanten achten.

Ausbauen:

Taste (5) drücken, Sitzkissen an der Vorderseite anheben und nach vorn herausnehmen.

Einbauen:

Sitzkissen mit der Hinterkante bis zum Anschlag unter die Lehnen schieben, vorn nach unten drücken und einrasten lassen.

Rückhaltesysteme

Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern, Airbags sowie Kinderrückhalteeinrichtungen sind eigenständige Rückhaltesysteme, die in ihrer Schutzfunktion aufeinander abgestimmt sind.

In vielen Ländern gibt es gesetzliche Regelungen zur Benutzung von Sicherheitsgurten und Kinderrückhalteeinrichtungen. Unabhängig davon sollten alle Fahrzeuginsassen stets die Sicherheitsgurte bzw. Kinderrückhalteeinrichtungen benutzen.

Im Fond dürfen nur Personen mitfahren, wenn das Fahrzeug mit Fondsitzen ausgestattet ist. Sind die Fondsitze besetzt, müssen die Sicherheitsgurte angelegt, und der Überrollbügel muß aufgestellt sein.

Verletzungsgefahr!

Arbeiten an den Rückhaltesystemen dürfen nur von einer Mercedes-Benz Service-Station durchgeführt werden.

Unsachgemäßes Arbeiten kann zu unbeabsichtigtem Auslösen oder zum Ausfall der Rückhaltesysteme führen.

Kinderrückhalteeinrichtungen

Verletzungsgefahr!

Kinder unter 150 cm Körpergröße oder unter 12 Jahren benötigen zum Schutz bei einem Unfall geeignete Rückhalteeinrichtungen, da die Sicherheitsgurte nicht korrekt angelegt werden können.

Fahrzeuge mit Fondsitzen:
Kinder vorzugsweise auf den Rücksitzen befördern, da sie dort besser geschützt sind.

Kinder dürfen auf keinen Fall auf dem Schoß von Fahrzeuginsassen mitfahren. Sie sind bei einem Unfall ohne Schutz durch die Rückhalteeinrichtung und können durch die mitangegurtete Person oder den Beifahrer-Airbag schwerste bis tödliche Verletzungen erfahren.

Auf dem Beifahrersitz keine rückwärtsgerichtete Rückhalteeinrichtung verwenden, ausgenommen ist der spezielle Kindersitz in Verbindung mit der automatischen Kindersitzerkennung.

Bei Verwendung einer rückwärtsgerichteten Rückhalteeinrichtung ohne automatische Kindersitzerkennung können dem Kind durch die unmittelbare Nähe des Airbag-Austritts schwerste bis tödliche Verletzungen zugefügt werden.

Wird auf dem Beifahrersitz eine vorwärtsgerichtete Rückhalteeinrichtung verwendet, den Beifahrersitz in die hinterste Position stellen.

Im Fond dürfen Kinderrückhalteeinrichtungen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug mit Fondsitzen ausgestattet ist.
Nur von uns empfohlene Rückhalteeinrichtungen verwenden.
Auskunft erteilt jede Mercedes-Benz Service-Station.

Zur Sicherheit der Insassen ist beim Anbringen einer Kinderrückhalteeinrichtung unbedingt die Montageanleitung des Herstellers zu beachten.

Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen; auch nicht, wenn sie mit einer Kinderrückhalteeinrichtung gesichert sind.

Automatische Kindersitzerkennung

Für die automatische Kindersitzerkennung auf dem Beifahrersitz sind spezielle Kindersitze erforderlich. Diese Kindersitze sind in jeder Mercedes-Benz Service-Station erhältlich.

Wird dieser spezielle Kindersitz auf dem Beifahrersitz montiert schaltet der Beifahrer-Airbag ab. Dies wird durch permanentes Aufleuchten der AIRBAG OFF-Kontrolleuchte in der Armaturenanlage angezeigt.

Verletzungsgefahr!

Leuchtet die AIRBAG OFF-Kontrolleuchte bei montiertem Kindersitz mit Kindersitzerkennung nicht auf, ist der Beifahrer-Airbag nicht abgeschaltet. Dadurch können dem Kind bei einer Entfaltung des Beifahrer-Airbags schwerste bis tödliche Verletzungen zugefügt werden.

Sollte die AIRBAG OFF-Kontrolleuchte nicht aufleuchten, den Kindersitz auf einen Rücksitz montieren, wenn das Fahrzeug mit Fondsitzen ausgestattet ist. Die automatische Kindersitzerkennung in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Um die Funktion der automatischen Kindersitzerkennung zu gewährleisten, muß ein speziell dafür vorgesehener Kindersitz verwendet werden.

Den Kindersitz nicht unterlegen (z. B. mit Kissen). Die gesamte Standfläche des Kindersitzes muß auf der Sitzfläche des Beifahrersitzes aufliegen.

Die Montageanleitung des Herstellers unbedingt beachten.

AIRBAG OFF-Kontrolleuchte, Seite 252.

Sicherheitsgurte

Jeder Sitzplatz ist mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet.

Der Gurtbandauszug wird bei Fahrzeugverzögerung in allen Richtungen und bei ruckartigem Zug am Gurt gesperrt.

Hinweis:

Reinigung und Pflege der Gurtbänder, Seite 314.

Verletzungsgefahr!

Sicherheitsgurte zu jeder Fahrt anlegen.

Auch schwangere Frauen sollen auf den Schutz des Sicherheitsgurts nicht verzichten.

Mit einem Sicherheitsgurt darf nur jeweils eine Person angegurtet werden.

Keine Gegenstände zusammen mit einer Person angurten.

Ein nicht korrekt angelegter Gurt kann bei einem Unfall nicht wie vorgesehen schützen, sondern zu Verletzungen führen.

Sitzpositionen, die den korrekten Verlauf des Sicherheitsgurts beeinträchtigen, sind ein Sicherheitsrisiko und deshalb unbedingt zu vermeiden.

Gurtbänder nicht über scharfe Kanten führen, sie können reißen.

Nur wenn die Insassen angegurtet sind, können die Airbags ihre Schutzfunktion wie vorgesehen erfüllen.

Personen mit einer Körpergröße unter 150 cm benötigen zum Schutz bei einem Unfall geeignete Rückhalteeinrichtungen, da die Sicherheitsgurte nicht korrekt angelegt werden können. Siehe Kinderrückhalteeinrichtungen, Seite 55.

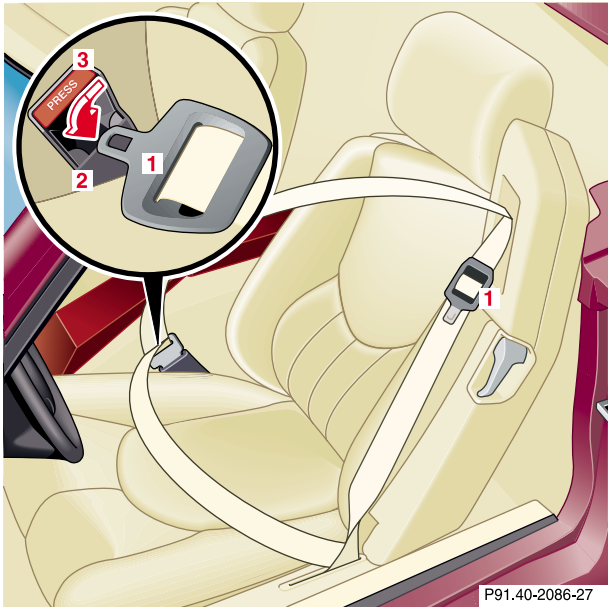
Sicherheitsgurte, die beschädigt sind oder während eines Unfalles stark beansprucht wurden, müssen erneuert werden. Außerdem sind die Gurtverankerungen zu überprüfen.

Nur von uns freigegebene Sicherheitsgurte verwenden.

An den Sicherheitsgurten keine Veränderungen vornehmen. Die Wirksamkeit der Gurte kann dadurch beeinträchtigt werden.

Sicherheitsgurte anlegen

Sicherheitsgurte der Vordersitze



1 Schloßzunge

2 Gurtschloß

3 Lösetaste

Schloßzunge (1) im Gurtschloß (2) einrasten.

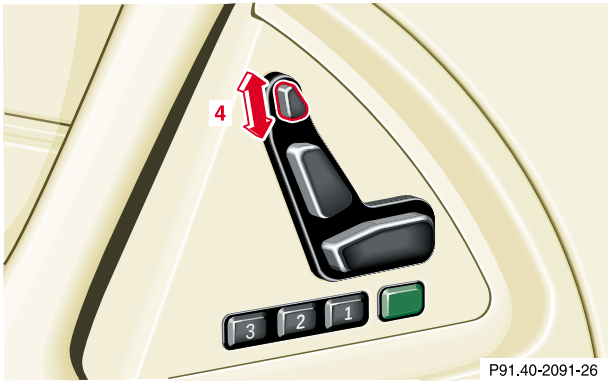
Der Sicherheitsgurt muß im Beckenbereich vor den Hüftknochen möglichst straff anliegen. Gegebenenfalls den Gurt im Beckenbereich spannen. Dazu den Gurt vor der Brust nach oben ziehen.

Der Gurt muß möglichst straff anliegen und über die Mitte der Schulter verlaufen.

Der Sicherheitsgurt darf nicht verdreht sein, nicht am Hals und nicht unter dem Arm verlaufen.

Die Rückenlehnen nahezu aufrecht stellen. Der Rücken muß an der Lehne anliegen.

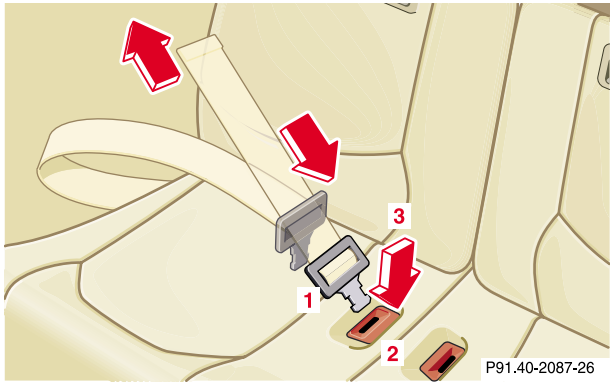
Schalter Gurthöhenverstellung



Die Gurthöhe mit dem Schalter (4) einstellen.

Das korrekte Anliegen des Gurtes während der Fahrt kontrollieren und ggf. sicherstellen.

Sicherheitsgurte der Fondsitze



1 Schloßzunge

2 Gurtschloß

3 Lösetaste

Sicherheitsgurte schließen:

Schloßzunge (1) in Gurtschloß (2) einrasten.

Gurtbandlänge einstellen:

Verletzungsgefahr!

Zur Reduzierung des Verletzungsrisikos ist unbedingt auf den korrekten Verlauf des Beckengurts unterhalb des Hüftknochens zu achten.
Der Gurt muß straff anliegen.

Verkürzen:

Schloßzunge im Gurtschloß einrasten. Am Gurtende ziehen.

Verlängern:

Schloßzunge vor dem Anlegen des Gurtes etwas mehr als rechtwinkelig zum Gurtband stellen und daran ziehen.

Sicherheitsgurte lösen:

Lösetaste (3) im Gurtschloß (2) drücken.
Schloßzunge (1) zurückführen.

Gurtstraffer

Die Sicherheitsgurte der Vordersitze sind mit Gurtstraffern ausgerüstet.

Funktionsbereitschaft, siehe SRS-Kontrolleuchte (Supplemental Restraint System), Seite 249.

Die Gurtstraffer sind so ausgelegt, daß sie bei einem Frontal- oder Heckaufprall wirksam werden.
Die Auslösung erfolgt nur ab einer genau festgelegten Stärke des Aufpralls. Sie straffen dabei die Sicherheitsgurte so, daß diese eng am Körper anliegen. Dadurch wird die Schutzwirkung erhöht.

Hinweise:

Der Beifahrer-Gurtstraffer wird nur dann ausgelöst, wenn der Beifahrersitz besetzt ist.

Keine schweren Gegenstände auf dem Beifahrersitz ablegen, da sonst bei einem Unfall der Gurtstraffer und die Airbags auf der Beifahrerseite ausgelöst werden.

Verletzungsgefahr!

Gurtstraffer, die bei einem Unfall ausgelöst wurden, müssen erneuert werden.

**Beim Entsorgen von Gurtstraffern sind Sicherheitsvorschriften zu beachten.
Diese Vorschriften können bei jeder Mercedes-Benz Service-Station eingesehen werden.**

Airbags

1 Fahrer-Airbag

2 Beifahrer-Airbag

3 Sidebags (Seiten-Airbags)

Front-Airbags

Fahrer- und Beifahrer-Airbags sind so ausgelegt, daß sie bei einem Frontalaufprall ausgelöst werden.
Die Auslösung erfolgt ab einer bestimmten Aufprallstärke.

Funktionsbereitschaft, siehe SRS-Kontrolleuchte (Supplemental Restraint System), Seite 249.

Bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte von vorn einwirken, werden die Airbags nicht ausgelöst. Bei diesen Unfällen werden Fahrer und Beifahrer im üblichen Maße durch die angelegten Sicherheitsgurte geschützt.

Sitzbelegungserkennung:

Der Beifahrer-Airbag wird nur dann ausgelöst, wenn der Beifahrersitz besetzt ist und die AIRBAG off-Kontrolleuchte in der Armaturenanlage nicht aufleuchtet, Seite 252.

Hinweis:

Keine schweren Gegenstände auf dem Beifahrersitz ablegen, da sonst bei einem Unfall der Beifahrer-Airbag und der Beifahrer-Sidebag ausgelöst werden.

Sidebags (Seiten-Airbags)

Die Sidebags sind so ausgelegt, daß sie auf der Seite des Aufpralls ausgelöst werden.
Die Auslösung erfolgt ab einer bestimmten Aufprallstärke.

Funktionsbereitschaft, siehe SRS-Kontrolleuchte (Supplemental Restraint System), Seite 249.

Bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte von der Seite einwirken, werden die Sidebags nicht ausgelöst.

Der Beifahrer-Sidebag wird nur dann ausgelöst, wenn der Beifahrersitz besetzt ist.

Sicherheitshinweise für Airbags

Verletzungsgefahr!

Das Nichtbeachten der Sicherheitshinweise kann zu Verletzungen durch die sich entfaltenden Airbags führen, da diese bei einem Unfall innerhalb von Millisekunden aufgeblasen sein müssen.

Die Verletzungen sind meistens nicht kritisch; jedoch sind in unmittelbarer Nähe der Front-Airbagaustritte auch schwerste bis tödliche Verletzungen, besonders bei Kleinkindern, möglich.

Die Airbags können nur in der vorgesehenen Weise schützen, wenn alle Fahrzeuginsassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben. Sicherheitsgurte anlegen, Seite 58.

Die Airbags bieten zusätzlichen Schutz; jedoch ist zur Vermeidung von Verletzungen durch die sich entfaltenden Airbags folgendes zu beachten:

- Die Sitzpositionen nur so nahe wie nötig zu den Airbags wählen.
- Während der Fahrt nicht nach vorn beugen und Beine nicht auf die Airbag-Abdeckungen auflegen. Nicht von innen an die Türen anlehnen.
- Das Lenkrad immer außen am Lenkradkranz anfassen, damit sich der Airbag ungehindert entfalten kann.
- Es dürfen sich keine Gegenstände auf den Airbags oder zwischen den Airbags und den Insassen befinden.

Fahren Kinder mit, unbedingt Kinderrückhalteeinrichtungen verwenden, Seite 55.

Wurden die Airbags ausgelöst, die heißen Teile nicht berühren. Airbags, die nach einem Unfall ausgelöst wurden, müssen erneuert werden.

Die Lenkrad-Polsterplatte, die Beifahrer-Airbagabdeckung und die Türverkleidungen nicht überziehen, keine Plaketten oder Aufkleber anbringen, da sonst die Funktion der Airbags nicht mehr gewährleistet ist.

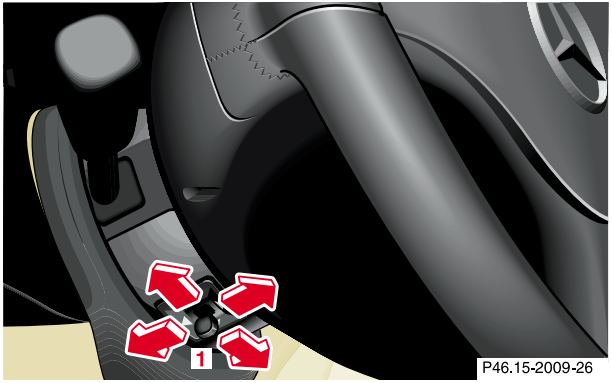
An den Bauteilen der Rückhaltesysteme einschließlich der Verkabelung darf keine Veränderung vorgenommen werden.

Beim Entsorgen von Airbag-Einheiten sind Sicherheitsvorschriften zu beachten.
Diese Vorschriften können bei jeder Mercedes-Benz Service-Station eingesehen werden.

Wurden die Airbags ausgelöst, werden geringe Mengen Rauch frei. Dieser Rauch ist weder gesundheitsschädlich, noch deutet er auf einen Brand im Fahrzeug hin.

Die Gewebestruktur der Airbags kann durch das schnelle Aufblasen leichte Hautverletzungen verursachen.

Lenkrad-Einstellung



Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 (bei geöffneter Tür auch bei abgezogenem Schlüssel oder Schlüsselstellung 0).

Einstellung in Längsrichtung:

Schalter (1) nach vorn bzw. nach hinten schieben.

Höheneinstellung:

Schalter (1) nach oben bzw. nach unten schieben.

Unfallgefahr!

Aus Sicherheitsgründen das Lenkrad nur bei Fahrzeugstillstand einstellen.

Auch bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.

Bei einer geöffneten Tür ist die Lenkrad-Einstellung jedoch weiterhin möglich. Deshalb dürfen Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug bleiben; Einklemmgefahr!

Lenkrad-Einstellung speichern

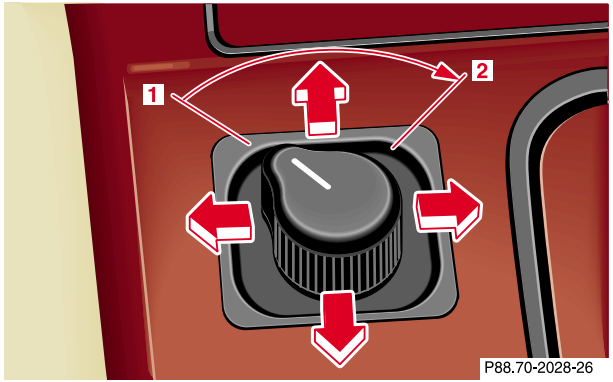
Zusammen mit der Lenkrad-Einstellung werden Sitz-, Kopfstützen- und Außenspiegel-Einstellung gespeichert. Speicherung siehe Sitz- und Kopfstützen-Einstellung, Seite 47.
Gespeicherte Einstellung abrufen, Seite 47.

Außenspiegel

Die Außenspiegel sind gewölbt, dadurch erweitert sich das Sichtfeld.

Unfallgefahr!

Die Außenspiegel bilden verkleinert ab. Objekte scheinen weiter entfernt zu sein, als sie tatsächlich sind.



Der Schalter befindet sich auf der Mittelkonsole.

1 Spiegel Fahrerseite

2 Spiegel Beifahrerseite

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

Außenspiegel einstellen

Schalter in Richtung auf den einzustellenden Spiegel drehen. Anschließend Schalter nach vorn, nach hinten oder zu den Seiten bewegen.

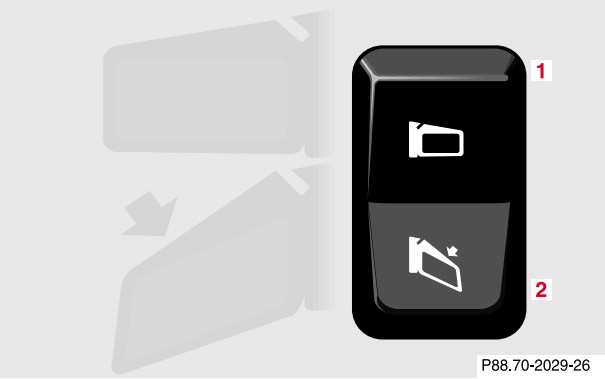
Hinweis:

Die Spiegel werden bei niederen Außentemperaturen automatisch beheizt.

Spiegel-Einstellung speichern

Zusammen mit der Außenspiegel-Einstellung werden Sitz-, Kopfstützen- und Lenkrad-Einstellung gespeichert. Speicherung siehe Sitz- und Kopfstützen-Einstellung, Seite 47.
Gespeicherte Einstellung abrufen, Seite 47.

Außenspiegel, elektrisch einklappen



Der Schalter befindet sich an der Mittelkonsole.

1 Ausklappen

2 Einklappen

Hinweis:

Die Spiegel können vibrieren, wenn sie nicht ganz ausgeklappt sind.

Wichtig!

Wurde das Spiegelgehäuse gewaltsam nach vorn oder nach hinten ausgerastet, den Schalter unten (2) zum Spiegel-Einklappen so lange betätigen, bis ein deutlich hörbares Schlaggeräusch zu vernehmen ist. Das Spiegelgehäuse ist wieder eingerastet.

Danach ist der Spiegel wieder einstellbar, Fahrstellung bzw. Parkstellung.

Außenspiegel Fahrerseite, automatisch abblendbar

Unfallgefahr!

Der automatisch abblendbare Außenspiegel auf der Fahrerseite blendet nur automatisch ab, wenn einfallendes Scheinwerferlicht auf den Sensor im Innenspiegel treffen kann.
Er blendet also nicht ab, wenn z. B. ein Anhänger angehängt ist.

Verletzungsgefahr!

Bei einem Spiegelglas-Bruch kann Elektrolytflüssigkeit austreten.

Die Flüssigkeit hat eine Reizwirkung. Sie darf nicht mit der Haut, den Augen oder den Atmungsorganen in Berührung kommen.

Bei Kontakt mit der Haut oder den Augen die Flüssigkeit sofort mit klarem Wasser gründlich abspülen. Gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen.

Abblenden:

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

Je nach Lichteinfall blendet der fahrerseitige Außenspiegel automatisch ab oder auf.

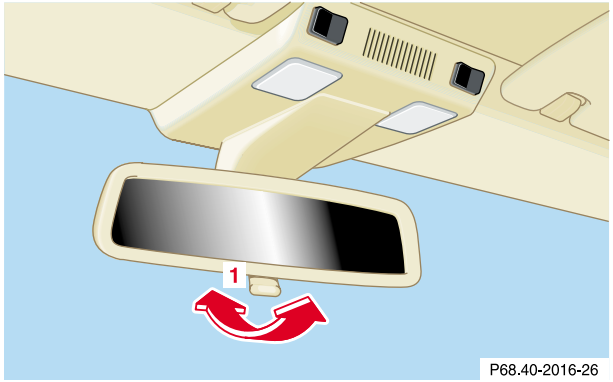
Hinweis:

Bei eingelegtem Rückwärtsgang oder eingeschalteter Innenbeleuchtung blendet der fahrerseitige Außenspiegel nicht ab.

Wichtig!

Gelangen nach einem Spiegelglas-Bruch Elektrolytspritzer auf den Fahrzeuglack, können diese nur in feuchtem Zustand, durch Abspülen mit Wasser, rückstandsfrei entfernt werden.

Innenspiegel, mechanisch abblendbar



Spiegel von Hand einstellen.

Abblenden:

Abblendhebel (1) betätigen.

Innenspiegel, automatisch abblendbar

Verletzungsgefahr!

Bei einem Spiegelglas-Bruch kann Elektrolytflüssigkeit austreten.

Die Flüssigkeit hat eine Reizwirkung. Sie darf nicht mit der Haut, den Augen oder den Atmungsorganen in Berührung kommen.

Bei Kontakt mit der Haut oder den Augen die Flüssigkeit sofort mit klarem Wasser gründlich abspülen. Gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen.

Spiegel von Hand einstellen.

Abblenden:

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

Je nach Lichteinfall blendet der Innenspiegel automatisch ab oder auf.

Hinweis:

Bei eingelegtem Rückwärtsgang oder eingeschalteter Innenbeleuchtung blendet der Innenspiegel nicht ab.

Kombi-Instrument

1 Kraftstoffvorratsanzeige,
Kraftstoffreserve-Warnleuchte, Seite 242

2 Kühlmitteltemperatur-Anzeige, Seite 75

3 Kraftstoffverbrauch-Anzeige, Seite 75

4 Motoröltemperatur-Anzeige, Seite 76

5 Blinklicht-Kontrolleuchte, links,
siehe Kombi-Schalter, Seite 92

6 Stellknopf für:
Kombi-Instrument aktivieren, Seite 75
Instrumentenbeleuchtung, Seite 75
Tages-Wegstreckenzähler rücksetzen, Seite 76
Aktives Service System (ASSYST) abrufen, Seite 78
Motorölstand-Anzeige abrufen, Seite 81

7 Geschwindigkeitsmesser, Seite 76

8 Elektronisches-Stabilitäts-Programm (ESP)-
Warnleuchte, Seite 224

9 LIM-Anzeige, siehe Speedtronic, Seite 215

10 Tages-Wegstreckenzähler, Seite 76
Eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung,
siehe Speedtronic, Seite 215
Motorölstand-Anzeige, Seite 81

11 Gesamt-Wegstreckenzähler, siehe Abbildung
Aktives Service System (ASSYST), Seite 78
Wegfahrsperre, Seite 181

12 Außentemperatur-Anzeige, Seite 77

13 Blinklicht-Kontrolleuchte, rechts ,
siehe Kombi-Schalter, Seite 92

14 Stellknopf für Uhrzeiteinstellung, Seite 77

15 Drehzahlmesser, Seite 77

16 Uhr, Seite 77

17 Fernlicht eingeschaltet, siehe Lichtschalter, Seite 90 und Kombi-Schalter, Seite 92

18 Batterielade-Kontrolleuchte, Seite 242

19 Wasserstand-Kontrolleuchte für Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage, Seite 243

20 Kühlmittelstand-Warnleuchte, Seite 243

21 Motorölstand-Warnleuchte, Seite 243

22 Glühlampenausfall-Kontrolleuchte, Seite 244

23 Überrollbügel-Warnleuchte, Seite 245

24 ADS-Kontrolleuchte (Adaptives-Dämpfungs-System), Seite 245

25 BAS-/ESP-Kontrolleuchte (Bremsassistent/ Elektronisches-Stabilitäts-Programm), Seite 246

26 ABS-Kontrolleuchte (Anti-Blockier-System), Seite 247

27 Bremsbelagverschleiß-Anzeige, Seite 248

28 Bremsen-Kontrolleuchte, Seite 248

29 SRS-Kontrolleuchte (Supplemental Restraint System), Seite 249

30 Sicherheitsgurte- und Rückenlehnenverriegelung-Warnleuchte, Seite 250

31 Motor-Diagnose-Kontrolleuchte, Seite 251

Kombi-Instrument aktivieren

Das Kombi-Instrument wird aktiviert durch:

- Tür öffnen.
- Stellknopf (6) drücken.
- Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen.

Instrumentenbeleuchtung

Instrumentenbeleuchtung regulieren:

Stellknopf (6) drehen.
Wird die Fahrzeug-Außenbeleuchtung eingeschaltet, wird die Instrumentenbeleuchtung abgeblendet.

Die automatische Abblendung kann ausgeschaltet werden:

Stellknopf (6) ganz nach rechts drehen.

Kühlmitteltemperatur-Anzeige (2)

Bei vorschriftsmäßiger Korrosions- und Frostschutzmittelfüllung wird der Siedepunkt des Kühlmittels im Überdruck-Kühlsystem bei ca. 130 ˚C erreicht.

Bei hohen Außentemperaturen und Bergfahrten darf die Kühlmitteltemperatur bis zur roten Markierung ansteigen.

Kraftstoffverbrauch-Anzeige (3)

Während der Fahrt wird der momentane Kraftstoffverbrauch in l/100 km angezeigt.

Im Motorleerlauf und bei Schubabschaltung sinkt der Zeiger auf 0 ab.

Hinweis:

Bei der Schubabschaltung befindet sich das Fahrzeug im Schiebebetrieb. Die Kraftstoffzufuhr ist unterbrochen, wenn der Fuß ganz vom Fahrpedal genommen wird.

Motoröltemperatur-Anzeige (4)

Die Betriebstemperatur des Motors ist erreicht, wenn die Motoröltemperatur zwischen 80 und 120 ˚C beträgt.

Die Motoröltemperatur darf bis maximal 150 ˚C ansteigen.

Bei hohen Außentemperaturen und Bergfahrten, bzw. sehr schneller Autobahnfahrt darf die Motoröltemperatur kurzzeitig bis zur roten Markierung ansteigen.

Ist die Motoröltemperatur im roten Bereich, besteht die Gefahr eines Motorschadens.
In diesem Fall ist die Motordrehzahl zu reduzieren, d. h. in einen höheren Gang schalten, oder die Fahrgeschwindigkeit reduzieren.

Ist die Betriebstemperatur wieder erreicht, Motorölstand messen, Seite 81 bzw. 262 und ggf. korrigieren.
Zu viel eingefülltes Öl muß abgelassen oder abgesaugt werden.

Geschwindigkeitsmesser (7)

Die roten Markierungen des 30 km/h - und des 50 km/h- Bereichs im Geschwindigkeitsmesser sind keine Toleranzbereiche für die jeweiligen Geschwindigkeitsbeschränkungen.

Tages-Wegstreckenzähler (10)

Rücksetzen auf 0 km:

Bei nicht aktiviertem Kombi-Instrument, Kombi-Instrument aktivieren.

Stellknopf (6) ca. 1 Sekunde gedrückt halten.

Außentemperatur-Anzeige (12)

Unfallgefahr!

Wird eine Temperatur über dem Gefrierpunkt angezeigt, ist dies keine Gewähr dafür, daß die Fahrbahn frei von Eisbildung ist – besonders in Waldschneisen und auf Brücken.

Eine sinkende Temperatur, z. B. nach Verlassen der Garage, wird erst nach einer kurzen Zeit der Anpassung an die niedrigere Temperatur angezeigt.

Eine steigende Temperatur wird verzögert angezeigt. Dies gewährleistet, daß bei Fahrzeugstillstand oder langsamer Fahrt keine zu hohe Temperatur durch Motorabwärme angezeigt wird.

Drehzahlmesser (15)

Die rote Markierung am Drehzahlmesser kennzeichnet den Überdrehzahlbereich des Motors.
Diesen Bereich grundsätzlich meiden – es besteht die Gefahr eines Motorschadens.

Zum Schutz des Motors wird bei Erreichen der roten Markierung die Kraftstoffzufuhr unterbrochen.

Uhr (16)

Uhr vorstellen:

Stellknopf (14) herausziehen und nach rechts drehen.

Uhr zurückstellen:

Stellknopf (14) herausziehen und nach links drehen.

Aktives Service System (ASSYST) (Serviceanzeige)

Die Serviceanzeige informiert Sie über den optimalen Servicezeitpunkt.

Circa einen Monat vor einem fälligen Servicetermin erscheint im Gesamt-Wegstreckenzähler die Serviceanzeige nach dem Drehen des Schlüssels in Stellung 2 oder im Fahrbetrieb.

Dabei bedeuten z. B.:

1000 Restlaufstrecke 1000 km

10 Restlaufzeit 10 Tage bis zum nächsten Servicetermin

In Abhängigkeit von der Fahrweise erscheint das Service-Symbol oder in der Serviceanzeige.

Die Anzeige oder gibt Auskunft, welcher Service fällig wird:

kleiner Serviceumfang (A)

großer Serviceumfang (B)

Die Serviceanzeige wird nach 10 Sekunden automatisch oder durch Drücken des Stellknopfes (1) ausgeblendet.

Nach Überschreiten des Servicetermins blinkt die Serviceanzeige, und ein Minuszeichen wird vorangestellt. Zusätzlich ertönt ein Signalton.

Manuelles Abrufen der Restlaufstrecke bzw. Restlaufzeit:

Bei nicht aktiviertem Kombi-Instrument, Kombi-Instrument aktivieren, Seite 75.

Stellknopf (1) innerhalb einer Sekunde zweimal drücken.

Das entsprechende Service-Symbol wird angezeigt:

für kleinen Serviceumfang (A) bzw.

für großen Serviceumfang (B), jeweils mit der Restlaufstrecke in km, oder

mit der Restlaufzeit in Tagen.

Die Serviceanzeige wird nach 10 Sekunden automatisch oder durch Drücken des Stellknopfes (1) ausgeblendet.

Wichtig!

Die Serviceanzeige beinhaltet nicht die Motorölstand-Anzeige. Motorölstand, Seite 262. Die Motorölstand-Anzeige kann separat aufgerufen werden, Seite 81.

Aufleuchten der Motorölstand-Warnleuchte bei laufendem Motor, Seite 243.

Die Laufstrecke bzw. Laufzeit zwischen den einzelnen Servicediensten ist von der Fahrweise abhängig.

Schonende Fahrweise bei mittleren Drehzahlen und die Vermeidung von Kurzstreckenfahrten erhöhen die Laufstrecke, weitere Informationen siehe Serviceheft.

Hinweis:

Ist die Batterie abgeklemmt, wird die Standzeit von der Serviceanzeige nicht erfaßt.

Zur Einhaltung des zeitabhängigen Services muß dieser Zeitraum berücksichtigt werden.

Nach durchgeführtem Service wird die Serviceanzeige von der Mercedes-Benz Service-Station zurückgestellt.

Sollte Ihr Mercedes-Benz einmal nicht von einer Mercedes-Benz Service-Station gewartet werden können, dürfen Sie die Serviceanzeige ausnahmsweise selbst zurückstellen:

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen und sofort Stellknopf (1) innerhalb einer Sekunde zweimal drükken.

Die letzte Serviceanzeige erscheint im Gesamt-Wegstreckenzähler.

Innerhalb ca. 10 Sekunden Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 0 drehen.

Stellknopf (1) drücken und weiter gedrückt halten. Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen. Stellknopf (1) weiter gedrückt halten.

Die letzte Serviceanzeige wird weiterhin angezeigt. Nach 10 Sekunden ertönt ein Signalton.

Die aktuelle Serviceanzeige mit neuer Startlaufstrecke wird angezeigt.

Stellknopf (1) loslassen.

Wurde die Serviceanzeige versehentlich zurückgestellt, kann sie in einer Mercedes-Benz Service-Station wieder aktualisiert werden.

Motorölstand-Anzeige (SL 280, SL 320, SL 500)

Das Fahrzeug muß bei der Ölstandskontrolle waagerecht stehen.

Ölstand ca. 5 Minuten nach dem Abstellen des betriebswarmen Motors kontrollieren.

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen und warten, bis im Display die Symbole und erscheinen.

Stellknopf (1) innerhalb einer Sekunde 2 x drücken.

Im Display können folgende Anzeigen erscheinen:

o.k. Es muß kein Öl nachgefüllt werden.

-1.0L Es muß 1 Liter Öl nachgefüllt werden.

-1.5L Es müssen 1,5 Liter Öl nachgefüllt werden.

-2.0L Es müssen 2,0 Liter Öl nachgefüllt werden.

HI Zu viel eingefülltes Öl muß abgelassen oder abgesaugt werden.
Es besteht die Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens.

Motoröl einfüllen, siehe Motorölstand, Seite 262.

Ist keine korrekte Ölstandsmessung möglich, blinkt das Symbol im Display. Die Messung des Ölstandes nach kurzer Wartezeit wiederholen.

Wird wiederholt kein Ölstand angezeigt, kann der Ölstand auch mit dem Ölmeßstab kontrolliert werden, siehe Motorölstand, Seite 262.
Es empfiehlt sich, zur Überprüfung des Systems eine Mercedes-Benz Service-Station aufzusuchen.

Wichtig!

Erscheint im Display bei laufendem Motor die Anzeige HI, oder leuchtet die Motorölstand-Warnleuchte auf, Seite 243, und zusätzlich erscheint die Anzeige -2.0L, muß der Motorölstand umgehend kontrolliert werden.
Es besteht die Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens.

Reiserechner

Tastatur

Funktionstasten:

Limit **Start** **Ziel**

K/L = Kurzstreckenspeicher/Langstreckenspeicher

Tasten für Ziffern-Eingabe:

1000 **100** **10** **1**

Display

Displayfach öffnen:

Taste (1) drücken.

Hinweis:

Bei geschlossenem Displayfach läuft die Berechnung der Daten intern weiter.
Die Limit-Geschwindigkeit wird weiterhin überwacht.

Einschalten:

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen.

Auf dem Display erscheint der Funktionsblock „AB START“ und das „K“ für Kurzstreckenspeicher.

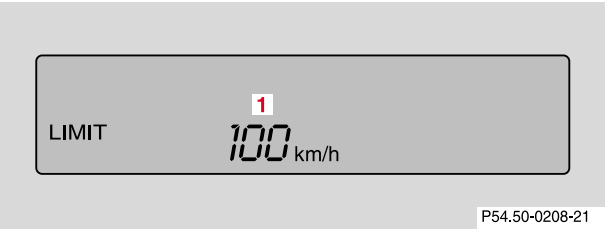
Limit-Funktion

Die Limit-Funktion bewirkt eine optische und akustische Warnung, wenn die eingegebene Geschwindigkeit überschritten wird.

Eingabe:

Taste **Limit** drücken, bis ein Signalton ertönt.

Ziffern eingeben mit den Tasten **100**, **10** und **1**.



Im Display wird die eingegebene Geschwindigkeit angezeigt (1).

Eingabe bestätigen:

Taste **Limit** kurz drücken.

Hinweis:

Bei eingegebener Limit-Geschwindigkeit unter 10 km/h erfolgt kein Alarm.

Alarm

Warnung durch Gongtöne für ca. 4 Sekunden und Anzeige auf dem Display, wenn Limit-Geschwindigkeit überschritten wird.

Alarm sperren:

Beliebige Taste des Reiserechners während des Alarms drücken.

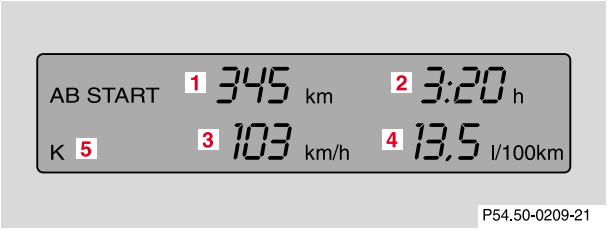
Sperre aufheben:

Taste Limit kurz drücken.

Hinweis:

Wird nach Fahrzeugstillstand der Schlüssel im Lenkschloß eingesteckt, ist der Alarm wieder aktiviert.

Start-Funktion



1 Weg ab Start

2 Zeit ab Start

3 Durchschnittsgeschwindigkeit

4 Durchschnittsverbrauch

5 Kurzstreckenspeicher

Es stehen zwei unabhängige Speicher zur Berechnung der Start-Daten zur Verfügung.

Kurz- und Langstreckenspeicher sind anwählbar mit der Taste **K/L**.

Löschen

Ist im Kurz- und Langstreckenspeicher möglich.

Taste **Start** drücken, bis ein Signalton ertönt.

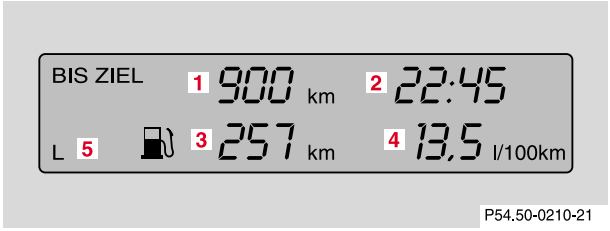
Hinweise:

Wird nach Fahrzeugstillstand der Schlüssel im Lenkschloß eingesteckt und in Stellung 2 gedreht, ist der Kurzstreckenspeicher gelöscht. Im Display blinken „AB START“ und „K“.

Die Werte der letzten Fahrt können übernommen werden, so lange „AB START“ und „K“ blinken (bis 2 km Fahrtstrecke).

Dazu Taste **Start** kurz drücken.

Ziel-Funktion



1 Weg bis zum Ziel (programmierbar)

2 Uhrzeit am Ziel

3 Reichweite

4 Durchschnittsverbrauch

5 Langstreckenspeicher

Es stehen zwei Speicher zur Eingabe von zwei Zielentfernungen und Berechnung der zugehörigen Zieldaten zur Verfügung.

Kurz- und Langstreckenspeicher sind anwählbar mit der Taste **K/L**.

Eingabe der Zielentfernung:

Taste **Ziel** drücken, bis ein Signalton ertönt.

Ziffern eingeben mit Tasten **1000**, **100**, **10** und **1**.

Im Display wird die eingegebene Zielentfernung angezeigt (1).

Eingabe bestätigen:

Taste **Ziel** kurz drücken.

Hinweis:

Löschen des Durchschnittverbrauchs kann in der Start-Funktion durchgeführt werden.

Uhrzeit

Die Uhrzeit wird auf dem Display automatisch eingeblendet, wenn die Uhrzeit im Kombi-Instrument eingestellt wird.

Die Uhr im Kombi-Instrument wird verwendet zur Berechnung von „Uhrzeit am Ziel“.

Einzustellende Uhrzeit (Beispiel):

15:00 Uhr am Nachmittag.
Anzeige der Uhr im Kombi-Instrument: 3:00.
Anzeige auf dem Display: 15:00.

Uhrzeit ausblenden:

Taste **Limit**, **Start** oder **Ziel** drücken.

Lichtschalter[1], Leuchtweitenregulierung

Lichtschalter

Ausgeschaltet

Standlicht, Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung

Abblendlicht, Standlicht, Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung

Fernlicht (Kombi-Schalter nach vorn drücken, Seite 92)

Parkleuchten, rechts

Parkleuchten, links

1 In einzelnen Ländern sind durch gesetzliche Bestimmungen Abweichungen möglich.

Schalter bis 1. Raste ziehen:

Nebelscheinwerfer
Zusätzlich zum Stand-, Abblend- oder Fernlicht.

Schalter bis 2. Raste ziehen:

Nebelschlußleuchte
Zusätzlich zu den Nebelscheinwerfern. Die Kontrolleuchte im Lichtschalter leuchtet auf.

Hinweis:

Bei abgezogenem Schlüssel aus dem Lenkschloß und einer geöffneten Tür ertönt ein Signalton, wenn die Fahrzeug-Außenbeleuchtung (außer Parkleuchten) nicht ausgeschaltet ist.

Leuchtweitenregulierung

0 Ein oder beide Vordersitze besetzt

1 Vordersitz und Fondsitz besetzt

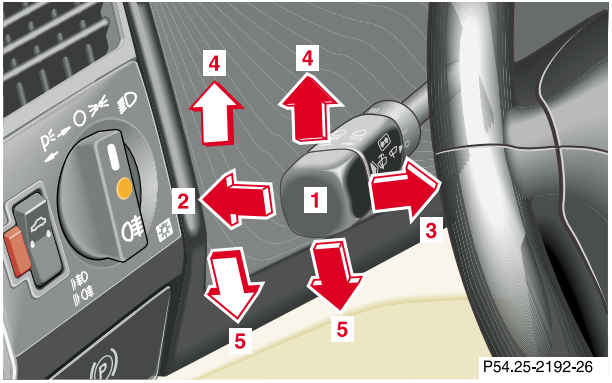
2 Vordersitz und Fondsitz besetzt und Zuladung im Kofferraum

3 Stellung wird nicht benötigt

Hinweis:

Bei Fahrzeugen mit Xenon-Scheinwerfern oder mit Adaptivem-Dämpfungs-System (ADS) wird die Leuchtweite automatisch geregelt.

Kombi-Schalter[1]



Beleuchtung

1 Abblendlicht
(Lichtschalter in Stellung , Seite 90)

2 Fernlicht und Abblendlicht
(Lichtschalter in Stellung , Seite 90)

3 Lichthupe (Fernlicht, unabhängig von der Lichtschalterstellung)

1 In einzelnen Ländern sind durch gesetzliche Bestimmungen Abweichungen möglich.

Fahrtrichtungsanzeige

4 Blinkleuchten, rechts

5 Blinkleuchten, links

Blinken:

Kombi-Schalter einrasten, Rückstellung erfolgt bei größerer Lenkradbewegung automatisch.

Blinken bei kleinen Richtungsänderungen:

Kombi-Schalter nur bis zum Druckpunkt betätigen und festhalten.

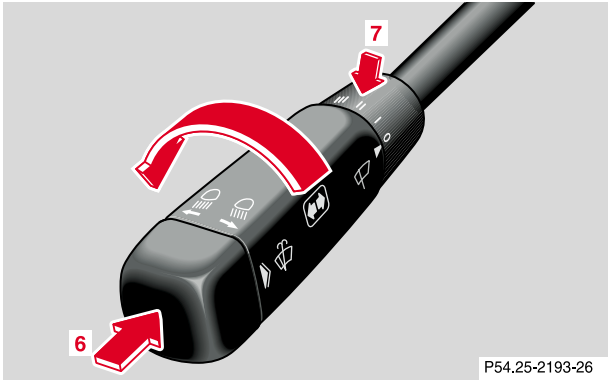
Fahrtrichtungsanzeige bei eingeschalteter Warnblinkanlage

Zum Beispiel beim Abschleppen des Fahrzeugs:

Kombi-Schalter betätigen – es blinken nur die linken oder rechten Blinkleuchten.

Nach Rückstellung des Kombi-Schalters blinken wieder alle Blinkleuchten.

Scheibenwischer, Scheinwerfer-Reinigungsanlage



6 Kombi-Schalter kurz antippen:

Eine Wischbewegung ohne Wasserzufuhr (nur bei nasser Scheibe wählen)

Kombi-Schalter über den Druckpunkt betätigen: Scheibenwaschanlage, Scheibenwischer, Scheinwerfer-Reinigungsanlage (nur bei Lichtschalterstellung oder , Seite 90)

7 Scheibenwischer

0 Aus

I Intervall Wischen

Beim Einschalten erfolgt eine Wischbewegung. Danach werden die Wischpausen, je nach Benetzung der Scheibe, automatisch über den Regensensor gesteuert.

II Normal Wischen

III Schnell Wischen

Hinweise:

Scheibenwaschanlage nachfüllen, Seite 265

Wasserbehälter, Schläuche und Düsen der Scheibenwaschanlage werden beheizt.

Verletzungsgefahr!

Vor Reinigung der Windschutzscheibe oder der Wischerblätter den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen; die Scheibenwischer könnten sich sonst in Bewegung setzen.

Schlieren auf der Windschutzscheibe

Bei eingeschaltetem Scheibenwischer die Scheibenwaschanlage betätigen – auch bei Regen.

Scheibenwaschmittel nachfüllen, Seite 265.

Blockierter Scheibenwischer

Blockiert der Scheibenwischer (z. B. durch Schnee), schaltet der Wischermotor ab.

Ursache beseitigen. Hierzu aus Sicherheitsgründen den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.

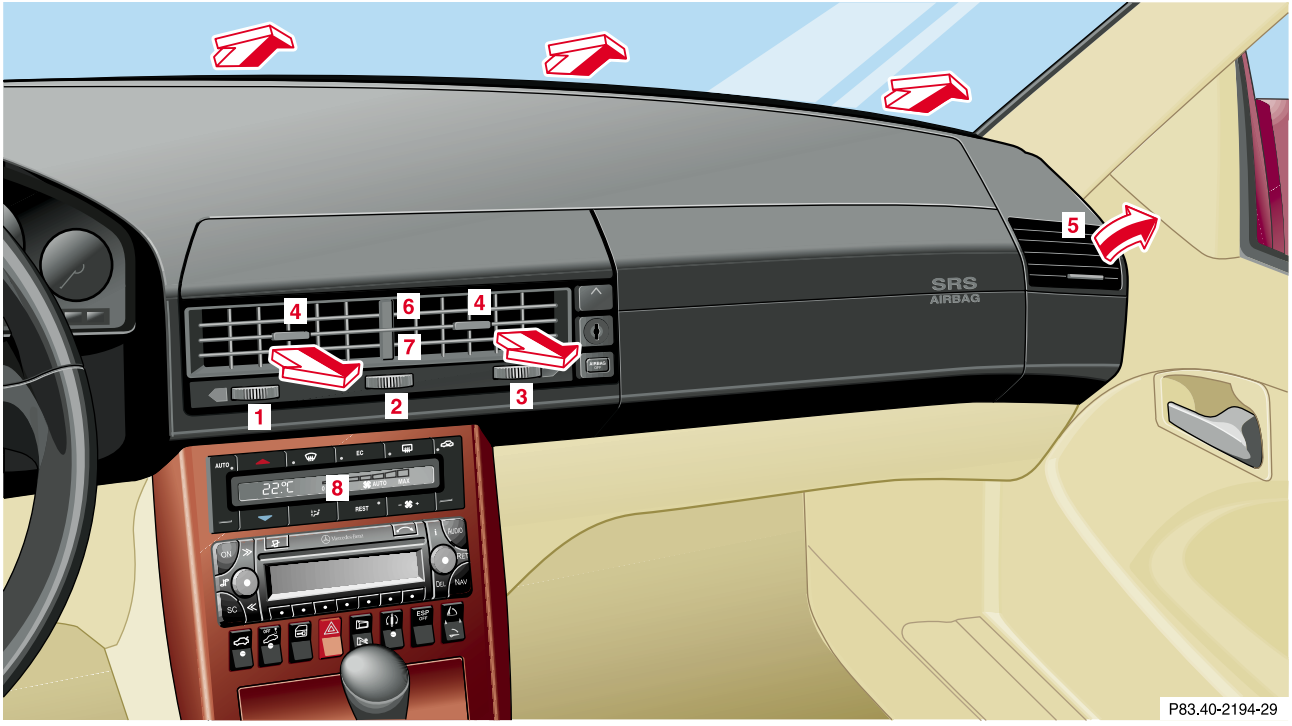
Anschließend den Scheibenwischer wieder einschalten (Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1).

Ausfall der Scheibenwischer

Kombi-Schalter in die nächste Wischerstellung drehen (z. B. Ausfall Wischerstellung I – drehen in Stellung II oder III).

Anlage in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Klimatisierungsautomatik



Die Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor betriebsbereit. Ist der Sparbetrieb EC gewählt, wird nicht gekühlt.

Die eingestellte Temperatur wird so schnell wie möglich eingeregelt und konstant gehalten. Sie wird, abhängig von der Sonneneinstrahlung und der Außentemperatur, geringfügig abgesenkt oder angehoben.

Die Temperatureinstellung nur in kleinen Schritten ändern.

1 Einstellrad für linke Seitendüse
Öffnen: Einstellräder nach links drehen

2 Einstellrad für Mitteldüsen
Öffnen: Einstellräder nach links drehen

3 Einstellrad für rechte Seitendüse
Öffnen: Einstellräder nach links drehen

4 Mitteldüse

5 Seitendüse

Die Mittel- und Seitendüsen sind schwenkbar

Tasten für Mitteldüsen

6 Temperierte oder unbeheizte Luft

7 Unbeheizte oder gekühlte Luft
Grundeinstellung: keine Taste gedrückt

8 Display und Tastatur

Display und Tastatur

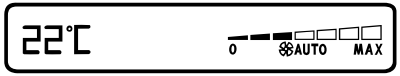
AUTO	Automatik
▲	Temperatur erhöhen
▼	Temperatur senken
	Entfrosten
	Umluft
	Heckscheibenheizung, Seite 104
	Luftverteilung, manuell
EC	Sparbetrieb (keine Kühlung)
- +	Luftmenge, manuell
REST	Restwärme

Grundeinstellung – Automatik

Automatikbetrieb einschalten:

Taste AUTO drücken. Die Kontrolleuchte in der Taste leuchtet.

22 °C einstellen:
Tasten ▲ und ▼ gleichzeitig drücken.



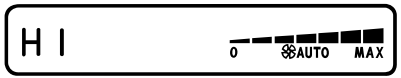
Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch geregelt.

Sondereinstellungen – nur kurzzeitig wählen

Entfrosten:

Die Seitendüsen mit den Einstellrädern öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Taste drücken. Die Kontrolleuchte in der Taste leuchtet.



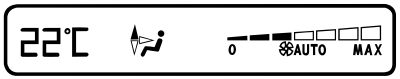
Wird die Taste nochmals gedrückt, stellt sich die zuvor gewählte Einstellung wieder ein.

Beschlagene Scheiben

Automatikbetrieb AUTO einschalten.
Die Kontrolleuchte in der Taste leuchtet.

Umluftbetrieb ausschalten.
Die Kontrolleuchte in der Taste erlischt.

Luftverteilung manuell nach oben stellen.



Die Seitendüsen mit den Einstellrädern öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Geruchsbelästigung

Umluftbetrieb einschalten:

Taste drücken.
Die Kontrolleuchte in der Taste leuchtet.

Unfallgefahr!

Unter 5 °C Außentemperatur die Umluft nur kurzzeitig wählen, sonst können die Scheiben beschlagen.

Von Umluft auf Außenluft wird automatisch umgeschaltet:

- nach 30 Minuten,
  bei Außentemperaturen über ca. 5 °C.
- nach 5 Minuten,
  bei Außentemperaturen unter ca. 5 °C.
- nach 5 Minuten,
  wenn Sparbetrieb EC gewählt ist.

Bei hohen Außentemperaturen wird automatisch auf Umluft geschaltet. Nach ca. 30 Minuten wird ein Anteil Außenluft zugeführt.

Restwärme

Bei abgestelltem Motor kann noch eine gewisse Zeit geheizt werden.

Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch eingestellt.

Vor dem Einschalten:
Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 0 drehen oder abziehen.

Restwärme einschalten:
Taste REST drücken. Die Kontrolleuchte in der Taste leuchtet.

Einschalten ist nicht möglich, wenn die Batterieladung zu gering ist.

Automatisch wird ausgeschaltet:

- wenn der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 gedreht wird.
- nach ca. 30 Minuten.
- wenn die Batteriespannung abfällt.

Sparbetrieb

Sparbetrieb einschalten:

Taste EC drücken. Die Kontrolleuchte in der Taste leuchtet.

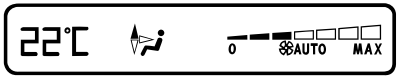
Es wird nicht gekühlt, und die Luft wird nicht getrocknet.

Wird die Taste EC nochmals gedrückt, ist die zuvor gewählte Einstellung wieder aktiviert.

Wichtig!

Im Sparbetrieb ist eine erhöhte Beschlagneigung der Scheiben möglich; deshalb empfehlen wir, diese Einstellung rechtzeitig wieder auszuschalten.

Luftverteilung, manuell

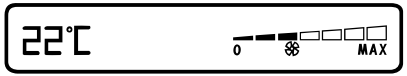


Luftverteiltaste mehrmals drücken, bis die gewünschte Luftverteilung auf dem Display erscheint.

Zurück in den Automatikbetrieb:

Taste AUTO drücken.

Luftmenge, manuell



Luftmenge wählen:

Wippe drücken. Es können 7 Gebläsestufen gewählt werden.

Klimatisierungsautomatik ein- und ausschalten

Die Klimatisierungsautomatik ausschalten:

Wippe auf – so oft drücken, bis im Display OFF angezeigt wird.

Die Luftzufuhr ist abgeschaltet. Diese Einstellung nur kurzzeitig wählen, sonst können die Scheiben beschlagen.

Klimatisierungsautomatik einschalten:

Taste AUTO, oder Wippe auf + drücken.

Allgemeine Hinweise zur Klimatisierungsautomatik

Unfallgefahr!

Die Sicht kann durch beschlagene Scheiben erheblich beeinträchtigt werden, wenn andere als die von uns empfohlenen Einstellungen vorgenommen werden.

Der Staubfilter filtert Staubpartikel bis zu einer gewissen Größe und Blütenpollen vollständig aus.

Ist der Innenraum durch Sonneneinstrahlung aufgeheizt, diesen vor Fahrtantritt kurz lüften.

Lufteintritt zwischen Motorhaube und Windschutzscheibe schneefrei halten.

An der Fahrzeugunterseite kann Kondenswasser austreten.

Bei Kältemittelverlust schaltet der Klimakompressor zu seinem Schutz automatisch aus. Es wird nicht mehr gekühlt. Der Sparbetrieb EC läßt sich nicht ausschalten.

Die Klimatisierungsautomatik in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Umwelthinweis!

In der Klimatisierungsautomatik wird das Kältemittel R 134 A verwendet. Dieses Kältemittel schädigt nicht die Ozonschicht.

Heckscheibenheizung

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen.

Einschalten:

Im Bediengerät der Klimatisierungsautomatik die Taste drücken. Die Kontrolleuchte in der Taste leuchtet.

Hinweise:

Eine von außen vereiste oder zugeschneite Heckscheibe vor dem Einschalten freimachen.

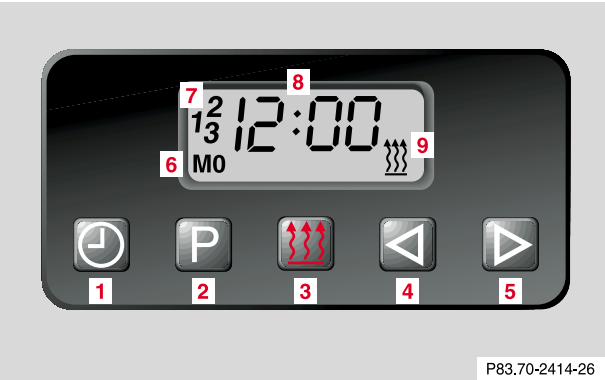
Die Heckscheibenheizung hat einen hohen Stromverbrauch. Deshalb Heckscheibenheizung abschalten, sobald die Scheibe beschlagfrei ist.

Die Heckscheibenheizung schaltet nach ca. 12 Minuten automatisch ab.

Sind viele elektrische Verbraucher eingeschaltet, oder ist die Batterie nicht ausreichend geladen, kann die Heckscheibenheizung abschalten. In diesem Fall blinkt die Kontrolleuchte in der Taste.

Ist wieder genügend Spannung vorhanden, schaltet sich die Heckscheibenheizung selbsttätig ein.

Standheizung



1 Uhrzeit/Wochentag

2 Programmheizung

3 Sofortheizung ein- oder ausschalten

4 Anzeige einstellen, rücklaufend

5 Anzeige einstellen, vorlaufend

6 Wochentag

7 Programm-Nummer

8 Uhrzeit, Einschaltzeit, Laufzeit, Restlaufzeit

9 Einschaltkontrolle

Unabhängig vom Betrieb des Motors kann die Standheizung in Verbindung mit der Heizung des Fahrzeugs betrieben werden.

Sie dient:

- zum Beheizen des Fahrgastraumes vor Antritt der Fahrt oder während der Fahrt, wenn die Fahrzeugheizung noch nicht genügend Wärme abgibt;
- zum Entfrosten der Fahrzeugscheiben;
- zum Vorwärmen des Kühlmittels im Motor. Dadurch wird bei sehr tiefen Außentemperaturen das Anspringen des Motors erleichtert.

Die Standheizung kann sofort eingeschaltet werden (Sofortheizung), oder sie kann so programmiert werden, daß sie zu einem gewünschten Zeitpunkt automatisch einschaltet (Programmheizung).

Hinweis:

Um die Batterie zu schonen, die Standheizung bei stehendem Motor nur so lange wie nötig laufen lassen und nicht mehrmals hintereinander einschalten. Hierbei ist besonders die Laufzeit-Einstellung zu beachten.

Feuer- und Vergiftungsgefahr!

Standheizung nicht an Tankstellen oder in geschlossenen Räumen ohne Absaugung (z. B. Garagen) in Betrieb nehmen.

Vor dem Einschalten

Mit den Tasten ▲ oder ▼ der Klimatisierungsautomatik die gewünschte Innenraumtemperatur einstellen. Diese wird dann so schnell wie möglich eingeregelt. Die Luftmenge sowie die Luftverteilung werden automatisch geregelt.

Sofortheizung

Einschalten:

Taste drücken. Die Einschaltkontrolle (9) erscheint. Die Standheizung startet nach ca. 30 Sekunden, oder wenn die Kühlmitteltemperatur unter ca. 70 °C abfällt.

Laufzeit einstellen, Seite 109.

Ausschalten:

Taste drücken. Die Einschaltkontrolle (9) erlischt. Die Standheizung geht in den Nachlaufbetrieb und schaltet sich dann aus.

Hinweis:

Nach der eingestellten Laufzeit schaltet sich die Standheizung automatisch aus. Die Einschaltkontrolle (9) erlischt.

Uhrzeit und Wochentag

Vor dem Einstellen der Einschaltzeiten und -tage sind die aktuelle Uhrzeit und der entsprechende Wochentag einzustellen.

Einstellen:

- Taste drücken und festhalten, bis die Uhrzeit (8) blinkt.
- Uhrzeit (8) einstellen. Dazu Taste ▷ oder ◁ drücken.
- Fünf Sekunden warten. Danach ist die Uhrzeit (8) gespeichert, und der Wochentag (6) blinkt.
- Wochentag (6) einstellen. Dazu Taste ▷ oder ◁ drücken.
- Fünf Sekunden warten. Danach ist der Wochentag (6) gespeichert.

Abrufen:

Taste drücken.
Die Uhrzeit (8) und der Wochentag (6) erscheinen für ca. 5 Sekunden.

Einschaltzeiten, Einschalttage für Programmheizung

Auf den Programm-Nummern 1 und 2 können zwei Einschaltzeiten innerhalb der nächsten 24 Stunden programmiert werden.
Auf der Programm-Nummer 3 kann die Einschaltzeit mit dem entsprechenden Einschalttag für einen der nächsten 7 Tage programmiert werden.

Programmieren der Einschaltzeit innerhalb der nächsten 24 Stunden:

- Taste P so oft drücken, bis die gewünschte Programm-Nummer 1 oder 2 im Display erscheint. Die Einschaltzeit (8) blinkt.
- Einschaltzeit (8) einstellen. Dazu Taste ▷ oder ◁ drücken.
- So lange warten, bis nur noch die Programm-Nummer 1 oder 2 im Display steht. Danach ist die Einschaltzeit (8) gespeichert.
  Die Standheizung schaltet sich zum programmierten Zeitpunkt ein.
  Laufzeit einstellen, Seite 109.

Programmieren der Einschaltzeit innerhalb der nächsten 7 Tage:

- Taste P so oft drücken, bis die Programm-Nummer 3 im Display erscheint. Die Einschaltzeit (8) blinkt.
- Einschaltzeit (8) einstellen. Dazu Taste ▷ oder ◁ drücken.
- Fünf Sekunden warten. Danach ist die Einschaltzeit (8) gespeichert, und der Einschalttag (6) blinkt.
- Einschalttag (6) einstellen. Dazu Taste ▷ oder ◁ drücken.
- Fünf Sekunden warten. Danach ist der Einschalttag (6) gespeichert.
  Die Programm-Nummer 3 steht im Display.
  Die Standheizung schaltet sich zum programmierten Zeitpunkt ein.
  Laufzeit einstellen, Seite 109.

Programmierung abfragen:

Taste P so oft drücken, bis die gewünschte Programm-Nummer (7) erscheint. Die programmierte Einschaltzeit (8) mit dem entsprechenden Einschalttag (6) ablesen. Die Einschaltzeit blinkt. Taste P so oft drükken, bis keine Programm-Nummer (7) angezeigt wird.

Programmheizung aktivieren:

Taste P so oft drücken, bis die gewünschte Programm-Nummer (7) erscheint.
Nachdem nur noch die Programm-Nummer (7) im Display steht, ist die Programmheizung aktiviert, und die Standheizung schaltet sich zum programmierten Zeitpunkt ein.
Laufzeit einstellen, Seite 109.

Programmheizung deaktivieren:

Taste P so oft drücken, bis keine Programm-Nummer (7) angezeigt wird.

Programmheizung bei Betrieb ausschalten:

Taste ≋ drücken. Die Einschaltkontrolle (9) erlischt. Die Standheizung geht in den Nachlaufbetrieb und schaltet sich dann aus.

Laufzeit einstellen

Die Standheizung muß ausgeschaltet sein.

- Taste ◁ drücken. Die Laufzeit (8) blinkt.
- Laufzeit (8) zwischen 1 Minute und 120 Minuten einstellen. Dazu Taste ▷ oder ◁ drücken.
- Fünf Sekunden warten. Danach ist die neue Laufzeit (8) gespeichert.

Wichtig!

Die Grundeinstellung für die Laufzeit der Standheizung beträgt 60 Minuten.
Wir raten dringend davon ab, eine Laufzeit größer als 60 Minuten einzustellen. Die Batterie kann sonst so weit entladen werden, daß der Motor nicht mehr gestartet werden kann.

Die Laufzeit nur so lange wie nötig einstellen.

Hinweis:

Es kann nur eine Laufzeit eingestellt werden, die dann für die Sofortheizung und Programmheizung gültig ist.

Restlaufzeit einstellen

Die Standheizung muß eingeschaltet sein. Dies ist unabhängig, ob die Standheizung als Sofortheizung oder als Programmheizung in Betrieb ist.

- Taste ◁ drücken. Die Restlaufzeit (8) blinkt.
- Restlaufzeit (8) einstellen. Dazu Taste ▷ oder ◁ drücken.
- Fünf Sekunden warten. Danach ist die Restlaufzeit (8) gespeichert.

Hinweise:

Bei eingeschalteter Standheizung und abgezogenem Schlüssel bzw. bei Schlüsselstellung 0 oder 1 im Lenkschloß schaltet das Gebläse erst dann wieder ein, wenn eine bestimmte Kühlmitteltemperatur erreicht ist.

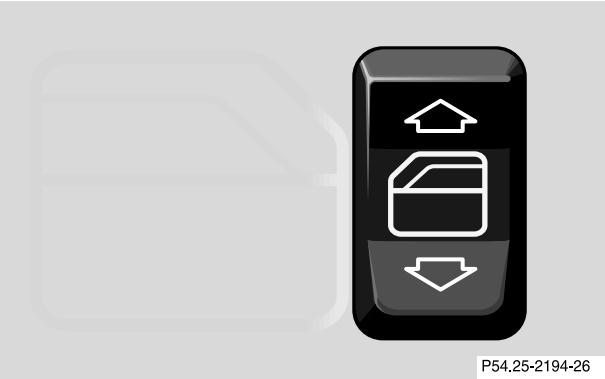
Nach einer Unterbrechung der Betriebsspannung blinken im Display alle Anzeigen, und in der Zeitanzeige erscheint 8888. In diesem Fall zuerst die Tageszeit und den Wochentag neu einstellen und die Einschaltzeiten mit den entsprechenden Einschalttagen neu programmieren. Die Laufzeit ist auf die Grundeinstellung von 60 Minuten zurückgesetzt.

Wird im Display die Einschaltkontrolle (9) angezeigt, und die Standheizung heizt nicht, liegt eine Störung vor. Die Standheizung nochmals einschalten. Tritt diese Störung danach erneut auf, die Standheizung in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Um stets eine gute Funktion zu erreichen, ist es notwendig, die Standheizung ganzjährig mindestens einmal im Monat für ca. 5 Minuten in Betrieb zu nehmen.

Fensterheber

Schalter



Die Schalter befinden sich auf der Mittelkonsole.

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen.

Verletzungsgefahr!

Beim Schließen der Seitenscheiben darauf achten, daß niemand eingeklemmt wird.

Auch bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.

Bei einer geöffneten Tür ist die Betätigung der Fensterheber jedoch weiterhin möglich. Deshalb dürfen Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug bleiben.

Seitenscheiben öffnen:

Schalter bis zum Druckpunkt auf ▽ drücken.

Seitenscheiben schließen:

Schalter bis zum Druckpunkt auf △ drücken.

Ist die gewünschte Stellung erreicht, den Schalter loslassen.

Hinweis:

Die Seitenscheiben können auch mit der Fernbedienung geöffnet oder geschlossen werden, Seite 29.

Seitenscheiben automatisch öffnen

Schalter über den Druckpunkt hinweg auf drükken und loslassen.

Öffnungsvorgang anhalten:

Schalter kurz auf oder drücken.

Wichtig!

Während einer Spannungsunterbrechung (Batterie abgeklemmt oder leer) darf keine Tür geschlossen werden, wenn die Seitenscheibe ganz oben ist. Der Abdichtrahmen könnte beschädigt werden.

Nach einer Spannungsunterbrechung müssen die Seitenscheiben neu justiert werden, sonst kann das Verdeck nicht mehr geöffnet oder geschlossen werden.

Justieren der Seitenscheiben

Die Schalter auf drücken, bis die Scheiben ganz oben sind, und ca. 2 Sekunden gedrückt halten.

Verdeckschalter

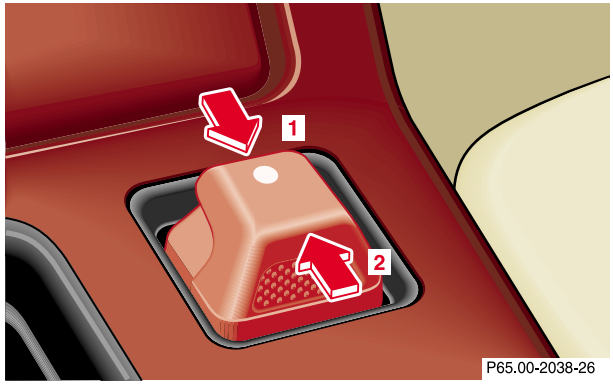
Verletzungsgefahr!

Beim Schließen der Seitenscheiben darauf achten, daß niemand eingeklemmt wird.

Auch bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.

Bei einer geöffneten Tür ist die Betätigung der Fensterheber jedoch weiterhin möglich. Deshalb dürfen Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug bleiben.

Mit dem Verdeckschalter können beide Seitenscheiben gleichzeitig geöffnet oder geschlossen werden.



Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 drehen.

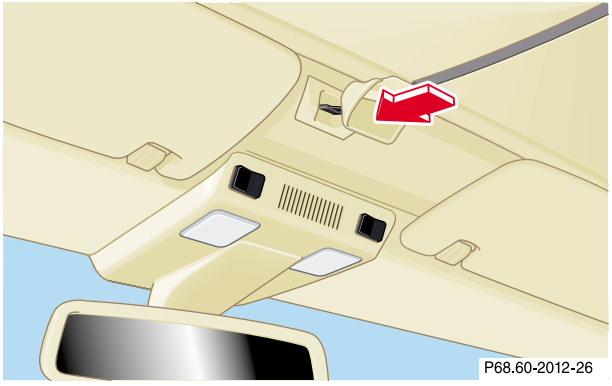
Verdeckschalter zweimal drücken und festhalten:

1 Seitenscheiben öffnen

2 Seitenscheiben schließen

Ist die gewünschte Stellung erreicht, den Verdeckschalter loslassen.

Sonnenrollo, mechanisch
(Fahrzeuge mit Panorama-Glasdach)



Unfallgefahr!

Das Sonnenrollo nur bei Fahrzeugstillstand bedienen.

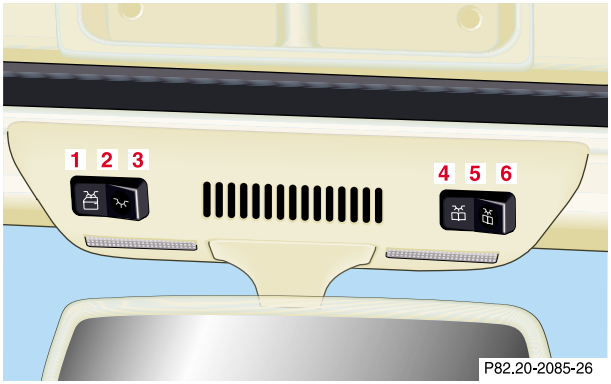
Schließen:

Rollo mit dem Griff am Panorama-Glasdach entlang führen und vorn einhängen.

Öffnen:

Rollo aushängen und am Panorama-Glasdach zurückführen. Das Rollo nicht zurückschnellen lassen.

Innenbeleuchtung



Innenleuchten

1 Türkontakt einschalten

Wird das Fahrzeug entriegelt, oder wird eine Tür geöffnet, schalten die Innenleuchten ein und verzögert aus.

Die Innenleuchte schaltet auch verzögert aus, wenn das Fahrzeug verriegelt oder die Türen geschlossen werden.

Bei geöffneter Tür schaltet die Innenleuchte nach ca. 5 Minuten aus.

2 Türkontakt ausschalten

Die Innenleuchten bleiben ausgeschaltet, auch wenn eine Tür entriegelt oder geöffnet wird.

3 Innenleuchten einschalten

Die Innenleuchten schalten automatisch nach ca. 30 Minuten wieder aus.

Leseleuchten

4 Linke Leseleuchte eingeschaltet

5 Leseleuchten ausgeschaltet

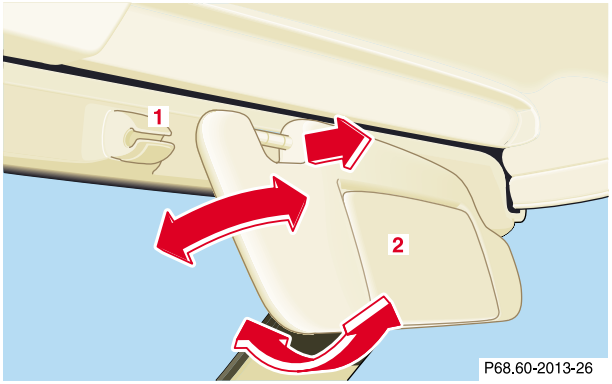
6 Rechte Leseleuchte eingeschaltet

Einstiegleuchten, Ausstiegleuchten

Die Einstiegleuchten befinden sich unter der Armaturenanlage im Fußraum und die Ausstiegleuchten an den Türtaschen.

Die Leuchten werden durch die Kontaktschalter in den Türen ein- und ausgeschaltet.

Sonnenblenden



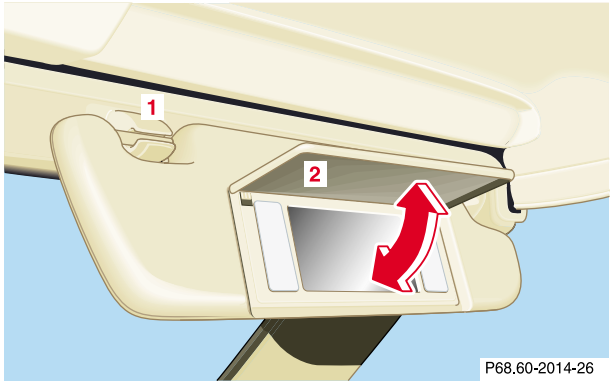
Unfallgefahr!

Spiegelabdeckungen (2) zum Schutz vor Blendung während der Fahrt geschlossen halten.

Zum Schutz vor Blendung von vorn:

Sonnenblenden nach unten schwenken.

Sonnenblenden mit beleuchtetem Spiegel



Zum Schutz vor Blendung durch die Seitenscheibe:

Sonnenblende aus der Lagerung (1) an der Innenseite ausrasten und zur Seite schwenken.

Beleuchtung einschalten:

Spiegelabdeckung (2) öffnen.
Die Sonnenblende muß in der Lagerung (1) eingerastet sein.

Innenraum

Verletzungsgefahr!

Schwere oder harte Gegenstände nicht ungesichert im Innenraum mitführen.

Insassen können sonst bei starkem Bremsen, bei einer schnellen Richtungsänderung oder bei einem Unfall durch umherschleudernde Gegenstände verletzt werden.

Gepäcknetze können schwere und harte Gegenstände nicht sichern.

Ablagefächer, Armauflagen

Verletzungsgefahr!

Werden Gegenstände in Ablagefächern mitgeführt, müssen die Ablagefächer während der Fahrt geschlossen sein.

Fahrzeuge mit Innenzentralverriegelung:

Die Ablagefächer können zentral ver- und entriegelt werden, Seite 123.

Ablagefach in der Armaturenanlage

Ablagefach (Brillenfach) (5) öffnen:

Taste (4) drücken.

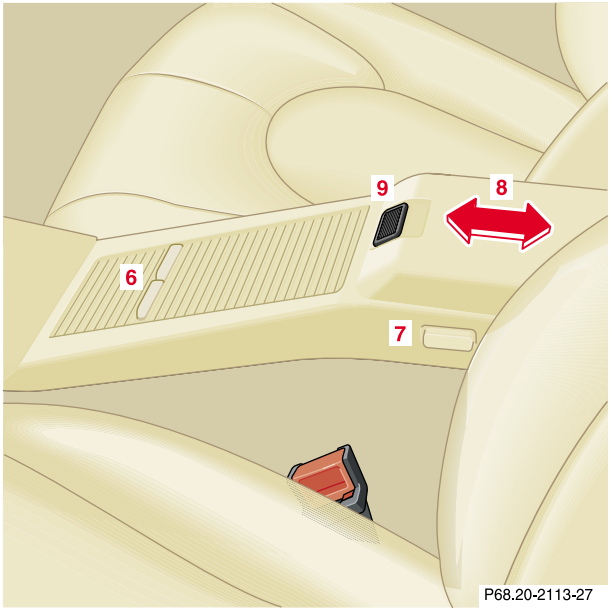
Verriegeln:

Schlüssel im Schloß nach rechts drehen (2) und abziehen.

Entriegeln:

Schlüssel in seine Ausgangsstellung zurückdrehen.

Ablagefächer in der Mittelkonsole, Armauflage



Ablagefach in der Mittelkonsole (Kassetten- oder CD-Fach)

Öffnen:
Jalousie (6) nach hinten schieben.

Armauflage

Einstellen:
Taste (9) drücken und Armauflage (8) vor- oder zurückschieben (7 Rasten).

Ablagefach unter Armauflage (Telefonablage)

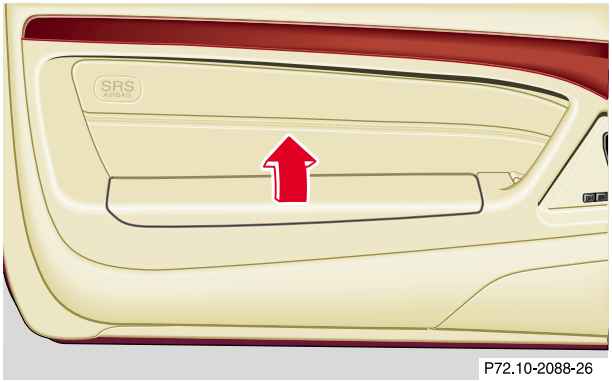
Öffnen:
Taste (7) drücken – Armauflage (8) öffnet selbsttätig.

Schließen:
Armauflage abklappen und einrasten lassen.

Wichtig!

Bringen Sie Bankkarten, Kreditkarten und andere Karten mit Magnetstreifen nicht in die Nähe der Halterung, da in dieser ein Magnet eingebaut ist. Die auf den Karten gespeicherten Daten können durch den Magnetismus gelöscht oder verändert werden.

Türtaschen



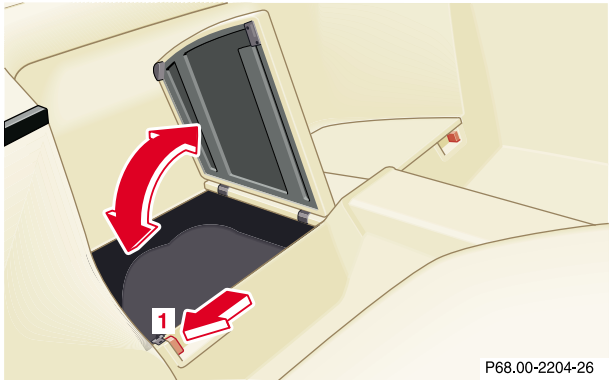
Verletzungsgefahr!

Türtaschen geschlossen halten, damit der Seiten-Airbag sich ungehindert entfalten kann.

Öffnen:

Deckel aufklappen.

Ablagefächer im Fond



Fahrzeuge ohne Fondsitze

Ablagefächer öffnen:

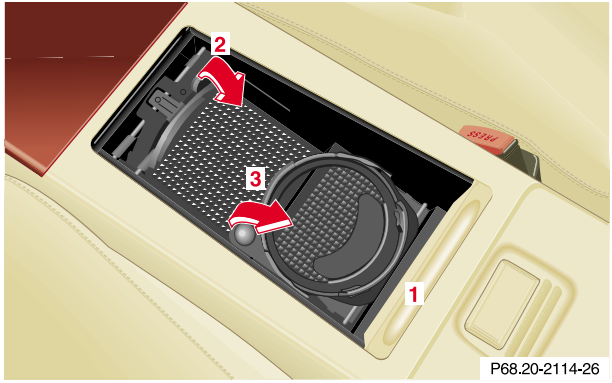
Taste (1) drücken und Abdeckung nach oben klappen.

Getränkehalter

Verletzungsgefahr!

Den Getränkehalter während der Fahrt geschlossen halten. Insassen können sonst bei starkem Bremsen, bei einer schnellen Richtungsänderung oder bei einem Unfall durch umherschleudernde Behältnisse verletzt werden.

Nur passende Behältnisse und keine heißen Getränke einsetzen, um Verbrühungen zu vermeiden.



Jalousie (1) nach hinten schieben.

Getränkehalter ausklappen:

Griff in Richtung (2) drücken.

Getränkehalter einklappen:

Griff in Richtung (3) drücken.

Innenzentralverriegelung der Ablagefächer

1 Ausgangsstellung
(Koppelung mit der Fernbedienung)

2 Separate Verriegelung

3 Notbetätigung

Folgende Ablagefächer sind in die Innenzentralverriegelung einbezogen:

- Ablagefach (Brillenfach) in der Armaturenanlage
- Ablagefächer im Fond
- Ablagefächer zwischen den Vordersitzen.

Koppelung mit der Fernbedienung

Bei der Ver- und Entriegelung des Fahrzeuges mit der Fernbedienung werden auch die Ablagefächer ver- und entriegelt.

Ablagefächer separat ver- und entriegeln

Verriegeln:

Schlüssel nach rechts in Stellung (2) drehen und abziehen. Die Ablagefächer bleiben verriegelt, auch wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt wird.

Entriegeln:

Schlüssel in Stellung (1) drehen und abziehen.

Wird das Fahrzeug mit der Fernbedienung verriegelt, bleiben die Ablagefächer so lange verriegelt, bis wieder über die Fernbedienung entriegelt wird.

Hinweise:

Wird mit der Fernbedienung verriegelt und dann eine Tür von innen geöffnet, bleiben die Ablagefächer verschlossen (Diebstahlschutz).

Bei einem Defekt kann das Ablagefach (Brillenfach) trotzdem geöffnet werden. Dazu den Schlüssel in Stellung (3) drehen, in Stellung (1) zurückdrehen und Taste zum öffnen des Ablagefachs drücken, Seite 118.

Aschenbecher/Zigarrenanzünder, bei Fahrzeugen ohne Getränkehalter

Aschenbecher

Öffnen:

Jalousie (1) nach vorn schieben.

Einsatz (3) herausnehmen:

Schiebeknopf (2) nach links drücken. Der Einsatz (3) gleitet etwas heraus.

Einsatz (3) einsetzen:

Einsatz (3) nach unten drücken, bis dieser einrastet.

Zigarrenanzünder

Verletzungsgefahr!

Den heißen Zigarrenanzünder nur am Griff anfassen.

Bei Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 darauf achten, daß mitfahrende Kinder sich nicht an dem heißen Zigarrenanzünder verbrennen oder damit etwas in Brand stecken können. Gegebenenfalls den Zigarrenanzünder herausnehmen.

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2.

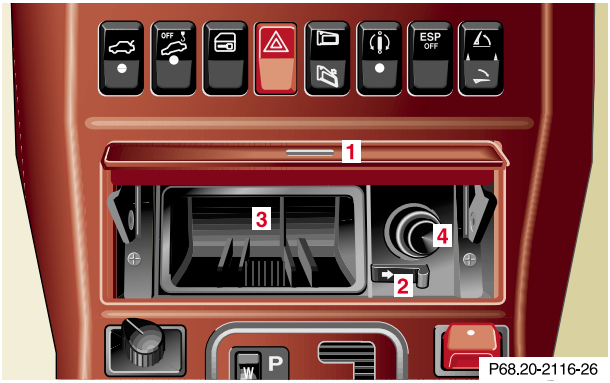
Jalousie (1) öffnen.

Zigarrenanzünder (4) eindrücken – er springt selbsttätig zurück, wenn die Spirale glüht.

Hinweis:

Die Steckdose des Anzünders kann für Zubehör mit einer Leistungsaufnahme bis maximal 85 W verwendet werden.

Aschenbecher/Zigarrenanzünder, bei Fahrzeugen mit Getränkehalter



Aschenbecher

Öffnen:

Abdeckung (1) unten antippen.

Einsatz (3) herausnehmen:

Unfallgefahr!

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe:

Motor abstellen und Feststellbremse betätigen, damit das Fahrzeug nicht ungewollt anfahren kann.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe:
Wählhebel in Stellung **N** schalten.

Schiebeknopf (2) nach rechts drücken. Der Einsatz (3) gleitet etwas heraus.

Einsatz (3) einsetzen:

Einsatz (3) nach unten drücken, bis dieser einrastet.

Zigarrenanzünder

Verletzungs- und Brandgefahr!

Den heißen Zigarrenanzünder nur am Griff anfassen.

Bei Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 darauf achten, daß mitfahrende Kinder sich nicht an dem heißen Zigarrenanzünder verbrennen oder damit etwas in Brand stecken können. Gegebenenfalls den Zigarrenanzünder herausnehmen.

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2.

Abdeckung (1) öffnen – Abdeckung unten antippen.

Zigarrenanzünder (4) eindrücken – er springt selbsttätig zurück, wenn die Spirale glüht.

Hinweis:

Die Steckdose des Anzünders kann für Zubehör mit einer Leistungsaufnahme bis maximal 85 W verwendet werden.

Gepäcknetz im Beifahrerfußraum

Verletzungsgefahr!

Das Gepäcknetz ist nur für die Aufnahme von leichtem Ladegut vorgesehen.

Schwere, scharfkantige sowie zerbrechliche Gegenstände dürfen im Gepäcknetz nicht transportiert werden.

Das Gepäcknetz kann Ladegut bei einem Unfall nicht sichern.

Überrollbügel

Der Schalter befindet sich an der Mittelkonsole.

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

Schalter drücken:

1 Überrollbügel aufstellen

2 Überrollbügel abklappen

Verletzungsgefahr!

Überrollbügel aus Sicherheitsgründen aufstellen,

- **wenn der Fond besetzt ist,**
- **bei tieferen Temperaturen als -15 ˚C.**

Vor und während der Betätigung des Überrollbügel-Schalters darauf achten, daß der Bewegungsraum des Überrollbügels frei ist und daß niemand durch den sich bewegenden Überrollbügel verletzt werden kann.

Bei Gefahr den Schalter loslassen – der Bewegungsablauf des Überrollbügels ist sofort unterbrochen.

Bei tieferen Temperaturen als -15 ˚C kann die Auslösegeschwindigkeit des Überrollbügels bei einem Unfall verringert sein.

Im Fond mitgeführte Gegenstände so anordnen, daß die Aufstellbewegung des Überrollbügels nicht beeinträchtigt wird.

Wurde der Überrollbügel mit dem Schalter aufgestellt, wird er bei Betätigung des Verdeckschalters automatisch abgeklappt.

Der Überrollbügel wird bei einem Unfall oder bei einer kritischen Fahrsituation automatisch aufgestellt. Dies macht sich durch ein ratschendes Geräusch bemerkbar.

Nach einem automatischen Aufstellen kann der Überrollbügel wieder abgeklappt werden:

Dazu den Schalter zunächst so lange oben drücken (mindestens 5 Sekunden), bis der Überrollbügelantrieb hörbar einrastet. Dann den Schalter unten drücken – der Überrollbügel wird abgeklappt.

Hinweise:

Blinken die Kontrolleuchten im Schalter und leuchtet die Überrollbügel-Warnleuchte im Kombi-Instrument auf, liegt ein Defekt vor.

Anlage in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Aus Sicherheitsgründen nur mit aufgestelltem Überrollbügel fahren, bis der Defekt behoben ist. Dazu den Schalter oben drücken – die Kontrolleuchten im Schalter erlöschen, die Warnleuchte im Kombi-Instrument jedoch nicht.

Hardtop, Panorama-Glasdach

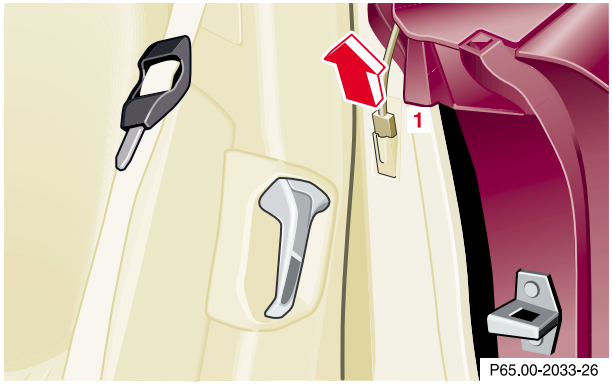
Das Abnehmen und Aufsetzen am besten mit einer Vorrichtung vornehmen. Die Vorrichtung ist in jeder Mercedes-Benz Service-Station erhältlich.

Das Abnehmen und Aufsetzen kann aber auch ohne Vorrichtung von zwei Personen vorgenommen werden.

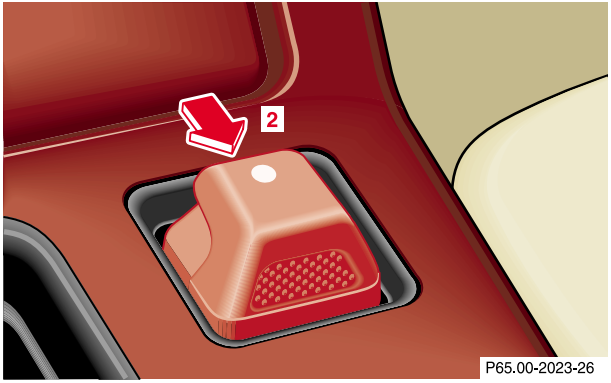
Verletzungsgefahr!

Vor der Betätigung des Verdeckschalters darauf achten, daß niemand eingeklemmt wird.

Dach abnehmen



- Feststellbremse betätigen.
- Türen öffnen.
- Steckverbindung (1) zur heizbaren Heckscheibe lösen.

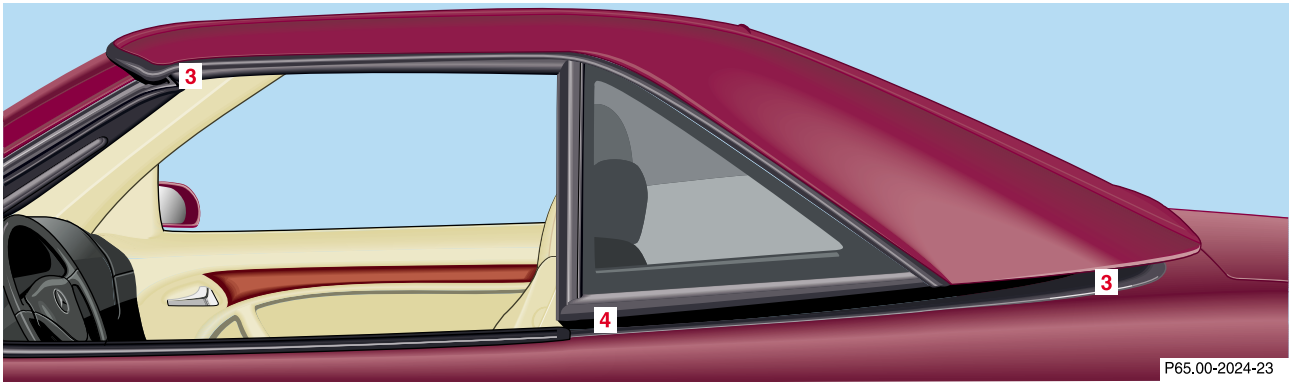


- Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

  Verdeckschalter innerhalb 10 Sekunden nach hinten drücken (2) und weitere 15 Sekunden festhalten.

Der Entriegelungsvorgang beginnt:

- die Seitenscheiben werden abgesenkt,
- der Überrollbügel wird abgeklappt,
- die Kontrolleuchte im Verdeckschalter leuchtet auf,
- das Dach wird entriegelt.

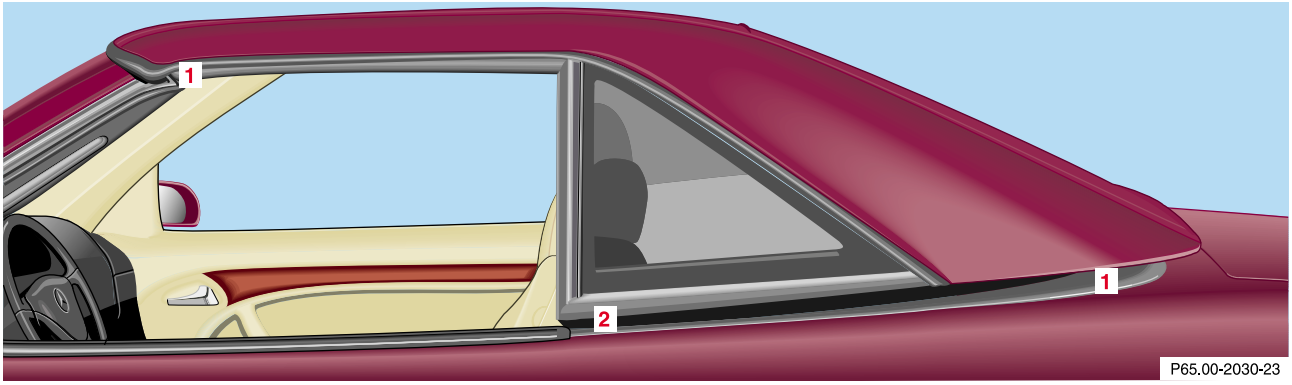


- Aus Sicherheitsgründen nach dem Entriegeln den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen. Die Kontrolleuchte im Verdeckschalter erlischt.
- Das Dach senkrecht aus den Befestigungspunkten (3) und den Fixierpunkten (4) heben und vorsichtig nach hinten abnehmen – Gefahr von Lackbeschädigungen.

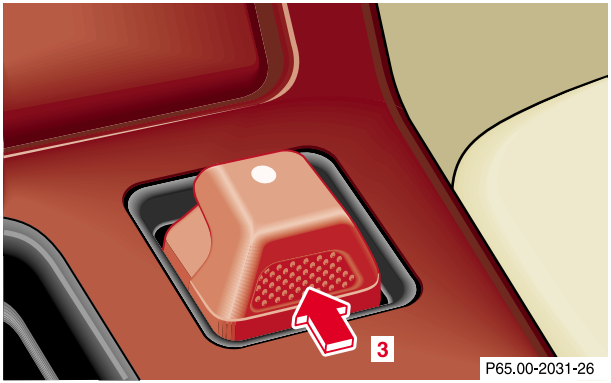
Hinweis:

Wir empfehlen, das Dach in einem speziellen Behälter aufzubewahren. Er ist in jeder Mercedes-Benz Service-Station erhältlich.

Dach aufsetzen



- Feststellbremse betätigen.
- Überrollbügel abklappen, Seite 129.
- Türen öffnen.
- Aus Sicherheitsgründen den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.
- Das Dach vorsichtig vom Fahrzeugheck her über die Befestigungspunkte (1) und die Fixierpunkte (2) heben. Zuerst die hinteren Zapfen des Daches senkrecht in die hinteren Befestigungspunkte einführen, dann das Dach vorsichtig aufsetzen – Gefahr von Lackbeschädigungen.

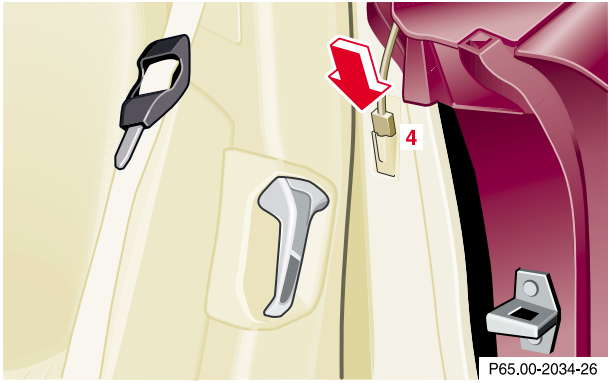


- Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2. Die Kontrolleuchte im Verdeckschalter leuchtet auf.

- Verdeckschalter nach vorn drücken (3):
  - die Seitenscheiben werden abgesenkt,
  - das Dach wird verriegelt, und die Kontrolleuchte im Verdeckschalter erlischt.

    Wird der Verdeckschalter weiterhin gedrückt oder nach dem Loslassen innerhalb von ca. 2 Sekunden nochmals gedrückt, schließen die Seitenscheiben. Ein vorher aufgestellter Überrollbügel wird wieder aufgestellt.

    Seitenscheiben und Überrollbügel lassen sich jedoch auch mit den zugehörigen Schaltern betätigen.



- Steckverbindung (4) zur heizbaren Heckscheibe herstellen.

Unfallgefahr!

Das Hardtop oder das Panorama-Glasdach muß beim Fahren verriegelt sein.

Das Dach ist nicht verriegelt, wenn:

- **Die Kontrolleuchte im Verdeckschalter nicht erlischt (Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2).**
- **Beim Anfahren oder Fahren für max. 10 Sekunden ein Gong ertönt und die Kontrolleuchte blinkt.**

Vor der Weiterfahrt das Dach verriegeln:

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

Verdeckschalter nach vorn drücken.

Hinweise:

Aus Sicherheitsgründen kann das Dach nicht entriegelt werden:

- 10 Sekunden nach dem Drehen des Schlüssels im Lenkschloß in Stellung 2.
- während der Fahrt.

Blinkt während der Betätigung des Verdeckschalters die Kontrolleuchte im Verdeckschalter, kann die Batteriespannung zu gering sein – Motor laufen lassen.

Blinkt die Kontrolleuchte weiter, das Dach abnehmen und die Anlage in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Roadster-Verdeck

Für den Öffnungs- oder Schließvorgang ist über dem Verdeck ausreichender Freiraum erforderlich.

Solange der Verdeckstoff gefroren ist, darf das Verdeck nicht geöffnet werden.

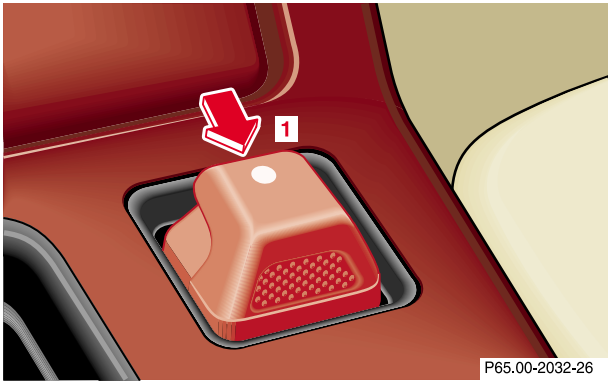
Bei tieferen Temperaturen als -15 ˚C soll das Verdeck nicht geöffnet oder geschlossen werden.

Verletzungsgefahr!

Vor und während der Betätigung des Verdeckschalters darauf achten, daß der Bewegungsraum des Überrollbügels frei ist und daß niemand durch die sich bewegenden Teile (Überrollbügel, Verdeckkastendeckel, Verdeckgestänge) verletzt wird.

Bei Gefahr den Verdeckschalter loslassen – der Bewegungsablauf ist sofort unterbrochen.

Verdeck öffnen



- Feststellbremse betätigen.
- Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.
- Verdeckschalter nach hinten drücken (1) und festhalten:
  - die Seitenscheiben werden abgesenkt,
  - der Überrollbügel wird abgeklappt,
  - die Kontrolleuchte im Verdeckschalter leuchtet auf,
  - das Verdeck wird in den Verdeckkasten abgelegt,
  - der Verdeckkastendeckel wird geschlossen und verriegelt,
  - die Kontrolleuchte im Verdeckschalter erlischt – der Öffnungsvorgang ist beendet.

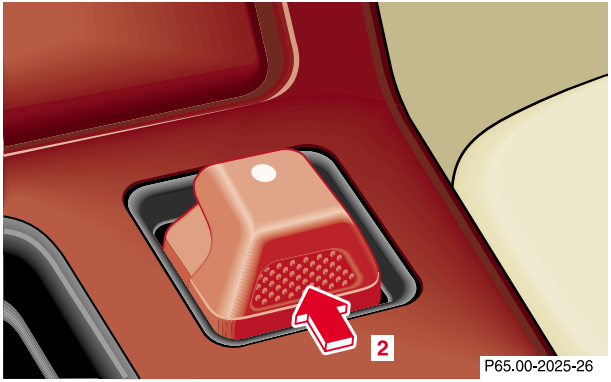
    Wird der Verdeckschalter weiterhin gedrückt oder nach dem Loslassen innerhalb von ca. 2 Sekunden nochmals gedrückt, schließen die Seitenscheiben. Ein vorher aufgestellter Überrollbügel wird wieder aufgestellt.

    Seitenscheiben und Überrollbügel lassen sich jedoch auch mit den zugehörigen Schaltern betätigen.

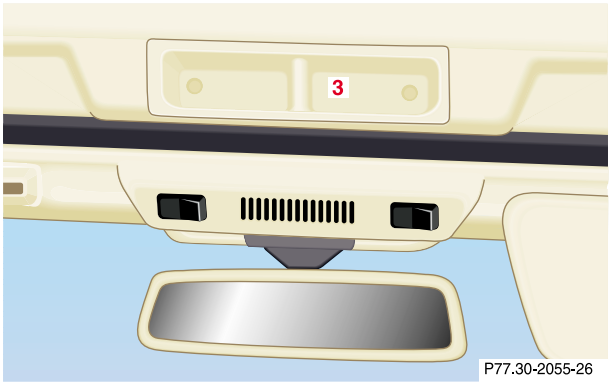
Hinweis:

Das Verdeck muß trocken sein, bevor es im Verdeckkasten abgelegt werden darf.

Verdeck schließen



- Feststellbremse betätigen.
- Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.
- Hochgestellte Sonnenblenden abklappen.
- Verdeckschalter nach vorn drücken (2) und festhalten:
  - die Seitenscheiben werden abgesenkt,
  - der Überrollbügel wird abgeklappt,
  - die Kontrolleuchte im Verdeckschalter leuchtet auf,
  - das Verdeck wird geschlossen und verriegelt.



Hinweis:

Wenn das Verdeck nicht in den Befestigungspunkten am Windschutzoberteil einrastet, den Verdeckschalter loslassen, in die Griffschale (3) greifen und die Zapfen in die Verschlüsse einführen. Verdeckschalter wieder nach vorn (2) drücken.

- Die Kontrolleuchte im Verdeckschalter erlischt – der Schließvorgang ist beendet.

Wird der Verdeckschalter weiterhin gedrückt oder nach dem Loslassen innerhalb von ca. 2 Sekunden nochmals gedrückt, schließen die Seitenscheiben. Ein vorher aufgestellter Überrollbügel wird wieder aufgestellt.

Seitenscheiben und Überrollbügel lassen sich jedoch auch mit den zugehörigen Schaltern betätigen.

Verletzungsgefahr!

Ein nicht verriegeltes Verdeck klappt nach dem Anfahren vor oder zurück. Nicht in Verdeckgestänge und Windschutzoberteil fassen.

Das Verdeck ist nicht verriegelt, wenn:

- **Die Kontrolleuchte im Verdeckschalter nicht erlischt (Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2).**
- **Beim Anfahren oder Fahren für max. 10 Sekunden ein Gong ertönt und die Kontrolleuchte blinkt.**

Vor der Weiterfahrt das Verdeck verriegeln:

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

Verdeckschalter nach vorn drücken.

Aus Sicherheitsgründen kann das Verdeck während der Fahrt nicht entriegelt werden.

Wenn das Verdeck nicht vollständig verriegelt sein sollte, kann es auch während der Fahrt noch verriegelt werden.

Blinkt während der Betätigung die Kontrolleuchte im Verdeckschalter:

- die Batteriespannung kann zu gering sein – Motor laufen lassen.
- der Antrieb kann überlastet sein (z. B. nach ca. 5 Betätigungen direkt nacheinander) – nach ca. 2 Minuten ist eine Betätigung wieder möglich.
- die Spannung kann zuvor unterbrochen worden sein (Batterie war abgeklemmt oder leer) – das Verdeck kann nicht geöffnet oder geschlossen werden.

  Um das Verdeck zu schließen, zuerst den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen, das Verdeck von Hand in den Verdeckkasten zurückdrücken und die Seitenscheiben neu justieren, Seite 112.

  Um das Verdeck zu öffnen, zuerst die Seitenscheiben neu justieren, Seite 112.

Blinkt die Kontrolleuchte weiter, das Verdeck mechanisch schließen, Seite 143.

Anlage in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Hinweise:

Wurde der Überrollbügel automatisch aufgestellt, den Verdeckschalter so lange drücken, bis der Öffnungs- oder Schließvorgang beginnt.

Anhaltende Sonnenbestrahlung greift Textilgewebe, Farbe und Gummierung an.

Knickstellen in den Kunststoffscheiben sind unvermeidbar.

Bleibt das Verdeck längere Zeit im Verdeckkasten, kann es stockig werden.

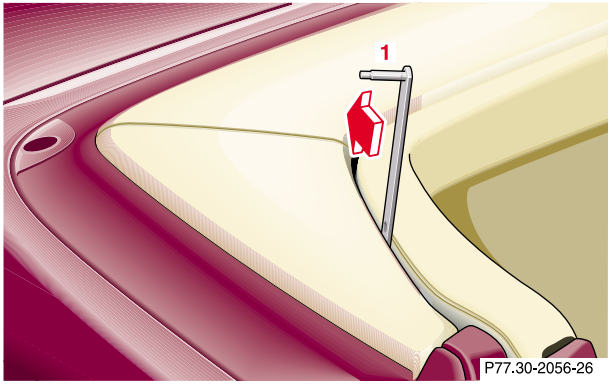
Wir empfehlen deshalb, das Hardtop oder Panorama-Glasdach mehrmals im Jahr abzunehmen, besonders in den feuchtkalten Wintermonaten. Das Verdeck hochklappen und bei geöffneten Seitenscheiben gut durchlüften.

Roadster-Verdeck mechanisch schließen

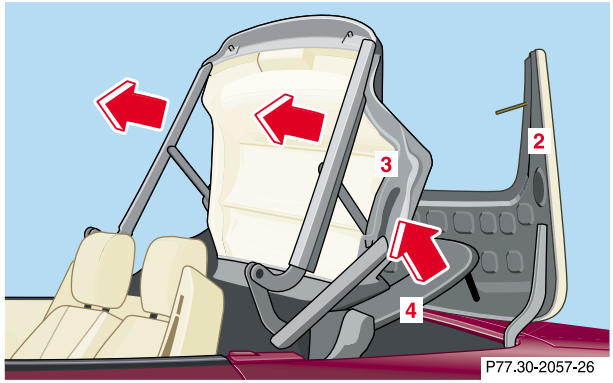
Bei einem Defekt der Automatik kann das Verdeck mechanisch geschlossen werden. Diese Arbeit sollte von zwei Personen unter größter Vorsicht durchgeführt werden.

Für diese Arbeit liegt dem Bordwerkzeug ein kombinierter Gabel-/Innensechskant-Schlüssel bei.

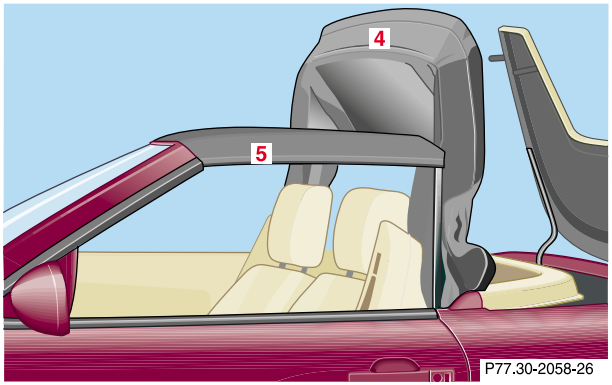
- Türen öffnen.
- Überrollbügel mit dem Schalter abklappen, Seite 129.
  Kann der Überrollbügel nicht abgeklappt werden, das Verdeck vorsichtig darüber führen.
- Aus Sicherheitsgründen den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.



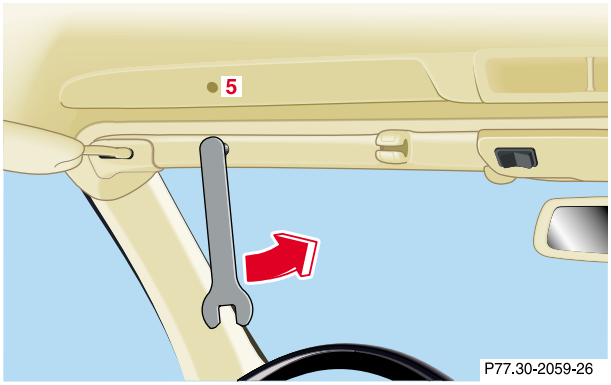
- Rechten Verschluß des Verdeckkastendeckels entriegeln:
  Gabelschlüssel (1) auf den Bolzen zwischen dem Überrollbügel und dem Verdeckkastendeckel aufstecken. Gabelschlüssel (1) nach hinten drücken.



- Verdeckkastendeckel (2) senkrecht stellen.
- Verdeck (3) senkrecht stellen.
  Stoffhaltebügel (4) aus dem Verdeckkasten ziehen.

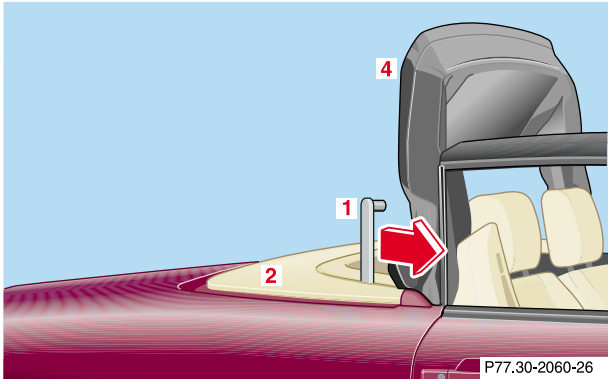


- Verdeckrahmen (5) auf den Rahmen der Windschutzscheibe legen.
  Stoffhaltebügel (4) senkrecht stellen.



- Sonnenblenden zur Seite schwenken. Kappen links und rechts abnehmen, Innensechskant-Schlüssel ansetzen.
- Verdeckrahmen (5) links und rechts in 3 Stufen verriegeln – Innensechskant-Schlüssel zur Fahrzeugmitte drehen (Reihenfolge beachten):

  1. Linke Seite bis zur ersten Raste drehen.
  2. Rechte Seite bis zur zweiten Raste drehen.
  3. Linke Seite bis zur zweiten Raste drehen.



- Verdeckkastendeckel (2) schließen.

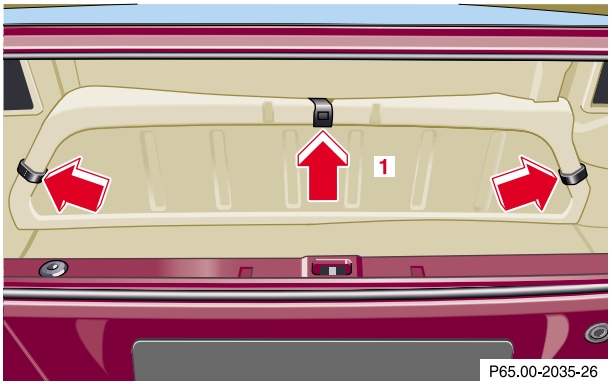
  Dazu den Verdeckkastendeckel links und rechts nach unten drücken, bis er auf dem Dichtgummi aufliegt.
  Rechten Verschluß des Verdeckkastendeckels verriegeln:
  Gabelschlüssel (1) zwischen Überrollbügel und Verdeckkastendeckel auf den Bolzen stecken und nach vorn drücken.

- Stoffhaltebügel (4) auflegen.
  Einrasten ist nicht möglich.

Hinweis:

Verdeck in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Windschott

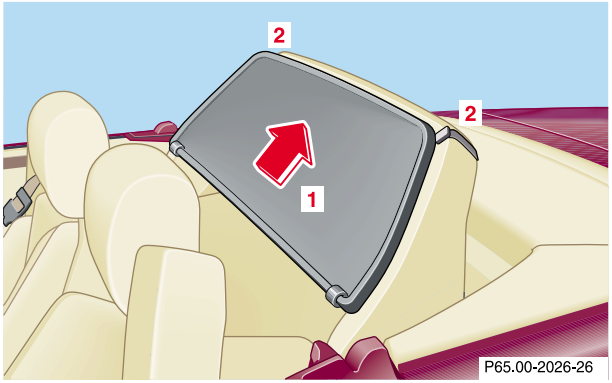


Das Windschott befindet sich im Kofferraum unter der Abdeckung (1). Die Befestigung erfolgt über die Klammern (Pfeile).

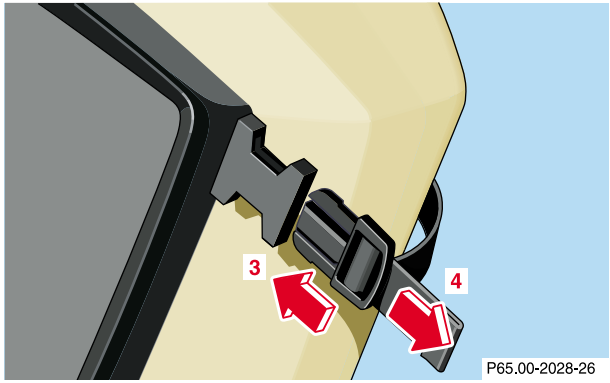
Einbauen

- Überrollbügel mit dem Schalter etwas aufstellen, Seite 129.

Windschott

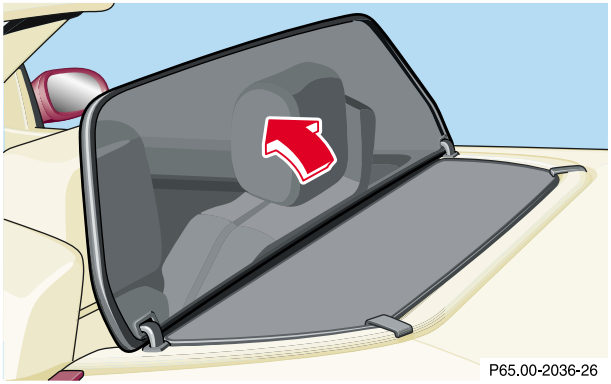


- Windschott unten am Überrollbügel ansetzen und mit den Haken unter den Überrollbügel fahren.
- Windschott nach oben in den Überrollbügel schieben (1). Dabei die Befestigungsbänder (2) nicht einklemmen.
- Überrollbügel mit dem Schalter vollständig aufstellen, Seite 129.



- Windschott mit den Befestigungsbändern am Überrollbügel befestigen (3).
- Befestigungsbänder spannen (4).
- Überrollbügel mit dem Schalter abklappen, Seite 129.

Aufstellen

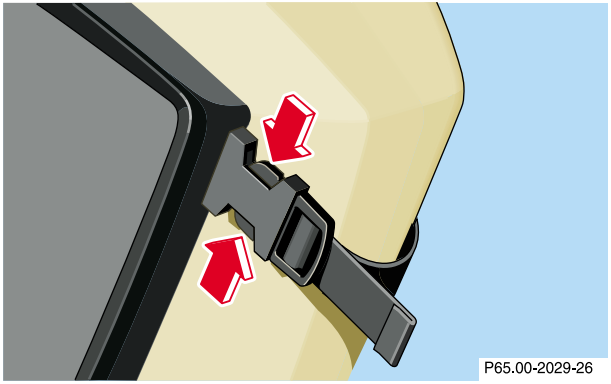


Oberteil des Windschotts bis zum Anschlag gegen die Kopfstützen schwenken.

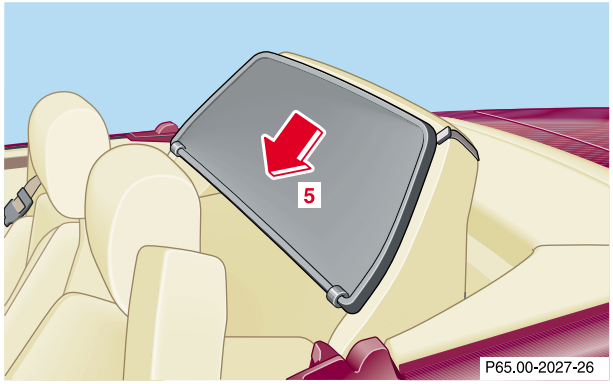
Verletzungsgefahr!

Sollen die Fondsitze besetzt werden, das Windschott ausbauen, Seite 150.

Ausbauen



- Oberteil des Windschotts abklappen.
- Überrollbügel mit dem Schalter aufstellen, Seite 129.
- Steckverbindungen der Befestigungsbänder lösen. Dazu die Schloßzungen zusammendrücken.
- Überrollbügel mit dem Schalter etwas abklappen, Seite 129.



- Windschott am Überrollbügel nach unten ziehen (5) und herausheben.

Telefon, allgemein

Unfallgefahr!

Widmen Sie Ihre Aufmerksamkeit vorrangig dem Verkehrsgeschehen. Bedienen Sie das Telefon[1] nur, wenn die Verkehrssituation dies zuläßt.

Parken Sie das Fahrzeug, falls Sie über das Telefon und nicht über die Freisprechanlage telefonieren wollen.

Bedenken Sie, daß Ihr Fahrzeug schon bei 50 km/h in jeder Sekunde 14 m zurücklegt.

Der Betrieb von Telefonen, deren Antenne sich im Fahrzeug-Innenraum befindet, kann zu Funktionsstörungen an der Fahrzeug-Elektronik führen und dadurch die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

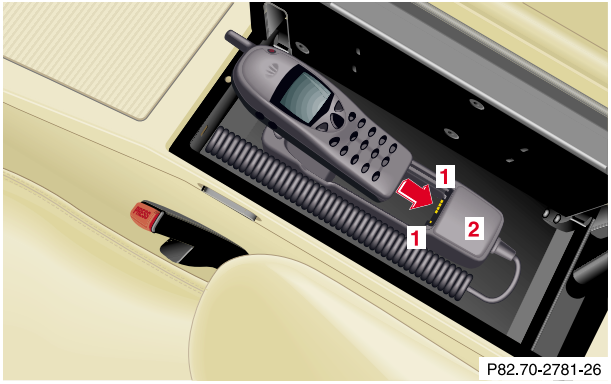
Telefone dürfen im Fahrzeug-Innenraum nur dann benutzt werden, wenn sie an einer von Mercedes-Benz freigegebenen separaten Außenantenne angeschlossen sind.

Bedienung des Telefons, siehe separate Betriebsanleitung.

1 Gesetzliche Bestimmungen in den einzelnen Ländern beachten.

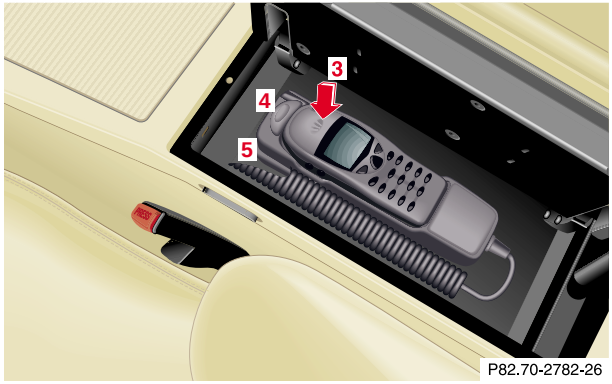
Mobiles Telefon im Ablagefach unter der Armauflage

Telefon einsetzen



Telefonablage unter Armauflage öffnen, Seite 120.

Das Telefon mit dem unteren Teil in die Nasen (1) der Aufnahme (2) einführen.



Telefon vorn nach unten (3) drücken. Der Schieber (4) gleitet zur Arretierung automatisch nach rechts.

Nur in dieser Stellung ist das Telefon mit der Freisprecheinrichtung verbunden.

Bei nicht vollständig geladenem Akku wird der Ladevorgang gestartet, sobald der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 gedreht wird.

Wichtig!

Bringen Sie Bankkarten, Kreditkarten und andere Karten mit Magnetstreifen nicht in die Nähe der Halterung (5), da in dieser ein Magnet eingebaut ist. Die auf den Karten gespeicherten Daten können durch den Magnetismus gelöscht oder verändert werden.

Hinweis:

Die Aufnahme (2) ist für folgende Telefone verwendbar: NOKIA 5110, NOKIA 5130, NOKIA 6110, NOKIA 6130, NOKIA 6150.

Nachlaufzeit

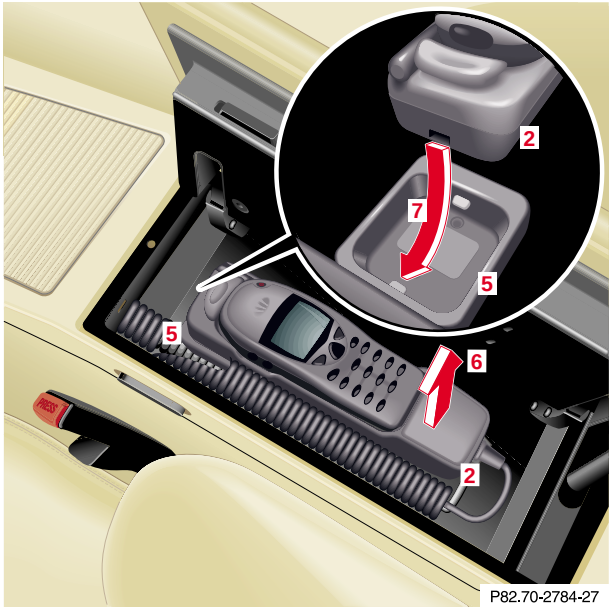
Wird der Schlüssel aus dem Lenkschloß abgezogen, bleibt das Telefon noch ca. 10 Minuten (Nachlaufzeit) eingeschaltet.
Falls Sie in dieser Zeit telefonieren, wird das Telefon ca. 10 Minuten nach Gesprächsende ausgeschaltet.

Nachlaufzeit ändern:

Die Nachlaufzeit kann über einen zusätzlichen Telefonbucheintrag, auf eine Zeit zwischen einer und sechzig Minuten, geändert werden. Telefonbucheintrag hinzufügen, siehe separate Telefon-Betriebsanleitung.

Geben Sie bei Namen „NACHLAUFZEIT“ und bei Nummer eine Zahl (Minuten) zwischen „1“ und „60“ ein. Haben Sie keine oder eine falsche Zahl eingegeben, gilt weiterhin die Nachlaufzeit von ca. 10 Minuten.

Telefonieren über die mobile Telefonbedieneinheit



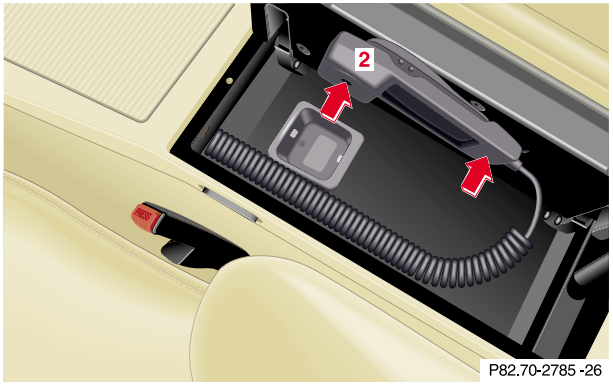
Telefon mit Aufnahme entnehmen:

Aufnahme (2) mit Telefon nach oben (6) aus der Fixierung der Halterung (5) ziehen.

Telefon mit Aufnahme einsetzen:

Aufnahme (2) mit Telefon in die Fixierung der Halterung (5) einführen (7) und nach unten drücken, bis die Aufnahme hörbar einrastet.

Telefonieren:



Die Aufnahme (2) enthält eine vollwertige Hörerfunktion (Pfeile), zum Telefonieren. Die Hörerfunktion des Telefons ist ausgeschaltet.

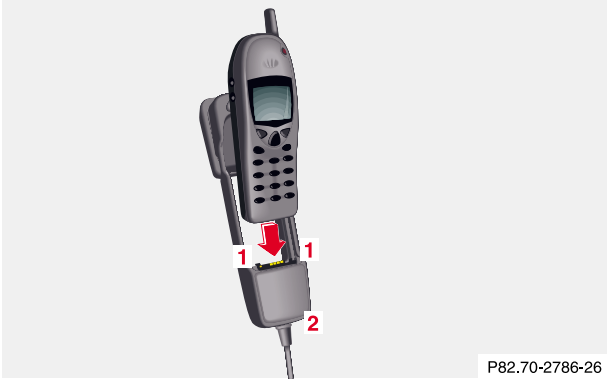
Telefonieren, siehe separate Telefon-Betriebsanleitung.

Telefon entnehmen

Schieber (4) nach links schieben, bis dieser einrastet. Telefon nach vorn entnehmen.

Mobiles Telefon an der Armaturenanlage

Telefon einsetzen



Das Telefon mit dem unteren Teil in die Nasen (1) der Aufnahme (2) einführen.

Telefon oben nach vorn (3) drücken. Der Schieber (4) gleitet zur Arretierung automatisch nach rechts.

Nur in dieser Stellung ist das Telefon mit der Freisprecheinrichtung verbunden.

Bei nicht vollständig geladenem Akku wird der Ladevorgang gestartet, sobald der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 gedreht wird.

Wichtig!

Bringen Sie Bankkarten, Kreditkarten und andere Karten mit Magnetstreifen nicht in die Nähe der Halterung (5), da in dieser ein Magnet eingebaut ist. Die auf den Karten gespeicherten Daten können durch den Magnetismus gelöscht oder verändert werden.

Hinweis:

Die Aufnahme (2) ist für folgende Telefone verwendbar: NOKIA 5110, NOKIA 5130, NOKIA 6110, NOKIA 6130, NOKIA 6150.

Nachlaufzeit

Wird der Schlüssel aus dem Lenkschloß abgezogen, bleibt das Telefon noch ca. 10 Minuten (Nachlaufzeit) eingeschaltet.
Falls Sie in dieser Zeit telefonieren, wird das Telefon ca. 10 Minuten nach Gesprächsende ausgeschaltet.

Nachlaufzeit ändern:

Die Nachlaufzeit kann über einen zusätzlichen Telefonbucheintrag, auf eine Zeit zwischen einer und sechzig Minuten, geändert werden. Telefonbucheintrag hinzufügen, siehe separate Telefon-Betriebsanleitung.

Geben Sie bei Namen „NACHLAUFZEIT“ und bei Nummer eine Zahl (Minuten) zwischen „1“ und „60“ ein. Haben Sie keine oder eine falsche Zahl eingegeben, gilt weiterhin die Nachlaufzeit von ca. 10 Minuten.

Telefonieren über die mobile Telefonbedieneinheit

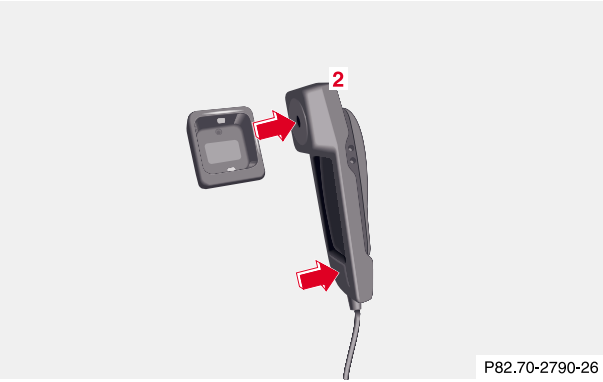
Telefon mit Aufnahme entnehmen:

Aufnahme (2) mit Telefon nach hinten (6) aus der Fixierung der Halterung (5) ziehen.

Telefon mit Aufnahme einsetzen:

Aufnahme (2) mit Telefon in die Fixierung der Halterung (5) einführen (7) und nach vorne drücken, bis die Aufnahme hörbar einrastet.

Telefonieren:



Die Aufnahme (2) enthält eine vollwertige Hörerfunktion (Pfeile), zum Telefonieren. Die Hörerfunktion des Telefons ist ausgeschaltet.

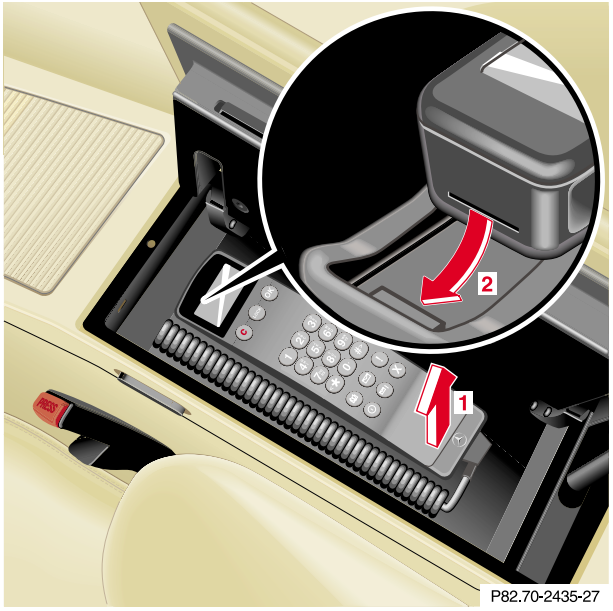
Telefonieren, siehe separate Telefon-Betriebsanleitung.

Telefon entnehmen

Schieber (4) nach links schieben, bis dieser einrastet. Telefon nach oben entnehmen.

Festeinbau-Telefon für Fahrzeuge mit TeleAid

Telefonieren über die Telefonbedieneinheit



Telefon entnehmen:

Telefonablage unter der Armauflage öffnen, Seite 120.

Telefon nach oben (1) aus der Fixierung ziehen.

Telefon einsetzen:

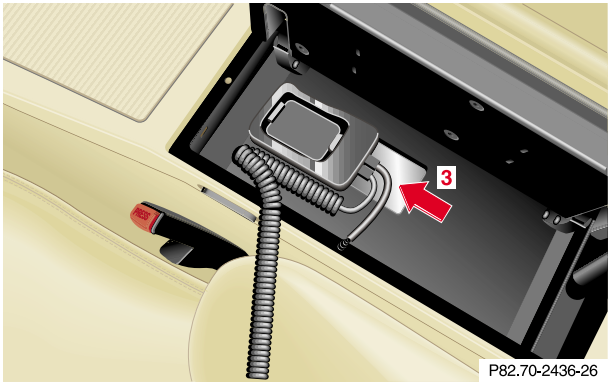
Telefon in die Fixierung des Halters einführen (2) und nach unten drücken, bis das Telefon hörbar einrastet.

Nur in dieser Stellung ist das Telefon mit der Freisprecheinrichtung verbunden.

Hinweis:

Wird der Motor abgestellt, wird das Telefon nach einer bestimmten Zeit ausgeschaltet, siehe Telefon-Betriebsanleitung, Abschalttimer.

SIM-Karte (Subscriber Identity Module, Telefon-Karte) einführen/herausziehen



Wichtig!

Das Telefon muß ausgeschaltet sein, bevor sie die SIM-Karte einführen bzw. herausziehen. Sonst kann der Speicher Ihrer SIM-Karte beschädigt werden.

SIM-Karte einführen:

Das Telefon muß ausgeschaltet sein, ggf. Taste ⊙ am Telefon drücken, siehe Telefon-Betriebsanleitung.

Telefon entnehmen, Seite 160.

SIM-Karte so in den Kartenleser einführen (3), daß der Chip nach vorn unten zeigt.

Telefon einsetzen, Seite 160.

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 drehen, das Telefon wird eingeschaltet.
Wird zum Einschalten die Taste ⊙ am Telefon gedrückt, bleibt das Telefon eingeschaltet, auch wenn der Schlüssel abgezogen wird.

Hinweise:

Falls die SIM-Karte verkehrt herum eingeführt wird oder beschädigt ist, kann im Telefon-Display die Meldung SIM-Karte prüfen angezeigt werden. Nehmen Sie die SIM-Karte heraus, und führen Sie sie richtig herum wieder ein.

Wird die Meldung Karte defekt Service frg. oder Gesperrt Service frg. angezeigt, müssen Sie sich mit Ihrem Diensteanbieter (Provider) in Verbindung setzen.

SIM-Karte herausziehen:

Das Telefon muß ausgeschaltet sein, ggf. Taste ⊙ am Telefon drücken, siehe Telefon-Betriebsanleitung.

Telefon entnehmen, Seite 160.

SIM-Karte herausziehen.

Telefon einsetzen, Seite 160.

Sprachbediensystem „Linguatronic“

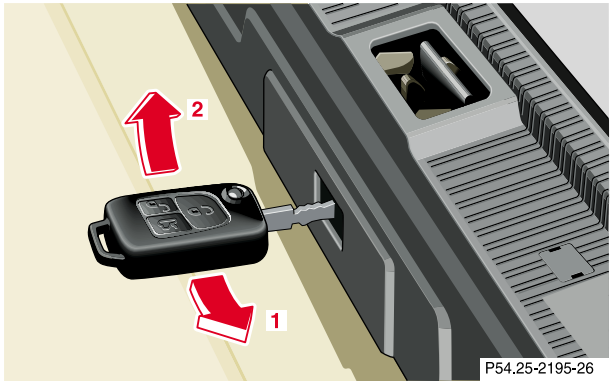
Die volle Funktionsfähigkeit des Sprachbediensystems wird nur erreicht, wenn das Dach geschlossen ist – Fahrgeräusche werden reduziert.

Bedienung, siehe separate Linguatronic-Betriebsanleitung.

Skihalter

Um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden, nur von uns erprobte und freigegebene Skihalter verwenden. Montageanleitung beachten.

Kofferraumleuchte



1 Ausschalten

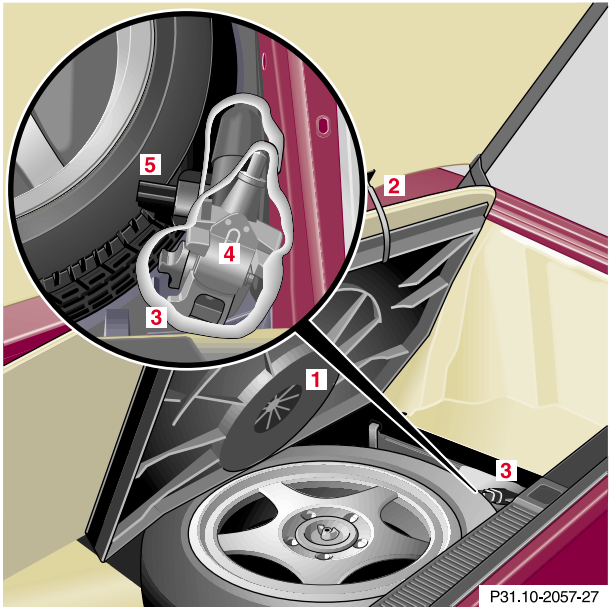
2 Einschalten

Die Leuchte ausschalten (1), wenn der Kofferraumdeckel längere Zeit geöffnet bleibt. Dadurch wird ein Entladen der Batterie vermieden.

Die Leuchte schaltet automatisch ein, wenn der Kofferraumdeckel geschlossen und wieder geöffnet wird.

Anhängevorrichtung mit abnehmbarem Kugelhals

Kugelhals im Kofferraum – entnehmen/einlegen



1 Reserveradabdeckung

2 Lasche

3 Aufbewahrungstasche für Kugelhals

4 Kugelhals

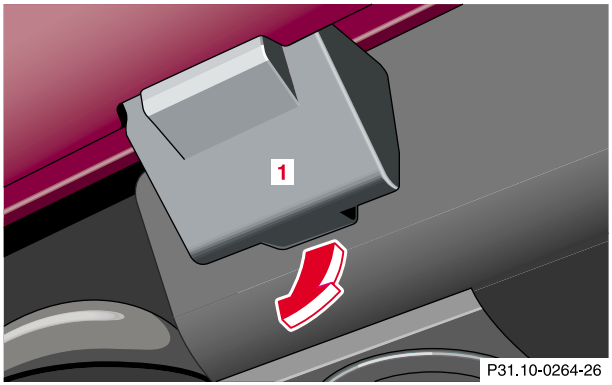
5 Einsteckbolzen von Wagenheber

Windschott mit Abdeckung herausnehmen, Seite 147.

Matte zurückschlagen, Reserveradabdeckung (1) hochklappen und Lasche (2) im Halter am Kofferraumdeckel einhängen.

Kugelhals (4) mit Aufbewahrungstasche (3) unter Einsteckbolzen (5) durchführen.

Abdeckung Kugelhals-Halterung



Hinter die Abdeckung (1) fassen und diese nach hinten abziehen.

Kugelhals anbauen

Verletzungsgefahr!

Kugelhalsmontage mit besonderer Sorgfalt durchführen, da hiervon die Sicherheit des gesamten Gespanns abhängt.

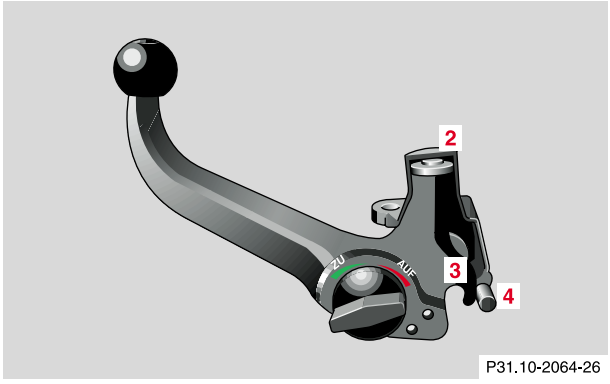
Bei Funktionsstörungen oder Beschädigung ist die gesamte Anhängevorrichtung in einer Mercedes-Benz Service-Station prüfen zu lassen.

Kugelhals aus Kofferraum entnehmen, Seite 164.

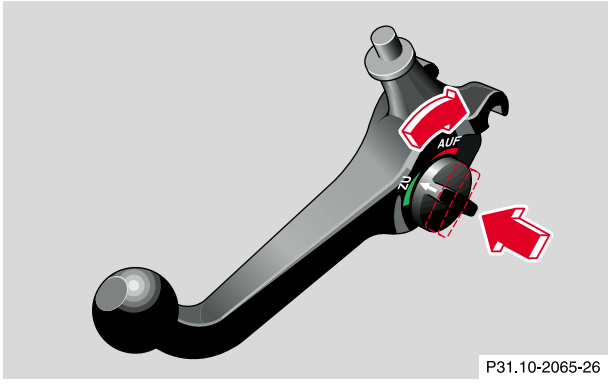
Kugelhals der Aufbewahrungstasche entnehmen und die Abdeckung in die Tasche legen.

Steckschloß aus dem Kugelhals-Handrad entfernen.

Handrad drücken und bis zum Anschlag in den roten Bereich „AUF“ drehen.

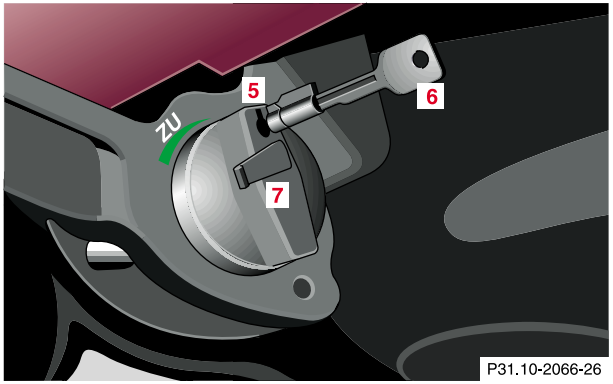


Kugelhals in die Halterung (2) einführen und senkrecht nach unten drücken, damit die Klauen (3) den Bolzen (4) der Kugelhals-Halterung umschließen.



Dabei verriegelt sich der Kugelhals selbsttätig. Das Handrad muß im grünen Bereich „ZU“ stehen.

Kugelhals sichern



Dazu Steckschloß (5) einsetzen. Schlüssel (6) abziehen und Schutzkappe (7) einsetzen.

Danach darf sich das abgeschlossene Handrad nicht in Richtung „AUF“ drehen lassen.

Fahrstellung

Unfallgefahr!

Bei Funktionsstörungen oder Beschädigung ist die gesamte Anhängevorrichtung in einer Mercedes-Benz Service-Station prüfen zu lassen.

Wird die Anhängevorrichtung nicht benötigt, empfehlen wir, den Kugelhals auszubauen.

Kugelhals ausbauen

Schutzkappe öffnen und Steckschloß entfernen.

Handrad drücken und bis zum Anschlag in Richtung „AUF“ drehen, dabei den Kugelhals anheben (eventuell von unten dagegen schlagen).

Abdeckung einsetzen

Die Abdeckung bis zum Einrasten in die Kugelhals-Halterung schieben.

Hinweis:

Auf festen Sitz der Abdeckung achten.

Kugelhals aufbewahren

Handrad in den grünen Bereich „ZU“ drehen.

Steckschloß in das Handrad einsetzen und verschließen. Schlüssel abziehen.

Unfallgefahr!

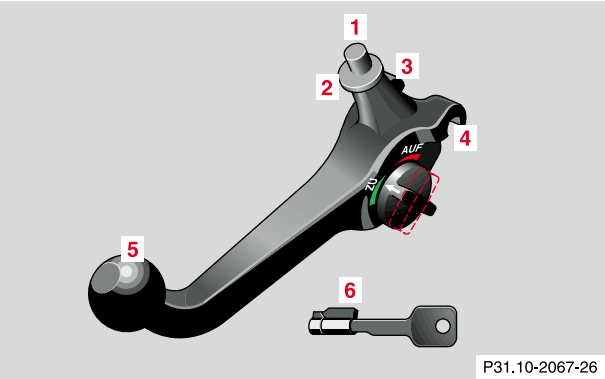
Kugelhals nicht ungesichert im Innenraum mitführen.

Insassen können sonst bei starkem Bremsen, bei einer Richtungsänderung oder bei einem Unfall durch den umherschleudernden Kugelhals verletzt werden.

Kugelhals in die Aufbewahrungstasche legen, ggf. vorher reinigen. Pflegehinweis auf Seite 169 beachten.

Aufbewahrungstasche mit Kugelhals in Kofferraum einlegen, Seite 164.

Pflegehinweis



Bei Verschmutzung den Kugelhals und die Kugelhals-Halterung reinigen, damit eine leichtgängige Montage und Demontage stets gewährleistet ist.

Wichtig!

Den Kugelhals nicht mit Hochdruckreiniger säubern. Keine Lösungsmittel verwenden.

Nach der Reinigung folgende Stellen leicht einölen oder einfetten:

1 Druckbolzen

2 Ringführung

3 Auslösestift

4 Klauen

5 Kugel

6 Steckschloß mit Schlüssel

sowie die Kugelhals-Halterung am Fahrzeug.

Das Schloß mit säure- und harzfreiem Öl behandeln.

Anschließend eine Funktionskontrolle am Fahrzeug vornehmen.

Diese Arbeiten können auch bei einer Mercedes-Benz Service-Station durchgeführt werden.

Umwelthinweis!

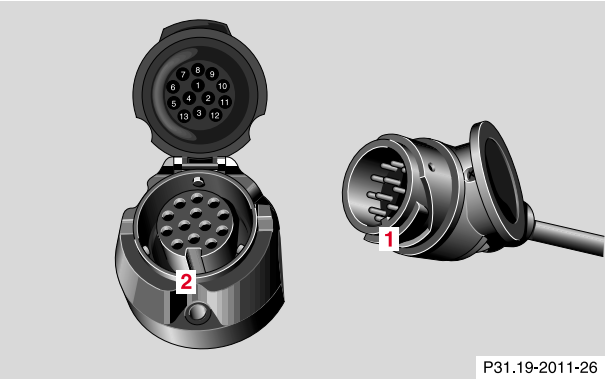
Öl- und fettgetränkte Lappen umweltgerecht entsorgen.

Anhänger mit 7poligem Stecker

Eine Steckverbindung zwischen einem Fahrzeug mit 13poliger Steckdose und einem Anhänger mit 7poligem Stecker kann mit einem Adapterkabel hergestellt werden.

Das Adapterkabel ist in jeder Mercedes-Benz Service-Station erhältlich.

Montage:



1 Nase

2 Nut

Deckel anheben. Stecker mit der Nase in die Nut einsetzen und bis zum Anschlag nach rechts drehen. Deckel einrasten lassen.

Adapterkabel mit Kabelbändern am Anhänger lose befestigen.

Dauerstrom

Falls Dauerstrom am Anhänger benötigt wird, ist die Zusatzsicherungsdose im Kofferraum, Seite 258, zu öffnen und eine Sicherung mit dem Wert 25 A (Farbe weiß) in den Steckplatz 7 einzusetzen. Dazu kann eine der vorhandenen Ersatzsicherungen verwendet werden.

Fahren

Hinweise 174
Die ersten 1500 km 174
Service 174

TeleAid 175

Starten und Abstellen 180
Lenkschloß 180
Wegfahrsperre (Fahrberechtigungssystem) 181
Motor starten und abstellen 182

Anfahren, Schalten 184

Mechanisches Getriebe 185

Automatisches Getriebe 186

Feststellbremse 193

Fahrhinweise 195
Fahrhinweise 195
Auslandsreisen 199
Winterbetrieb 200
Schneeketten 202
Anhängerbetrieb 202

Fahrsysteme 205
Tempomat, für Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe 205
Tempomat, für Fahrzeuge mit automatischem Getriebe 210
Speedtronic (variabler und permanenter Geschwindigkeitsbegrenzer) 215
Bremsassistent (BAS) (BrakeAssist) 222
Anti-Blockier-System (ABS) 223
Elektronisches-Stabilitäts-Programm (ESP) 224
Adaptives-Dämpfungs-System (ADS) 227
Fahrzeugniveau-Einstellung 229

Parksysteme 231
Garagentoröffner 231

Was Sie an der Tankstelle wissen müssen 235

Die ersten 1500 km

Je mehr Sie am Anfang den Motor schonen, desto zufriedener werden Sie später mit seiner Leistung sein. Fahren Sie daher während der ersten 1500 km mit wechselnder Geschwindigkeit und Drehzahl.

Vermeiden Sie während dieser Zeit hohe Belastung (Vollgasfahren) und hohe Drehzahlen (max. $^2/_3$ der Höchstgeschwindigkeit eines jeden Gangs).

Rechtzeitig schalten!

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe das Fahrpedal möglichst nicht über den Druckpunkt hinaus niedertreten (Kickdown). Nicht von Hand zum Bremsen zurückschalten. Wählhebelstellung 3, 2 oder 1 nur bei langsamer Fahrt einlegen (Paßfahrt).

Ab 1500 km kann langsam auf volle Geschwindigkeit und Höchstdrehzahl gesteigert werden.

Service

Ein fälliger Service wird Ihnen im Kombi-Instrument angezeigt, siehe Aktives Service System (ASSYST), Seite 78.

Die von uns vorgeschriebenen Servicearbeiten, wie im Serviceheft beschrieben, in einer Mercedes-Benz Service-Station durchführen lassen.

TeleAid[1]

Notrufsystem

Das Notrufsystem ermöglicht das Absetzen eines Notrufs innerhalb der Bundesrepublik Deutschland an eine Rettungsleitstelle.

Der Notruf wird nach einem Unfall automatisch ausgelöst. In einer Gefahrensituation können Sie den Notruf manuell auslösen. Dabei werden alle notfallrelevanten Informationen wie Daten zur Position des Fahrzeugs (ermittelt durch das Satelliten-Ortungs-System GPS sowie durch die ABS-Wegsensoren) und zur Schwere des Unfalls übermittelt.

Kurze Zeit nach der Notruf-Auslösung wird automatisch eine Sprechverbindung zwischen Rettungsleitstelle und den Fahrzeuginsassen aufgebaut. Sofern ein Fahrzeuginsasse ansprechbar ist, kann die Rettungsleitstelle von ihm Genaueres über die Unfallfolgen erfahren. Dabei befindet sich das Telefon im Freisprechmodus.

1 TeleAid steht nur in bestimmten europäischen Ländern zur Verfügung.

Das Notrufsystem ist verfügbar bei:

- gültigem Vertrag mit den Dienstanbietern (Telefon- und Notrufdienst)
- gültiger Telefonkarte
- Verfügbarkeit des entsprechenden Mobilfunknetzes (nur in der Bundesrepublik Deutschland verfügbar mit: D1-Netz, D2-Netz) mit dem SMS-Mitteilungsdienst (Short Message Service)
- Empfangbarkeit der Signale des Satelliten-Ortungs-Systems GPS
- Betriebsbereitschaft des Notrufsystems.

Wichtig!

Die erste Inbetriebnahme des Notrufsystems darf nur durch eine Mercedes-Benz Service-Station durchgeführt werden.

Das Notrufsystem ist in Betriebsbereitschaft, wenn der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 gedreht ist.

Die Kontrolleuchte in der Notruftaste leuchtet ca. 5 Sekunden.

Wird der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 0 gedreht oder abgezogen, ist das Notrufsystem nicht mehr in Betriebsbereitschaft.

Telefon-PIN-Code
(Persönliche-Identifikations-Nummer):

Wird der Telefon PIN-Code geändert, siehe separate Telefon-Betriebsanleitung, wird auf dem Telefondisplay die Meldung Export PIN Speichern angezeigt. Meldung durch Drücken der Taste OK bestätigen – auf dem Telefondisplay wird kurz die Meldung Gespeichert angezeigt.
Der PIN-Code wird in das Steuergerät des Notrufsystems exportiert.

Wird der Vorgang nicht mit OK bestätigt, sondern durch Drücken der Taste C abgebrochen, erscheint auf dem Telefondisplay kurz die Meldung Nicht gesp.. Das Notrufsystem ist dann nicht betriebsbereit, die Kontrolleuchte in der Notruftaste leuchtet ständig.

Wird eine D1-Telefonkarte verwendet, und ist die PIN-Abfrage ausgeschaltet, muß der PIN-Code trotzdem in das Steuergerät des Notrufsystems exportiert werden.

Hinweis:

Erlischt die Kontrolleuchte in der Notruftaste nicht, oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung vor.

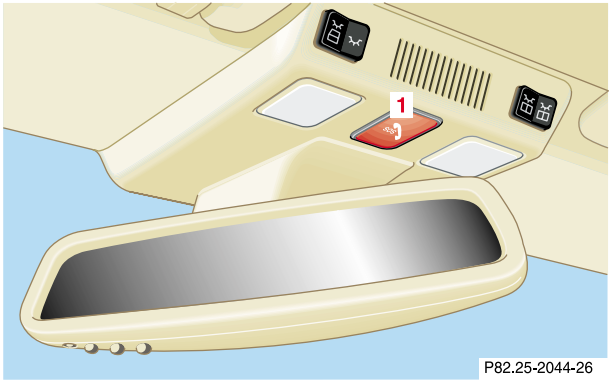
Erlischt die Kontrolleuchte nach einiger Zeit, lag ein kurzzeitiger Systemfehler vor.

Wichtig!

Erlischt die Kontrolleuchte nicht, kann das Notrufsystem teilweise oder komplett ohne Funktion sein.

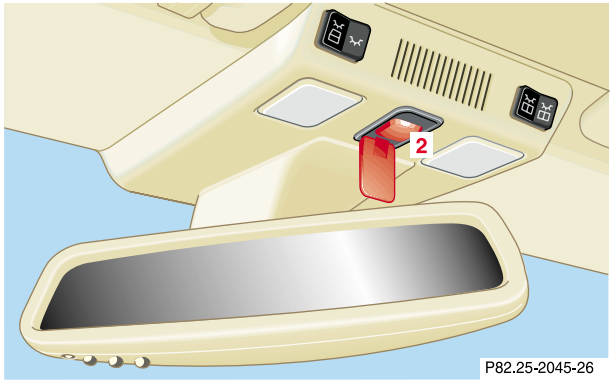
Das Notrufsystem möglichst bald in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Notruf auslösen



Manuell auslösen:

Deckel (1) antippen – Deckel öffnet sich.



Notruftaste (2) kurz drücken.

Die Kontrolleuchte in der Notruftaste (2) blinkt.

Der Eingang des Notrufs zur Weiterleitung an die Rettungsleitstelle wird durch einen Ansagetext bestätigt. Danach auf Sprechverbindung mit der Rettungsleitstelle warten.

Nach Beendigung des Notrufs Deckel (1) schließen.

Automatische Auslösung:

- bei Auslösung eines Airbags.
- bei einem schweren Heckaufprall.
- bei einem Überschlag.

Die Kontrolleuchte in der Notruftaste (2) blinkt.

Der Eingang des Notrufs zur Weiterleitung an die Rettungsleitstelle wird durch einen Ansagetext bestätigt. Danach auf Sprechverbindung mit der Rettungsleitstelle warten.

Hinweise:

Die Kontrolleuchte blinkt, bis der Notruf beendet ist.

Ist der Notruf ausgelöst, schaltet das Telefon nach einigen Sekunden in den Freisprechmodus, bis der Informationsaustausch zwischen Rettungsleitstelle und Fahrzeuginsasse beendet ist.
Während dieser Zeit können über das Telefon keine sonstigen Gespräche geführt werden.

Warnung!

Das Notrufsystem kann bei einer Unterspannung (z. B. leere Batterie) keinen Notruf absetzen.

Nach einem Notruf:

Leuchtet die Kontrolleuchte in der Notruftaste ständig, ohne daß zuvor eine Sprechverbindung stattfand, konnte kein Notruf abgesetzt werden (z. B. keine Verfügbarkeit des Mobilfunknetzes).

Rettungsmaßnahmen sind dann selbst zu veranlassen.

Wichtig!

Das Notrufsystem ist öffentlich. Jede mißbräuchliche Nutzung der Notruftaste ist daher strafbar.

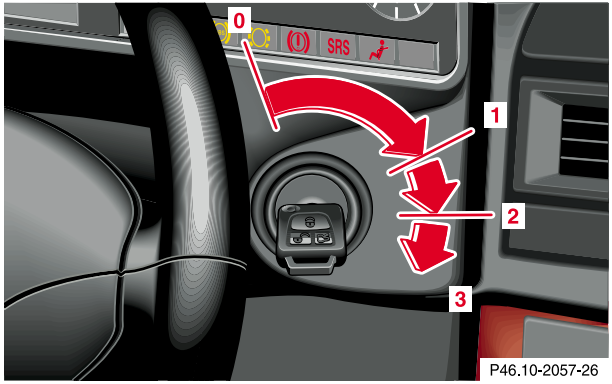
Lenkschloß

Unfallgefahr!

Auch bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen, damit Kinder oder Unbefugte das Fahrzeug nicht starten können.

Bei einer geöffneten Tür sind Sitz und Lenkrad-Einstellung jedoch weiterhin möglich. Deshalb dürfen Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug bleiben; Einklemmgefahr.

Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe: Schlüssel nicht abziehen, solange das Fahrzeug sich bewegt. Bei abgezogenem Schlüssel ist das Fahrzeug nicht mehr lenkbar.



0 Lenkung ist bei abgezogenem Schlüssel blockiert. Der Schlüssel kann nur in Stellung 0 abgezogen werden.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe: Der Schlüssel kann nur aus dem Lenkschloß abgezogen werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** geschaltet ist und die Betriebsbremse nicht betätigt wird.

1 Lenkung ist frei.
Die meisten elektrischen Verbraucher können eingeschaltet werden.

Nähere Informationen, siehe Funktionsbeschreibungen.

2 Fahrtstellung.

3 Startstellung.
Starten und Abstellen des Motors, Seite 182.

Lenkungssperre einrasten:
Nach dem Abziehen des Schlüssels das Lenkrad etwas drehen.

Lenkungssperre ausrasten:
Beim Drehen des Schlüssels nach rechts zur Stellung 1 das Lenkrad etwas bewegen.

Hinweis:

Wird das Fahrzeug längere Zeit abgestellt, den Schlüssel abziehen, um einer Batterie-Entladung vorzubeugen.

Wegfahrsperre
(Fahrberechtigungssystem)

Wichtig!

**Den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.
Die Wegfahrsperre ist eingeschaltet.**

Den Schlüssel in das Lenkschloß einstecken und in Stellung 2 drehen. Die Wegfahrsperre ist ausgeschaltet.

Hinweis:

Kann der Motor nicht gestartet werden und im Gesamt-Wegstreckenzähler des Kombi-Instrumentes leuchten die Anzeigen StArt und Error im Wechsel auf, liegt ein Defekt vor.

Eine Mercedes-Benz Service-Station benachrichtigen.

Motor starten und abstellen

Unfallgefahr!

Auch bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen, damit Unbefugte das Fahrzeug nicht starten können.

Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, da sie z. B. den Motor starten und das Fahrzeug unkontrolliert in Bewegung setzen können.

Vor dem Starten

- Feststellbremse betätigen.
- Mechanisches Getriebe in Leerlaufstellung, automatisches Getriebe in Stellung **P** oder **N** schalten.

Starten

Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe:

Den Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 3 drehen und loslassen, wenn der Motor läuft.

Fahrpedal nicht betätigen.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe:

Den Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 3 drehen und loslassen.
Der Startvorgang wird automatisch, bis der Motor läuft, oder für eine bestimmte Zeit, durchgeführt – „Tipp-Start“-Funktion.

Fahrpedal nicht betätigen.

Hinweis:

Motorstart nach einem Unfall, Seite 300.

Startwiederholung

Vor erneutem Starten den Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 0 zurückdrehen und den Startvorgang wiederholen, dabei den Schlüssel in Stellung 3 halten, bis der Motor angesprungen ist.

Springt der Motor nach längerem Starten nicht an, eine Mercedes-Benz Service-Station benachrichtigen.

Hinweise:

Zu lange Startversuche entladen die Batterie.

Bei Motorlaufstörungen (z. B. Zündaussetzer) Hinweise auf Seite 197 beachten.

Starthilfe, Seite 285.

Notstart des Motors durch Anschleppen ist nur für Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe möglich. Anschleppen, Seite 290.

Abstellen

Bei stehendem Fahrzeug den Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 0 drehen und abziehen.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe:

Der Schlüssel kann nur aus dem Lenkschloß abgezogen werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** geschaltet ist und die Betriebsbremse nicht betätigt wird.

Lenkungssperre einrasten:

Nach dem Abziehen des Schlüssels das Lenkrad etwas drehen.

Anfahren und Schalten

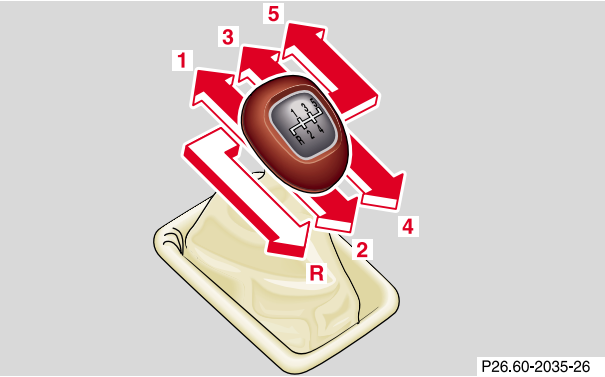
Unfallgefahr!

Die Bewegungsfreiheit der Pedale darf durch nichts eingeschränkt sein. Den Fahrerfußraum immer von Gegenständen freihalten. Bei Verwendung von Fußmatten oder Teppichen auf ausreichenden Freiraum und sichere Befestigung achten.

Motor zügig warmfahren. Erst nach Erreichen der Betriebstemperatur dem Motor die volle Leistung abverlangen.

Anfahren auf rutschigem Untergrund:
Langes Durchdrehen eines Antriebsrads unbedingt vermeiden, da sonst der Antriebsstrang beschädigt werden kann.

Mechanisches Getriebe



Höchstgeschwindigkeiten in den einzelnen Gängen nicht überschreiten, siehe Technische Daten, Seite 330.

Schalten in den Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug. Dazu den Schalthebel anheben.

Unfallgefahr!

Die Bewegungsfreiheit der Pedale darf durch nichts eingeschränkt sein. Den Fahrerfußraum immer von Gegenständen freihalten. Bei Verwendung von Fußmatten oder Teppichen auf ausreichenden Freiraum und sichere Befestigung achten.

Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Sie könnten einen eingelegten Gang herausnehmen.

Schleudergefahr!

Nicht zurückschalten, wenn die Höchstgeschwindigkeit für den gewünschten Gang überschritten ist. Die Antriebsräder können die Haftung verlieren.

Bei glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurückschalten. Die Antriebsräder können die Haftung verlieren.

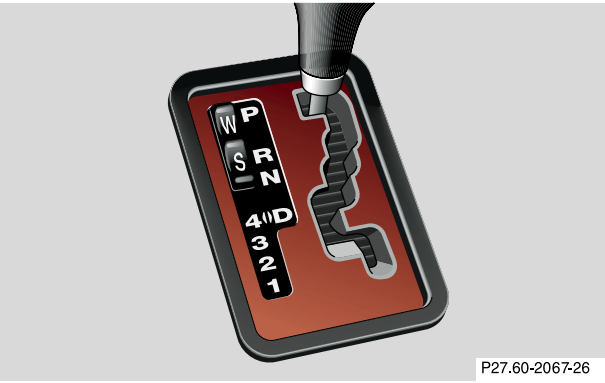
Hinweis:

Wird bei zu hoher Geschwindigkeit zurückgeschaltet, (Bremsschaltung), kann dies zu einem Überdrehen des Motors und dadurch zu einem Motorschaden führen.

Parken

- Pedal der Feststellbremse niedertreten.
- 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- An starken Steigungen oder Gefällen die Vorderräder gegen die Bordsteinkante drehen.

Automatisches Getriebe



P27.60-2067-26

Die einzelnen Gänge werden automatisch geschaltet, in Abhängigkeit von:

- Wählhebelstellung
- Programmwahlschalter-Stellung
- Fahrpedalstellung
- Fahrgeschwindigkeit

Die Getriebeschaltungen passen sich der individuellen Fahrweise des Fahrers in Form von Schaltpunktverschiebungen automatisch an.

Die Schaltpunktverschiebung ist ein kontinuierlich ablaufender Vorgang, welcher ständig den momentanen Betriebs- und Fahrzustand sowie den Fahrerwunsch berücksichtigt.

Bei einer veränderten Betriebssituation reagiert das automatische Getriebe mit einem angepaßten Schaltprogramm.

Anfahren

- Betriebsbremse betätigen, damit die Wählhebelsperre aufgehoben wird. Feststellbremse lösen.
- Wählhebel bei Motorleerlauf in eine Fahrstellung schalten. Schaltvorgang vollständig abwarten, besonders bei kaltem Motor. Dies wird durch einen leichten Ruck angezeigt.
- Betriebsbremse lösen und Fahrpedal betätigen.

Hochschaltungen nach Kaltstart

Nach einem Kaltstart erfolgen die Schaltungen bei höheren Motordrehzahlen als Schaltungen bei Betriebstemperatur. Dadurch erreicht der Katalysator früher seine Betriebstemperatur.

Fahrpedalstellung

Wenig Gas = frühes Hochschalten

Viel Gas = spätes Hochschalten

Kickdown – Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus niedertreten = maximale Beschleunigung, Rückschaltung in einen niedrigeren Gang.

Ist die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, Fahrpedal zurücknehmen – es wird wieder hochgeschaltet.

Halten

Den Wählhebel in Fahrstellung lassen und das Fahrzeug mit der Betriebs- oder Feststellbremse gegen Vorrollen, an Steigungen gegen Zurückrollen sichern.

Rangieren

Beim Rangieren auf engem Raum die Fahrgeschwindigkeit durch dosiertes Lösen der Betriebsbremse regulieren. Nur wenig Gas geben, nicht mit dem Fahrpedal spielen.

Parken

Verletzungsgefahr!

Bei Arbeiten am Fahrzeug mit laufendem Motor das Pedal der Feststellbremse niedertreten, und das Getriebe in Stellung P schalten.

- Pedal der Feststellbremse niedertreten.
- Wählhebel in **P** schalten.
- An starken Steigungen oder Gefällen die Vorderräder gegen die Bordsteinkante drehen, dabei Reifen nicht beschädigen.

Anhängerbetrieb

Programmwahlschalter in Stellung **S**.

Wählhebelstellungen

P Parksperre

Zusätzliche Sicherung beim Abstellen des Fahrzeugs. Nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen.

Hinweise:

Wird der Schlüssel aus dem Lenkschloß abgezogen, ist der Wählhebel in Stellung **P** blockiert.

Der Schlüssel kann nur aus dem Lenkschloß abgezogen werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** geschaltet ist und die Betriebsbremse nicht betätigt wird.

R Rückwärtsgang

Nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen.

N Leergang

Es findet keine Kraftübertragung vom Motor zu den Antriebsrädern statt. Bei gelösten Bremsen ist das Fahrzeug frei beweglich (schieben, abschleppen).

Im Fahrbetrieb nicht in Stellung **N** schalten, dies kann zu einem Getriebeschaden führen.

Nur wenn das Fahrzeug zu schleudern droht, darf in Stellung **N** geschaltet werden (z. B. bei Winterglätte, Seite 201).

D Alle fünf Vorwärtsgänge stehen zur Verfügung. Für alle normalen Fahrsituationen.

Wählhebelstellungen für besondere Betriebssituationen

Schleudergefahr!

Bei glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurückschalten. Die Antriebsräder können die Haftung verlieren.

Wird bei zu hoher Geschwindigkeit zurückgeschaltet, bleibt die Rückschaltung gesperrt. Damit werden zu hohe Motordrehzahlen vermieden.

4 Hochschaltung nur bis zum 4. Gang

Schaltung von **D** nach **4**:
Wählhebel nach links drücken.

3 Hochschaltung nur bis zum 3. Gang

In dieser Stellung kann die Bremswirkung des Motors ausgenutzt werden.

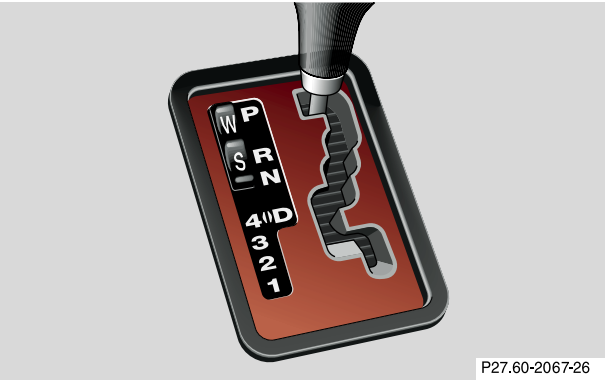
2 Hochschaltung nur bis zum 2. Gang

Für Fahrten auf steilen Pässen, mit Anhänger im Gebirge, unter erschwerten Betriebsbedingungen sowie als Bremsstellung bei extremen Gefällen.

1 1. Gang

Bremsstellung bei extremen Gefällen und langen Paßabfahrten, insbesondere mit Anhänger.

Programmwahlschalter



P27.60-2067-26

S Standard

Schalter auf Symbol **S** gedrückt.

Für alle normalen Fahrsituationen.

W Winter

Schalter auf Symbol **W** gedrückt.

Fahrzeug fährt im 2. Gang an – außer bei Vollgas oder in Wählhebelstellung 1.

Die Vortriebskraft kann im 2. Gang besser dosiert werden.

Das Traktionsvermögen und die Fahrstabilität werden bei Straßenglätte erhöht.

Die Hoch- und Rückschaltungen erfolgen mit viel Gas bei niedrigeren Fahrgeschwindigkeiten und Motordrehzahlen als in Stellung **S**.

Hinweis:

In Wählhebelstellung **R** stehen zwei Übersetzungen zur Verfügung. Sie sind abhängig von der Schalterstellung **W** oder **S**.

Die Vortriebskraft kann in Stellung **W** besser dosiert und das Traktionsvermögen bei Straßenglätte erhöht werden.

Notbetrieb

Verschlechtert sich das Beschleunigungsvermögen des Fahrzeugs, oder das Getriebe schaltet nicht mehr, befindet sich das Getriebe im Notbetrieb.

Der 2. Gang oder der Rückwärtsgang können geschaltet werden:

- Anhalten.
- Wählhebel in Stellung **P** schalten.
- Motor abstellen.
- Mindestens 10 Sekunden warten.
- Motor starten.
- Wählhebel in Stellung **D** schalten: 2. Gang,
  oder
  Wählhebel in Stellung **R** schalten: Rückwärtsgang.

Das Getriebe umgehend von einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Feststellbremse

Unfallgefahr!

Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Sie könnten die Feststellbremse lösen.

Anziehen:

Pedal niedertreten.

Im Kombi-Instrument leuchtet die Bremsen-Kontrollleuchte bei angezogener Feststellbremse auf.

Lösen:

Griff ziehen. Die Feststellbremse löst schlagartig – das Fahrzeug kann sofort anrollen.

Die Bremsen-Kontrolleuchte im Kombi-Instrument erlischt bei laufendem Motor.

Nach dem Anfahren mit betätigter Feststellbremse ertönt ein Warnsignal – Feststellbremse lösen.

Hinweis:

Leuchtet die Bremsen-Kontrolleuchte bei gelöster Feststellbremse und laufendem Motor weiterhin, siehe Bremsen-Kontrolleuchte, Seite 248.

Fahrhinweise

Pedale

Unfallgefahr!

Die Bewegungsfreiheit der Pedale darf durch nichts eingeschränkt sein. Den Fahrerfußraum immer von Gegenständen freihalten. Bei Verwendung von Fußmatten oder Teppichen auf ausreichenden Freiraum und sichere Befestigung achten.

Fahren und Parken

Brandgefahr!

Beim Fahren und Parken darauf achten, daß die Abgasanlage nicht mit leicht Brennbarem in Berührung kommt (z. B. mit trockenem Gras).

Motor warmfahren

Motor zügig warmfahren. Erst nach Erreichen der Betriebstemperatur dem Motor die volle Leistung abverlangen.

Anfahren

Anfahren auf rutschigem Untergrund:
Langes Durchdrehen eines Antriebsrads unbedingt vermeiden, da sonst der Antriebsstrang beschädigt werden kann.

Lenkung

Unfallgefahr!

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung für die Lenkung. Dann ist eine erheblich größere Kraft zum Lenken erforderlich.

Bremsen

Unfallgefahr!

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung für die Betriebsbremse. Beachten Sie, daß in diesem Fall eine erheblich größere Kraft zum Bremsen erforderlich ist.

Auf langem und steilem Gefälle die Bremsen durch Einlegen eines kleineren Gangs entlasten. Automatisches Getriebe in Stellung **3**, **2** oder **1** schalten. Dadurch wird ein Überhitzen der Bremsen vermieden, und der Verschleiß der Bremsbeläge ist geringer.

Nach einer sehr hohen Beanspruchung der Bremsen ist es vorteilhaft, das Fahrzeug nicht sofort abzustellen, sondern noch kurze Zeit weiterzufahren, damit sich die Bremsen durch den Fahrtwind schneller abkühlen.

Wenn bei starkem Regen längere Zeit ohne zu bremsen gefahren wurde, kann es vorkommen, daß der erste Bremsvorgang etwas verzögert einsetzt und erhöhte Fußkraft erfordert. Deshalb größeren Abstand zum Vorausfahrenden einhalten.

Um Korrosion an den Bremsscheiben zu vermeiden, soll das Fahrzeug vor dem Abstellen nach einer Fahrt auf nasser Fahrbahn, besonders wenn Auftaumittel gestreut worden sind, spürbar abgebremst werden, damit die Bremsscheiben durch Erwärmung abtrocknen.

Betriebsbremse:

Wird die Bremsanlage nur mäßig beansprucht, dann sollten Sie sich von ihrer Wirksamkeit durch gelegentliches stärkeres Abbremsen aus höherer Geschwindigkeit überzeugen. Dadurch wird eine bessere Griffigkeit der Bremsbeläge erreicht.

Wichtig!

Darauf achten, daß andere Verkehrsteilnehmer durch das Abbremsen nicht gefährdet werden!

Funktionsweise Bremsassistent (BAS) beachten, Seite 222.

Leuchtet die Bremsen-Kontrolleuchte bei gelöster Feststellbremse oder leuchtet die Bremsbelagverschleiß-Anzeige, Seite 248.

Nur von uns freigegebene Bremsbeläge einbauen lassen!
Der Einbau nicht freigegebener Bremsbeläge kann das Bremsverhalten des Fahrzeugs so ungünstig beeinflussen, daß die Sicherheit wesentlich beeinträchtigt wird.

Schubabschaltung

Im Schiebebetrieb wird die Kraftstoffzufuhr unterbrochen, wenn der Fuß ganz vom Fahrpedal genommen wird.
Der Zeiger der Kraftstoffverbrauchsanzeige sinkt auf 0 ab.

Motorlaufstörungen

Bei unregelmäßigem Motorlauf (z. B. bei Zündaussetzern) kann unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und dort thermische Schäden verursachen.

Treten Zündaussetzer auf, darf der Motor nur kurzzeitig und nur mit geringer Last (wenig Gas geben) betrieben werden.

Den Defekt unverzüglich in einer Mercedes-Benz Service-Station beheben lassen.

Aquaplaning

Je nach Wasserhöhe auf der Fahrbahn kann es trotz ausreichender Reifenprofiltiefe und niedriger Geschwindigkeit zu Aquaplaning kommen. Bei Regen Spurrillen meiden und vorsichtig bremsen.

Reifenhaftung

Wenn das Fahrzeug bei einer bestimmten Geschwindigkeit auf trockener Fahrbahn noch voll beherrschbar ist, dann muß die Geschwindigkeit auf nasser oder vereister Fahrbahn entsprechend vermindert werden, um die gleiche Fahrsicherheit zu erreichen.

Bereits bei Temperaturen um den Gefrierpunkt dem Straßenzustand besondere Aufmerksamkeit widmen.

Hat sich auf der Fahrbahn Eis gebildet (z. B. durch Nebel), entsteht beim Bremsen schnell ein leichter Wasserfilm auf dem Eis, der die Reifenhaftung ganz erheblich herabsetzt. Bei solcher Witterung besonders vorsichtig fahren.

In der Wintersaison sind Winterreifen (M+S) empfehlenswert, Winterreifen, Seite 268. Bei Glatteis und Schneeglätte können sie den Bremsweg gegenüber dem bei Sommerreifen reduzieren.

Reifen

Unfallgefahr!

Wichtig ist die Einhaltung des vorgeschriebenen Reifen-Luftdrucks. Bei zu geringem Luftdruck kann das Fahrzeug beim Lenken oder Bremsen unkontrolliert ausbrechen.

Dies gilt insbesondere, wenn an die Reifen hohe Anforderungen gestellt werden, z. B. bei hoher Geschwindigkeit, bei hoher Zuladung und bei hoher Außentemperatur.

Fahren Sie die Reifen nicht zu weit ab. Unterhalb einer Profiltiefe von 3 mm beginnt die Reifenhaftung auf nasser Fahrbahn stark nachzulassen.

Das Haftvermögen der Reifen ist je nach Witterung und Fahrbahnbelag stark unterschiedlich.

Auslandsreisen

Auch im Ausland steht ein weitverbreiteter Mercedes-Benz-Service zur Verfügung. Die betreffenden Werkstatt-Verzeichnisse sind in jeder Mercedes-Benz Service-Station erhältlich.

In einigen Ländern sind nur Kraftstoffe mit zu geringer Oktanzahl erhältlich, Seite 326.

In Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, sind die Scheinwerfer auf symmetrisches Abblendlicht umzustellen bzw. teilweise abzukleben, Seite 298.
Dadurch wird der Gegenverkehr weniger geblendet.

Winterbetrieb

Wir empfehlen, das Fahrzeug vor Eintritt des Winters bei einer Mercedes-Benz Service-Station „winterfest“ machen zu lassen.

- Motoröl wechseln lassen, wenn ein Öl eingefüllt ist, das für den Winterbetrieb nicht freigegeben ist.
- Korrosions-/Frostschutzmittel-Konzentration überprüfen lassen.
- Scheiben- und Scheinwerfer-Reinigungsanlage: MB Scheibenwaschmittel-Konzentrat dem Wasser beimischen, siehe Winterwash, Scheibenwaschanlage, Seite 265.
- Batterie prüfen:

  Mit sinkenden Temperaturen verliert die Batterie an Kapazität. Nur eine gut geladene Batterie gewährleistet auch bei niedrigen Temperaturen ein sicheres Anspringen des Motors.
- Bereifung:

  Wir empfehlen für den Winter Winterreifen (M+S) auf allen Rädern. Zulässige Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen sowie die gesetzlich vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit beachten! Winterreifen, Seite 268.

Hinweise:

Im Winterbetrieb wird die maximale Wirkung des Elektronischen-Stabilitäts-Programms (ESP) nur mit Winterreifen (M+S) und ggf. mit Schneeketten erreicht.

Zum Anfahren mit Schneeketten kann es von Vorteil sein, die ESP-Fahrstabilitätsregelung auszuschalten, Seite 225.

Schleudergefahr!

Bei glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurückschalten. Die Antriebsräder können die Haftung verlieren.

Fahrhinweise für Winterglätte

Wichtigste Regel bei Winterglätte:
Gefühlvoll fahren und abrupte Beschleunigungs-, Brems- und Lenkmanöver vermeiden.

Wenn das Fahrzeug zu schleudern droht oder bei geringer Geschwindigkeit nicht zum Stillstand gebracht werden kann, auskuppeln oder das automatische Getriebe in Stellung **N** schalten.

Durch entsprechende Lenkkorrekturen versuchen, das Fahrzeug unter Kontrolle zu halten.

Auftaumittel können die Bremswirkung nachteilig beeinflussen. Zur Erzielung der gewohnten Bremswirkung kann daher eine größere Betätigungskraft notwendig sein.

Wir empfehlen deshalb, bei längeren Fahrten auf mit Auftaumitteln gestreuten Straßen die Bremse mehrmals zu betätigen. Dadurch kann eine durch Auftaumittel herabgesetzte Bremswirkung wieder normalisiert werden.

Darauf achten, daß andere Verkehrsteilnehmer durch das Abbremsen nicht gefährdet werden!

Wurde das Fahrzeug nach einer Fahrt auf mit Auftaumitteln gestreuter Straße abgestellt, so sollte vor der Weiterfahrt möglichst bald die Bremswirkung mit der gebotenen Vorsicht geprüft werden. Bei deutlichem Abfall der Bremswirkung läßt sich diese durch mehrmaliges Bremsen verbessern.

Schneeketten

Nur von uns erprobte und freigegebene Schneeketten verwenden, Seite 331.
Jede Mercedes Benz Service-Station erteilt hierüber Auskunft.

Wichtig!

Nicht auf allen Räder/Reifen-Kombinationen dürfen Schneeketten montiert werden, nähere Hinweise siehe Technische Daten, Seite 331.

Schneeketten nur auf den Hinterrädern (Antriebsachse) verwenden.
Montagevorschrift des Herstellers beachten.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit (50 km/h) darf nur auf Schnee gefahren werden.
Auf schneefreier Straße die Schneeketten baldmöglichst wieder abnehmen.

Fahrhinweise für Winterglätte, Seite 201.

Zum Fahren mit Schneeketten kann die ESP-Fahrstabilitätsregelung ausgeschaltet werden, Seite 225.

Anhängerbetrieb

Verletzungs- und Unfallgefahr!

Beim An- und Abkuppeln des Anhängers ist größte Vorsicht und Sorgfalt Voraussetzung.

Beim Zurückstoßen des Zugfahrzeuges darf niemand zwischen Fahrzeug und Anhänger stehen!

Anhänger mit Auflaufbremse nicht im aufgelaufenen Zustand abkoppeln.

Durch falsche Montage des Anhängers am Zugfahrzeug besteht Abreißgefahr des Anhängers.

Zulässige Stützlast, zulässige Anhängelast, Seite 334, und zulässige Hinterachslast des Zugfahrzeugs, Seite 333, nicht überschreiten.

Unfallgefahr!

Sollte der Anhänger ins Pendeln geraten, die Fahrgeschwindigkeit zurücknehmen, nicht gegenlenken und notfalls bremsen. Auf keinen Fall versuchen, durch Erhöhen der Fahrgeschwindigkeit das Gespann zu strecken.

Die Montagevorschrift für die Anhängevorrichtung mit abnehmbarem Kugelhals genau beachten.

Bei Anhängerbetrieb ist zu berücksichtigen, daß sich das Fahrverhalten des Gespanns vom Fahrverhalten des Fahrzeugs ohne Anhänger unterscheidet.

Das Gespann ist schwerer, in seiner Beschleunigungs- und Steigfähigkeit eingeschränkt und benötigt längere Bremswege. Es reagiert deutlicher auf böigen Seitenwind usw. und erfordert feinfühligeres Lenken.

Der Kraftstoffverbrauch ist bei Anhängerbetrieb naturgemäß höher.

Beim Beladen des Anhängers darauf achten, daß weder das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers noch die zulässige Anhängelast des Fahrzeugs und der Anhängevorrichtung überschritten werden, Seite 333.

Die zulässigen Werte sind in den Fahrzeugpapieren und auf den Typenschildern der Anhängevorrichtung und des Anhängers angegeben. Maßgeblich ist der niedrigste Wert.

Ebenfalls nicht überschritten werden darf die zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf den Kugelkopf der Anhängevorrichtung. Zulässige Stützlast, Seite 334, oder Klebeschild. Sie darf nicht höher sein als der auf den Typenschildern der Anhängervorrichtung und des Anhängers angegebene Wert.

Wir empfehlen, die maximal zulässige Stützlast auszunutzen, mindestens aber 50 kg einzuhalten.

Entsprechend der Stützlast muß die Fahrzeugzuladung verringert werden, damit die zulässige Hinterachslast nicht überschritten wird.

Wir empfehlen, eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht zu überschreiten, auch nicht in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten zugelassen sind.

Möglichst nicht abrupt bremsen, sondern die Bremse zunächst leicht anlegen, damit der Anhänger erst auflläuft. Dann die Bremskraft zügig steigern.

Die unter Technische Daten angegebenen Anfahrsteigfähigkeiten, Seite 334, sind auf Meereshöhe bezogen. Bei Fahrten im Gebirge ist zu beachten, daß mit zunehmender Höhe die Motorleistung und somit auch die Anfahrsteigfähigkeit abnimmt.

Hinweis:

Anhänger mit Auflaufbremse nicht im aufgelaufenen Zustand abkoppeln. Durch die Ausfederung der Auflaufbremseinrichtung können sonst Beschädigungen am Stoßfänger entstehen.

Anhängevorrichtung mit abnehmbarem Kugelhals, Seite 164.

Tempomat,
für Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe

Der Tempomat ermöglicht Ihnen ein entspanntes Fahren, da er die eingegebene Geschwindigkeit durch aktives Gasgeben und -wegnehmen selbsttätig hält.

Mit dem Tempomathebel an der Lenksäule können der Tempomat oder der variable Geschwindigkeitsbegrenzer gewählt und aktiviert werden.

Die Anzeige des gewählten Systems, Tempomat oder variabler Geschwindigkeitsbegrenzer, erfolgt über die LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel:

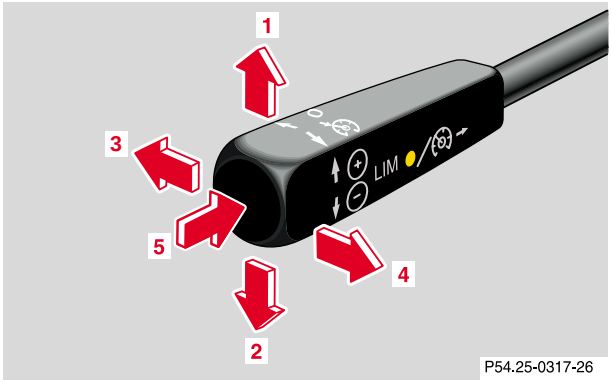
- Tempomat:
  LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel ist aus.
- Variabler Geschwindigkeitsbegrenzer:
  LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel leuchtet, siehe variabler Geschwindigkeitsbegrenzer, Seite 215.

Unfallgefahr!

Der Tempomat kann nicht Straßen- und Verkehrsverhältnisse berücksichtigen. Die Verantwortung für die gefahrene Geschwindigkeit liegt deshalb stets beim Fahrer.

Hinweis:

Durch einen Gangwechsel wird der Tempomat nicht ausgeschaltet. Die Geschwindigkeitsregelung wird fortgesetzt, wenn das Kupplungspedal nicht länger als ca. 4 Sekunden gedrückt wird.



1 Geschwindigkeit speichern – Tempomathebel kurz tippen.

Beschleunigen – Tempomathebel gedrückt halten.

Feineinstellung in 1 km/h-Schritten – Tempomathebel kurz tippen.

2 Geschwindigkeit speichern – Tempomathebel kurz tippen.

Verzögern – Tempomathebel gedrückt halten.

Feineinstellung in 1 km/h-Schritten – Tempomathebel kurz tippen.

3 Ausschalten – Tempomathebel kurz tippen.
Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

4 Gespeicherte Geschwindigkeit abrufen – Tempomathebel kurz tippen.

5 Umschalten zwischen variablem Geschwindigkeitsbegrenzer und Tempomat – Tempomathebel drücken.
Der Tempomat ist gewählt, wenn die LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel aus ist.
Der variable Geschwindigkeitsbegrenzer ist gewählt, wenn die LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel leuchtet.
Variabler Geschwindigkeitsbegrenzer, Seite 215.

Unfallgefahr!

Die Tempomatfunktion paßt sich nicht automatisch den Straßenverhältnissen an, deshalb den Tempomaten z. B. bei Straßenglätte nicht benutzen.

Jede gefahrene Geschwindigkeit über 40 km/h kann gespeichert werden:

- Umschaltung von variablem Geschwindigkeitsbegrenzer auf Tempomat.
  Die LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel muß aus sein. Gegebenenfalls Tempomathebel in Richtung (5) drücken.
- Das Fahrzeug mit dem Fahrpedal auf die gewünschte Geschwindigkeit bringen.
- Tempomathebel kurz in Richtung (1) oder (2) tippen. Die Geschwindigkeit ist nun gespeichert.
- Das Fahrpedal freigeben.

Hinweis:

Wird das Fahrzeug über den Tempomathebel in Richtung (1) beschleunigt oder in Richtung (2) verzögert, ist die Geschwindigkeit nach Loslassen des Tempomathebels gespeichert.

Feineinstellung in 1 km/h-Schritten:

Geschwindigkeit erhöhen – Tempomathebel kurz in Richtung (1) tippen.

Geschwindigkeit verringern – Tempomathebel kurz in Richtung (2) tippen.

Abrufen einer bereits gespeicherten Geschwindigkeit:

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann ab 40 km/h abgerufen werden.

Tempomathebel kurz in Richtung (4) tippen.
Die Speicherstellung sollte nur dann benutzt werden, wenn sich der Fahrer über die gespeicherte Geschwindigkeit im klaren ist und gerade diese Geschwindigkeit wieder abrufen möchte.

Hinweis:

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 0 gedreht wird.

Ausschalten:

Tempomathebel kurz in Richtung (3) tippen oder in Richtung (5) drücken, die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.
In Richtung (5) leuchtet die LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel auf – der variable Geschwindigkeitsbegrenzer ist gewählt.

Der Tempomat schaltet ebenfalls aus, wenn das Bremspedal betätigt oder das Kupplungspedal länger als ca. 4 Sekunden gedrückt wird.

Hinweise:

Zur kurzzeitigen Geschwindigkeitserhöhung, z. B. zum Überholen, ist das Fahrpedal zu betätigen. Wird das Fahrpedal wieder freigegeben, regelt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein.

Nach einem Schaltvorgang – das Fahrpedal etwas betätigen. Dadurch wird der Schaltkomfort erhöht.
Wird das Fahrpedal wieder freigegeben, regelt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein.

Wenn der Schalthebel nach der Kupplungsbetätigung in Neutralstellung steht, kann die Motordrehzahl kurz ansteigen.

Immer mit ausreichender und nicht zu hoher Motordrehzahl fahren – rechtzeitig schalten.
Rückschaltungen über mehrere Gänge vermeiden.
Wird das Kupplungspedal beim Schaltvorgang länger als ca. 4 Sekunden gedrückt, schaltet der Tempomat aus.

Den Tempomaten nur dann benutzen, wenn die Verkehrsverhältnisse eine gleichbleibende Geschwindigkeit sinnvoll erscheinen lassen.

Tempomat, für Fahrzeuge mit automatischem Getriebe

Der Tempomat ermöglicht Ihnen ein entspanntes Fahren, da er die eingegebene Geschwindigkeit durch aktives Gasgeben und -wegnehmen selbsttätig hält.

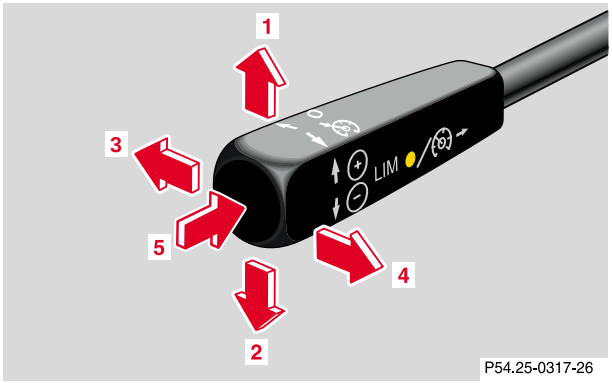
Mit dem Tempomathebel an der Lenksäule können der Tempomat oder der variable Geschwindigkeitsbegrenzer gewählt und aktiviert werden.

Die Anzeige des gewählten Systems, Tempomat oder variabler Geschwindigkeitsbegrenzer, erfolgt über die LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel:

- Tempomat:
  LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel ist aus.
- Variabler Geschwindigkeitsbegrenzer:
  LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel leuchtet,
  siehe variabler Geschwindigkeitsbegrenzer, Seite 215.

Unfallgefahr!

Der Tempomat kann nicht Straßen- und Verkehrsverhältnisse berücksichtigen. Die Verantwortung für die gefahrene Geschwindigkeit liegt deshalb stets beim Fahrer.



1 Geschwindigkeit speichern – Tempomathebel kurz tippen.

Beschleunigen – Tempomathebel gedrückt halten.

Feineinstellung in 1 km/h-Schritten – Tempomathebel kurz tippen.

2 Geschwindigkeit speichern – Tempomathebel kurz tippen.

Verzögern – Tempomathebel gedrückt halten.

Feineinstellung in 1 km/h-Schritten – Tempomathebel kurz tippen.

3 Ausschalten – Tempomathebel kurz tippen.
Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

4 Gespeicherte Geschwindigkeit abrufen – Tempomathebel kurz tippen.

5 Umschalten zwischen variablem Geschwindigkeitsbegrenzer und Tempomat – Tempomathebel drücken.
Der Tempomat ist gewählt, wenn die LIM-Kontrollleuchte im Tempomathebel aus ist.
Der variable Geschwindigkeitsbegrenzer ist gewählt, wenn die LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel leuchtet.
Variabler Geschwindigkeitsbegrenzer, Seite 215.

Unfallgefahr!

Die Tempomatfunktion paßt sich nicht automatisch den Straßenverhältnissen an, deshalb den Tempomaten z. B. bei Straßenglätte nicht benutzen.

Jede gefahrene Geschwindigkeit über 40 km/h kann gespeichert werden:

- Umschaltung von variablem Geschwindigkeitsbegrenzer auf Tempomat.
  Die LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel muß aus sein. Gegebenenfalls Tempomathebel in Richtung (5) drücken.
- Das Fahrzeug mit dem Fahrpedal auf die gewünschte Geschwindigkeit bringen.
- Tempomathebel kurz in Richtung (1) oder (2) tippen. Die Geschwindigkeit ist gespeichert.
- Das Fahrpedal freigeben.

Hinweis:

Wird das Fahrzeug über den Tempomathebel in Richtung (1) beschleunigt, oder in Richtung (2) verzögert, ist die Geschwindigkeit nach Loslassen des Tempomathebels gespeichert.

Feineinstellung in 1 km/h-Schritten:

Geschwindigkeit erhöhen – Tempomathebel kurz in Richtung (1) tippen.

Geschwindigkeit verringern – Tempomathebel kurz in Richtung (2) tippen.

Abrufen einer bereits gespeicherten Geschwindigkeit:

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann ab 40 km/h abgerufen werden.

Tempomathebel kurz in Richtung (4) tippen.
Die Speicherstellung sollte nur dann benutzt werden, wenn sich der Fahrer über die gespeicherte Geschwindigkeit im klaren ist und gerade diese Geschwindigkeit wieder abrufen möchte.

Hinweis:

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 0 gedreht wird.

Ausschalten:

Tempomathebel kurz in Richtung (3) tippen oder in Richtung (5) drücken, die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.
In Richtung (5) leuchtet die LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel auf – der variable Geschwindigkeitsbegrenzer ist gewählt.

Der Tempomat schaltet ebenfalls aus, wenn das Bremspedal betätigt oder der Wählhebel während der Fahrt in Stellung **N** geschaltet wird.

Hinweise:

An einer Steigung oder im Gefälle mindert der Tempomat durch Getrieberückschaltungen eine Abweichung von der Fahrerwunschgeschwindigkeit.
Trotzdem kann es sein, daß die Geschwindigkeit nicht gehalten werden kann.
Läßt die Steigung oder das Gefälle nach, regelt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein, und die Getrieberückschaltungen werden aufgehoben.

Wird das Fahrzeug über den Tempomathebel in Richtung (2) verzögert, so erfolgt bei einer zu geringen Verzögerung eine Getrieberückschaltung in den 4. oder 3. Gang.

Zur kurzzeitigen Geschwindigkeitserhöhung, z. B. zum Überholen, ist das Fahrpedal zu betätigen. Wird das Fahrpedal wieder freigegeben, regelt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein.

Den Tempomaten nur dann benutzen, wenn die Verkehrsverhältnisse eine gleichbleibende Geschwindigkeit sinnvoll erscheinen lassen.

Speedtronic (variabler und permanenter Geschwindigkeitsbegrenzer)

Die Speedtronic besteht aus dem variablen und permanenten Geschwindigkeitsbegrenzer.

Der variable Geschwindigkeitsbegrenzer hilft dem Fahrer, z. B. bei Geschwindigkeitsbeschränkungen, die vorgegebene Geschwindigkeit durch Abregeln des Motors und bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe zusätzlich durch Getrieberückschaltungen nicht zu überschreiten.

Mit dem permanenten Geschwindigkeitsbegrenzer kann die Höchstgeschwindigkeit in einem festgelegten Bereich begrenzt werden, z. B. für den Winterreifenbetrieb.

Mit dem Tempomathebel an der Lenksäule können der Tempomat oder die Speedtronic gewählt und aktiviert werden.

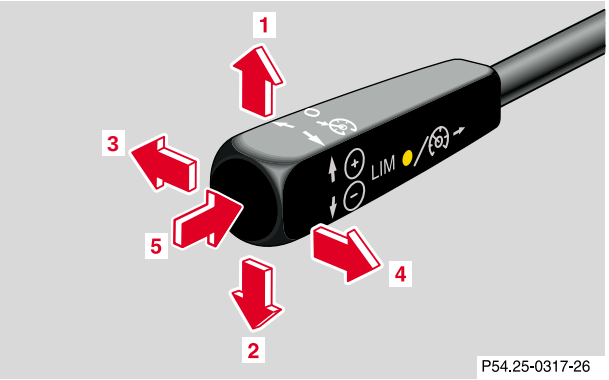
Die Anzeige des gewählten Systems, Tempomat oder Speedtronic, erfolgt über die LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel:

- Speedtronic:
  LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel leuchtet.
- Tempomat:
  LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel ist aus.
  Tempomat, für Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe, Seite 205.
  Tempomat, für Fahrzeuge mit automatischem Getriebe, Seite 210.

Unfallgefahr!

Die Verantwortung für die gefahrene Geschwindigkeit liegt stets beim Fahrer. Die Speedtronic ist lediglich ein Hilfsmittel, das den Fahrer unterstützt.

Variabler Geschwindigkeitsbegrenzer



1 Aktivierung variabler Geschwindigkeitsbegrenzer – Tempomathebel kurz tippen.

Geschwindigkeitsbegrenzung erhöhen in 10 km/h-Schritten – Tempomathebel gedrückt halten.

2 Aktivierung variabler Geschwindigkeitsbegrenzer – Tempomathebel kurz tippen.

Geschwindigkeitsbegrenzung verringern in 10 km/h-Schritten – Tempomathebel gedrückt halten.

3 Deaktivierung variabler Geschwindigkeitsbegrenzer – Tempomathebel kurz tippen.
Die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung bleibt gespeichert.

4 Gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung abrufen – Tempomathebel kurz tippen.

Feineinstellung, Geschwindigkeitsbegrenzung in 1 km/h-Schritten erhöhen – Tempomathebel kurz tippen.

5 Umschalten zwischen Tempomat und variablem Geschwindigkeitsbegrenzer – Tempomathebel drücken.
Der variable Geschwindigkeitsbegrenzer ist gewählt, wenn die LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel leuchtet.
Der Tempomat ist gewählt, wenn die LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel aus ist.
Tempomat, für Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe, Seite 205.
Tempomat, für Fahrzeuge mit automatischem Getriebe, Seite 210.

Unfallgefahr!

Ist der variable Geschwindigkeitsbegrenzer aktiviert, leuchtet im Display des Kombi-Instrumentes die LIM-Anzeige:

Die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung kann dann nur noch überschritten werden, wenn das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus niedergetreten wird.
Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe entspricht dies der Fahrpedalstellung „Kickdown“.

Geschwindigkeitsbegrenzer deaktivieren:

Tempomathebel kurz in Richtung (3) tippen oder in Richtung (5) drücken.
Die LIM-Anzeige im Display des Kombi-Instrumentes erlischt. In Richtung (5) erlischt auch die LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird auch deaktiviert, wenn das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus niedergetreten wird und die Fahrgeschwindigkeit nicht mehr als 20 km/h von der eingestellten Geschwindigkeitsbegrenzung abweicht.

Den Geschwindigkeitsbegrenzer nur dann benutzen, wenn nicht damit gerechnet werden muß, daß ein plötzliches Beschleunigen auf eine höhere Geschwindigkeit als die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung erforderlich ist.

Bei Fahrerwechsel muß aus Sicherheitsgründen auf den Wert der eingestellten Geschwindigkeitsbegrenzung hingewiesen werden.

Der variable Geschwindigkeitsbegrenzer wird, im Gegensatz zum Tempomaten, durch Bremsenbetätigung nicht ausgeschaltet.

Umschalten/Aktivieren:

- Motor starten.
  Bei laufendem Motor kann jede Geschwindigkeit über 30 km/h begrenzt werden.
- Umschaltung von Tempomat auf variablen Geschwindigkeitsbegrenzer.
  Die LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel muß leuchten. Gegebenenfalls Tempomathebel in Richtung (5) drücken.
- Tempomathebel kurz in Richtung (1, 2 oder 4) tippen.
  Der variable Geschwindigkeitsbegrenzer ist aktiviert.
  Im Display des Kombi-Instrumentes leuchtet die LIM-Anzeige, und die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung wird angezeigt.

Richtung (1):
Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird auf die aktuell gefahrene Geschwindigkeit aktiviert; es wird auf den nächstgrößeren 10er-Wert gerundet.
Durch weiteres Tippen oder Halten wird die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung in 10 km/h-Schritten erhöht.

Richtung (2):
Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird auf die aktuell gefahrene Geschwindigkeit aktiviert; es wird auf den nächstkleineren 10er-Wert gerundet.
Durch weiteres Tippen oder Halten wird die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung in 10 km/h-Schritten verringert.

Richtung (4):
Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung wird aktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit nicht mehr als 30 km/h über der gespeicherten Geschwindigkeitsbegrenzung liegt.
Durch weiteres Tippen oder Halten wird die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung in 1 km/h-Schritten erhöht.

Deaktivieren:

Tempomathebel kurz in Richtung (3) tippen oder in Richtung (5) drücken.
Die LIM-Anzeige im Display des Kombi-Instrumentes erlischt.
In Richtung (5) erlischt auch die LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird auch deaktiviert, wenn das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus niedergetreten wird und die Fahrgeschwindigkeit nicht mehr als 20 km/h von der eingestellten Geschwindigkeitsbegrenzung abweicht.

Hinweise:

Das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus niedertreten entspricht bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe der Fahrpedalstellung „Kickdown“.

Kann die Geschwindigkeit durch den Geschwindigkeitsbegrenzer nicht gehalten werden (z. B. im Gefälle), ertönt ein Signalton, und im Display des Kombi-Instrumentes blinkt die eingestellte Geschwindigkeit.

Die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers kann konstruktionsbedingt geringfügig von der über den Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellten Geschwindigkeit abweichen.

Permanenter Geschwindigkeitsbegrenzer

Die permanente Geschwindigkeitsbegrenzung kann auf einen Wert zwischen 190 km/h (z. B. für Winterreifenbetrieb) und der Fahrzeug-Höchstgeschwindigkeit eingestellt werden.

Die eingestellte permanente Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit bleibt auch bei ausgeschaltetem variablem Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv.

Einstellen:

- Fahrzeuge mit automatischem Getriebe:
  Wählhebel des automatischen Getriebes in Stellung **P** schalten.
- Den Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen (stehender Motor).
- Umschaltung von Tempomat auf permanenten Geschwindigkeitsbegrenzer.
  Die LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel muß leuchten. Gegebenenfalls Tempomathebel in Richtung (5) drücken.
- Nach ca. 1 Sekunde Tempomathebel in Richtung (4) ziehen, bis im Display des Kombi-Instrumentes eine Geschwindigkeit oder die Anzeige „- - -“ erscheint.
- Tempomathebel loslassen, die Anzeige im Display blinkt.

- Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen – Tempomathebel in Richtung (1) oder (2) tippen, bis die gewünschte Geschwindigkeit auf dem Display erscheint.

  Hinweis:

  Erscheint im Display die Anzeige „- - -“, ist keine Geschwindigkeitsbegrenzung eingestellt. Nach der Speicherung ist der permanente Geschwindigkeitsbegrenzer ausgeschaltet.

- Geschwindigkeit speichern – Tempomathebel in Richtung (4) ziehen bis ein Signalton ertönt.

Fahren:

Kurz vor Erreichen der gespeicherten Höchstgeschwindigkeit wird diese im Display des Kombi-Instrumentes angezeigt, und die LIM-Anzeige leuchtet auf.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung kann durch das Niedertreten des Fahrpedals über den Druckpunkt hinaus nicht überschritten werden.
Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe entspricht dies der Fahrpedalstellung „Kickdown“.

Hinweise:

Wird der Schlüssel ins Lenkschloß gesteckt und in Stellung 2 gedreht, wird die programmierte permanente Höchstgeschwindigkeit nach kurzer Zeit eingeblendet und blinkt.

Die Anzeige des Geschwindigkeitsmesser kann konstruktionsbedingt geringfügig von der über den Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellten Geschwindigkeit abweichen.

Bremsassistent (BAS)
(Brake Assist)

Unfallgefahr!

Zu schnelles Fahren, besonders in Kurven, sowie Aquaplaning und zu dichtes Auffahren erhöhen das Unfallrisiko. Dies kann auch durch den Bremsassistenten nicht verringert werden.

Ist der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2, leuchtet die BAS-/ESP-Kontrolleuchte. Sie erlischt bei laufendem Motor.

Leuchtet die BAS-/ESP-Kontrolleuchte im Kombi-Instrument bei laufendem Motor dauernd, Seite 246.

Der Bremsassistent hilft bei Gefahrenbremsungen den Bremsweg zu verkürzen. Die Vorteile des Anti-Blockier-Systems (ABS) werden durch den Bremsassistenten voll ausgenutzt.

Wichtig!

Bei sehr schneller Bremspedalbetätigung führt der BAS die maximale Bremskraftverstärkung herbei. Zur Erzielung des kürzestmöglichen Bremswegs die Fußkraft nicht verringern, sondern das Bremspedal weiter durchtreten.

Ist das Bremspedal gelöst, wird die BAS-Unterstützung zurückgenommen; die Funktion der normalen Betriebsbremse steht wie gewohnt zur Verfügung.

Anti-Blockier-System (ABS)

Unfallgefahr!

Zu schnelles Fahren, besonders in Kurven, sowie Aquaplaning und zu dichtes Auffahren erhöhen das Unfallrisiko. Dies kann auch durch das ABS nicht verringert werden.

Ist der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2, leuchtet die ABS-Kontrolleuchte. Sie erlischt bei laufendem Motor.

Leuchtet die ABS-Kontrolleuchte im Kombi-Instrument bei laufendem Motor dauernd, Seite 247.

Das ABS verhindert unabhängig von der Straßenbeschaffenheit ab einer Geschwindigkeit von ca. 8 km/h das Blockieren der Räder.

Erreicht beim Bremsen ein Rad die Blockiergrenze, tritt infolge der Steuerung des Bremsdrucks durch das ABS ein Vibrieren des Fahrzeugs und ein geringes Pulsieren des Bremspedals auf. Dem Fahrer wird dadurch der Regelbetrieb des ABS angezeigt.

Wichtig!

Muß weiter abgebremst werden, die Fußkraft auf dem Pedal nicht verringern. Dadurch wird der Vorteil des ABS – Bremsen bei erhaltener Lenkbarkeit des Fahrzeugs – genutzt.

Ist eine Vollbremsung notwendig, das Bremspedal mit voller Kraft durchtreten, damit der Regelbetrieb des ABS gewährleistet ist.

Bei glatter Fahrbahn, z. B. Eis und Schnee, kann der Regelbetrieb bereits bei geringer Fußkraft eintreten. Das dabei auftretende Pulsieren des Bremspedals ist ein Hinweis dafür, daß schwierige Fahrbahnverhältnisse eine angepaßte Fahrweise erfordern.

Elektronisches-Stabilitäts-Programm (ESP)

Das ESP verbessert die Fahrstabilität und das Traktionsvermögen in allen Fahrsituationen.

Ist der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2, leuchten die BAS-/ESP-Kontrolleuchte im Kombi-Instrument und die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser. Sie erlöschen bei laufendem Motor.

Einem Über- oder Untersteuern des Fahrzeugs wird durch Abbremsen der Räder und Begrenzung des Motordrehmoments gegengewirkt. Dabei blinkt die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser.

Unfallgefahr!

Blinkt die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser:

- **Beim Anfahren das Fahrpedal nur so weit wie nötig niedertreten.**
- **Beim Fahren das Fahrpedal zurücknehmen.**
- **Die Fahrweise den Straßenverhältnissen anpassen.**
- **Die ESP-Fahrstabilitätsregelung nicht ausschalten.**

Werden diese Warnhinweise nicht beachtet, besteht erhöhte Unfallgefahr. Das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

Zu schnelles Fahren erhöht das Unfallrisiko. Dies kann auch durch das ESP nicht verringert werden.

ESP-Fahrstabilitätsregelung aus-, einschalten

Der Schalter befindet sich an der Mittelkonsole.

Schalter drücken:

1 Ausschalten

2 Einschalten

Ausschalten:

ESP-Schalter oben (1) drücken. Die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser leuchtet auf.

Unfallgefahr!

Leuchtet die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser, ist die ESP-Fahrstabilitätsregelung ausgeschaltet.

Die Fahrweise den Straßenverhältnissen anpassen.

Bei Schneekettenbetrieb, im Tiefschnee, auf Sand oder Kies kann es von Vorteil sein, wenn die ESP-Fahrstabilitätsregelung, beim Anfahren bzw. während der Fahrt, ausgeschaltet wird.
Dann wird der Motor in seinem Drehmoment nicht begrenzt, und die Antriebsräder können durchdrehen, um eine Fräswirkung zu erzielen.

Die Traktionsregelung schaltet sich weiterhin ein, wenn ein Antriebsrad, z. B. bei einseitiger Straßenglätte, die Haftgrenze erreicht. Damit das entsprechende Rad nicht durchdreht, wird dieses solange abgebremst, bis wieder ausreichend Traktion erreicht ist. Diese Traktionsregelung schaltet sich bis ca. 40 km/h ein. Spätestens bei ca. 80 km/h schaltet sie sich aus.

Die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser blinkt bei jeder Geschwindigkeit, wenn die Reifen die Haftgrenze erreichen.

Einschalten:

ESP-Schalter unten (2) drücken, um in den normalen Fahrbetrieb mit ESP zurückzukehren. Die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser erlischt und die Fahrstabilitätsregelung ist wieder betriebsbereit.

Wichtig!

Wird mit angehobener Vorderachse abgeschleppt oder die Feststellbremse auf dem Bremsenprüfstand geprüft, darf der Motor nicht laufen. Durch den aktiven Bremseingriff über das ESP wird sonst die Bremsanlage an der Hinterachse zerstört.

Hinweise:

Im Winterbetrieb wird die maximale Wirkung des Elektronischen-Stabilitäts-Programm (ESP) nur mit Winterreifen (M+S) und ggf. mit Schneeketten erreicht.

Werden Räder mit unterschiedlichen Reifengrößen verwendet, ist eine ordnungsgemäße Funktion des ESP nicht gewährleistet.

Liegt im Anti-Blockier-System (ABS) eine Störung vor, werden auch das Elektronische-Stabilitäts-Programm (ESP) und der Bremsassistent (BAS) ausgeschaltet.

Leuchtet die BAS-/ESP-Kontrolleuchte im Kombi-Instrument bei laufendem Motor dauernd, Seite 246.

Adaptives-Dämpfungs-System (ADS)

Das Fahrzeugniveau wird je nach Schalterstellung und Fahrgeschwindigkeit automatisch eingestellt. Dadurch wird die Fahrsicherheit erhöht und der Kraftstoffverbrauch gesenkt.

Die optimale Dämpferhärte wird je nach Schalterstellung, Straßenbeschaffenheit und Fahrweise automatisch eingestellt.

Ist der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2, leuchtet die ADS-Kontrolleuchte im Kombi-Instrument auf und erlischt bei laufendem Motor.

Leuchtet die ADS-Kontrolleuchte im Kombi-Instrument bei laufendem Motor dauernd, Seite 245.

Dämpfungseinstellung

Der Schalter befindet sich an der Mittelkonsole.

Schalter oben drücken:

Hartes Dämpfungsprogramm.
Einstellung für sportliche Fahrweise.
Die Kontrolleuchte im Schalter leuchtet auf.

Schalter unten drücken:

Komfortables Dämpfungsprogramm.
Einstellung für allgemeinen Fahrbetrieb.
Die Kontrolleuchte im Schalter erlischt.

Fahrzeugniveau-Einstellung

1 Schalter-Niveau-Einstellung

2 Sperrschalter

Schalter-Niveau-Einstellung (1)

Sind beide Kontrolleuchten auf dem Schalter aus, ist die Einstellung für den normalen Fahrbetrieb gewählt.

Schalter oben einmal drücken:

Einstellung für schlechte Wegstrecken.
Erhöhtes Niveau 35 mm. Eine Kontrolleuchte leuchtet.

Schalter oben zweimal drücken:

Einstellung für sehr schlechte Wegstrecken.
Erhöhtes Niveau 60 mm. Beide Kontrolleuchten leuchten.

Die Anhebung erfolgt nur bei stehendem Fahrzeug.

Schalter unten einmal drücken:

Absenkung des Niveaus von 60 mm auf 35 mm (eine Kontrolleuchte leuchtet) oder von 35 mm auf normales Niveau (Kontrolleuchte aus).

Schalter unten zweimal drücken:

Absenkung von 60 mm auf normales Niveau. Beide Kontrolleuchten erlöschen.

Hinweise:

Mit steigenden Geschwindigkeiten senkt sich das Niveau von 60 mm auf 35 mm (eine Kontrolleuchte leuchtet) oder von 35 mm auf normales Niveau (Kontrolleuchte aus) ab.

Über ca. 120 km/h wird das Niveau auf 15 mm unter dem normalen Niveau abgesenkt.

Sperrschalter (2)

Vor einem Radwechsel den Sperrschalter bei laufendem Motor drücken. Kontrolleuchte im Sperrschalter und ADS-Warnleuchte im Kombi-Instrument leuchten. Das momentane Niveau wird nicht mehr verändert. Nach Betätigung des Schalters den Motor abstellen.

Unfallgefahr!

Nicht mit betätigtem Sperrschalter fahren, da in diesem Fall die Niveauregulierung und die Fahrzeugniveau-Einstellung außer Funktion sind.

Garagentoröffner

Unfallgefahr!

Eine Sendertaste der integrierten Fernbedienung im Innenspiegel darf nur dann gedrückt werden, wenn sich keine Personen oder Gegenstände im Bewegungsbereich des Garagentorsystems aufhalten; Personen können sonst durch die Bewegung des Tors verletzt werden.

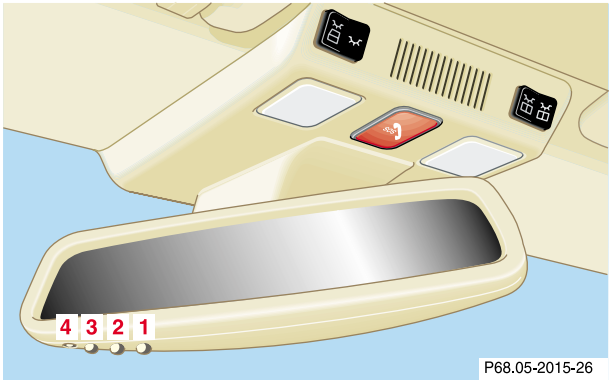
Mit der integrierten Fernbedienung im Innenspiegel können Sie bis zu drei verschiedene Garagentorsysteme öffnen und schließen.

Wichtig!

Der Garagentoröffner ist nur für bestimmte Länder lieferbar, dabei sind die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern zu beachten. Funk-Zulassungsnummern und Frequenzbereich, siehe Technische Daten, Seite 338.

Hinweis:

Einige Garagentor-Öffnungssysteme sind mit der integrierten Fernbedienung nicht bedienbar.
Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrer Mercedes-Benz Service-Station.



1 Sendertaste
2 Sendertaste
3 Sendertaste
4 Kontrolleuchte

Programmieren der integrierten Fernbedienung

Unfallgefahr!

Die Sendertasten dürfen zur Programmierung nur dann gedrückt werden, wenn sich keine Personen oder Gegenstände im Bewegungsbereich des Garagentorsystems aufhalten.
Es kann sein, daß sich das Garagentor öffnet oder schließt und dadurch Personen verletzt werden.

Die Sendertasten (1), (2) und (3) können programmiert werden.

Programmierung am Beispiel der Sendertaste (1):

- Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 drehen.
- Sendertaste (1) drücken und gedrückt halten, bis die Kontrolleuchte (4) ca. einmal pro Sekunde blinkt. Sendertaste (1) weiterhin gedrückt halten.

  Hinweise:

  Die Kontrolleuchte (4) blinkt sofort, wenn eine Sendertaste zum ersten Mal programmiert wird oder wenn der Speicher der integrierten Fernbedienung zuvor gelöscht wurde.

  Wird eine programmierte Sendertaste erneut programmiert, blinkt die Kontrolleuchte (4) nach ca. 20 Sekunden.
- Die transportable Fernbedienung des Garagentor-Öffnungssystems (mit dem Senderausgang) gegen die linke Seite des Innenspiegels halten. Sendertaste der transportablen Fernbedienung drücken, bis die Kontrolleuchte (4) schnell zu blinken beginnt. Die Programmierung war erfolgreich.
- Sendertaste (1) loslassen.

Hinweis:

Arbeitet das Garagentor-Öffnungssystem mit einem Wechselcode (Rolling-Code), so ist anschließend der Fahrzeugsender mit dem Sender des Garagentor-Öffnungssystems zu synchronisieren. Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung des Garagentor-Öffnungssystems, z. B. unter „Synchronisieren des Senders“ oder „Anmelden neuer Sender“.

Garagentor öffnen/schließen

Die integrierte Fernbedienung übernimmt nach der Programmierung die Eigenschaften der transportablen Fernbedienung des Garagentor-Öffnungssystems, siehe entsprechende Betriebsanleitung.

- Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 drehen.
- Die gewünschte Sendertaste (1, 2 oder 3) entsprechend der Programmierung drücken.
  Das Garagentor öffnet oder schließt sich.

Hinweis:

Der Sender sendet, solange eine Sendertaste betätigt wird. Nach max. 20 Sekunden wird der Sendevorgang abgebrochen, und die Kontrolleuchte (4) blinkt. Gegebenenfalls Sendertaste erneut drücken.

Speicher der integrierten Fernbedienung löschen

- Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 drehen.
- Die Tasten (1) und (3) für ca. 20 Sekunden gedrückt halten, bis die Kontrolleuchte (4) sehr schnell blinkt.
  Der Speicher ist gelöscht.

Hinweis:

Vor dem Verkauf des Fahrzeugs empfehlen wir Ihnen, den Speicher der integrierten Fernbedienung zu löschen.

Was Sie an der Tankstelle wissen müssen

Verletzungsgefahr!

Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit Kraftstoff verboten.

Vermeiden Sie, daß Kraftstoffe mit Ihrer Haut oder Ihrer Bekleidung in Berührung kommen.

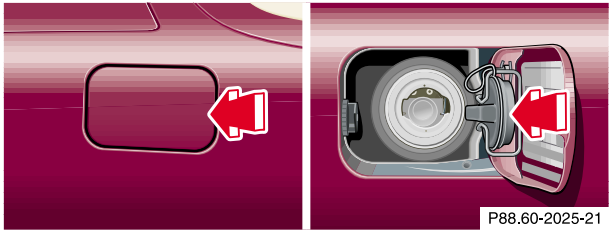
Der direkte Hautkontakt mit Kraftstoffen und das Einatmen von Kraftstoffdämpfen sind gesundheitsschädlich.

Tanken

Die Tankklappe wird zusammen mit den Türen und dem Heckdeckel über die Fernbedienung ent- und verriegelt.

Tankklappen-Notentriegelung, Seite 36.

Was Sie an der Tankstelle wissen müssen



Informationen zu Kraftstoffen ab Seite 326.

- Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.
- Tankklappe öffnen:
  In Pfeilrichtung drücken und öffnen.
- Tankdeckel öffnen:
  Nach links drehen und festhalten, um den Überdruck abzulassen.
  Den Tankdeckel abnehmen und in den Halter an der Innenseite der Tankklappe einstecken.
- Kraftstoffbehälter nur soweit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet – nicht überfüllen.
  Füllmengen, Seite 326.
- Tankdeckel schließen:
  Bis zum Einrasten nach rechts drehen.
- Tankklappe schließen.

Kraftstoffe für Benzinmotoren (EN 228)

Unverbleiter Kraftstoff Super, mindestens 95 ROZ/ 85 MOZ. Hinweise zur Qualität des Kraftstoffes können an der Zapfsäule angebracht sein.

Vorübergehend verwendbar für SL 280, SL 320, SL 500, SL 600:
Unverbleiter Kraftstoff Normal, mindestens 91 ROZ/ 82,5 MOZ.

Die Leistung kann sich verringern, und der Kraftstoffverbrauch kann sich erhöhen. Vollgasfahrten vermeiden.

Wichtig!

Kraftstoffe, die nicht die Anforderung der EN 228 erfüllen oder Sonderzusätze nicht verwenden. Sie können zu erhöhtem Verschleiß oder zu Motorschäden führen.

Motoröl

Motorölstand-Kontrolle, Seite 81, Seite 262.

Differenzmenge zwischen der unteren und oberen Markierung am Ölmeßstab: ca. 2 l.

Motoröle und Viskositätsklassen siehe Serviceheft.

Reifen-Luftdruck

Vorgeschriebener Reifen-Luftdruck siehe Tabelle an der Innenseite der Tankklappe.

Reifen-Luftdruck (auch Reserverad) mindestens alle 14 Tage prüfen. Nähere Hinweise, Seite 280.

Kühlmittel

Kühlmittelstand prüfen, Seite 264.

Scheibenwaschanlage, Scheinwerfer-Reinigungsanlage

Scheibenwaschmittel nachfüllen, Seite 265.

Reinigen der Windschutzscheibe

Verletzungsgefahr!

Vor Reinigung der Windschutzscheibe oder der Wischergummis den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen; die Scheibenwischer könnten sich sonst in Bewegung setzen.

Reinigung und Pflege, Seite 309.

Glühlampen erneuern

Glühlampen erneuern, Seite 291.

Stör- und Warnmeldungen

Kontroll- und Warnleuchten – Übersicht 240
Links im Kombi-Instrument..... 240
Rechts im Kombi-Instrument..... 240
Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser..... 241
Kontrolleuchte in der Armaturenanlage..... 241

Kontroll- und Warnleuchten 242
Kraftstoffreserve-Warnleuchte in der Kraftstoffvorratsanzeige.... 242
Batterielade-Kontrolleuchte..... 242
Wasserstand-Kontrolleuchte, Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage..... 243
Kühlmittelstand-Warnleuchte..... 243
Motorölstand-Warnleuchte 243
Glühlampenausfall-Kontrolleuchte 244
Überrollbügel-Warnleuchte 245
ADS-Kontrolleuchte 245
Justieren des Adaptiven-Dämpfungs-Systems ... 245
BAS-/ESP-Kontrolleuchte 246
Justieren des Elektronischen-Stabilitäts-Programms 246
ABS-Kontrolleuchte 247
Bremsbelagverschleiß-Anzeige 248
Bremsen-Kontrolleuchte..... 248
SRS-Kontrolleuchte (Supplemental Restraint System)..... 249
Sicherheitsgurte- und Rückenlehnenverriegelung-Warnleuchte 250
Motor-Diagnose-Kontrolleuchte..... 251
AIRBAG-OFF-Kontrolleuchte..... 252

Kontroll- und Warnleuchten – Übersicht

Links im Kombi-Instrument

Der Kraftstoff-Reservestand ist erreicht, Seite 242

Fernlicht eingeschaltet, Lichtschalter, Seite 90 und Kombi-Schalter, Seite 92

Batterie wird nicht geladen, Seite 242

Wasserstand-Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage zu niedrig, Seite 243

Kühlmittelstand zu niedrig, Seite 243

Motorölstand zu niedrig, Seite 243

Glühlampe der Fahrzeug-Außenbeleuchtung ausgefallen, Seite 244

Überrollbügelsystem gestört, Seite 245

Rechts im Kombi-Instrument

Ölstand-Niveauregulierung zu niedrig, Niveauregulierung gestört, Seite 245
Adaptives-Dämpfungs-System (ADS), Seite 245

BAS oder ESP gestört, Seite 246, Bremsassistent (BAS), Seite 222 und Elektronisches-Stabilitäts-Programm (ESP), Seite 224

ABS gestört, Seite 247, Anti-Blockier-System (ABS), Seite 223

Bremsbeläge abgenutzt, Seite 248

Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig oder Feststellbremse betätigt, Seite 248, Feststellbremse, Seite 193

Rückhaltesysteme (Airbags, Gurtstraffer, automatische Kindersitz-Erkennung) gestört, Seite 249.

Sicherheitsgurt anlegen, Seite 250, Rückenlehne nicht verriegelt, Seite 250

Emissions-Grenzwerte können überschritten sein, Seite 251

Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser

Fahrweise den Straßenverhältnissen anpassen, Elektronisches-Stabilitäts-Programm (ESP), Seite 224

Kontrolleuchte in der Armaturenanlage

Beifahrer-Airbag abgeschaltet, Seite 252, Automatische Kindersitzerkennung, Seite 56

Kontroll- und Warnleuchten

Kombi-Instrument, siehe Seite 72.

Kraftstoffreserve-Warnleuchte in der Kraftstoffvorratsanzeige

Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor leuchtet, ist der Reservestand erreicht.

Kraftstoffreserve, Seite 326.

Batterielade-Kontrolleuchte

Wenn die Kontrolleuchte bei laufendem Motor leuchtet, wird die Batterie nicht geladen, es liegt ein Defekt vor.

Wichtig!

Den Defekt umgehend in einer Mercedes-Benz Service-Station beheben lassen.

Der Keilrippenriemen kann gerissen sein. In diesem Fall muß vor der Weiterfahrt der Keilrippenriemen erneuert werden. Es kann sonst durch den Ausfall der Kühlmittelpumpe zu einer Überhitzung des Motors und dadurch zu einem Motorschaden kommen.

Wasserstand-Kontrolleuchte, Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage

Wenn die Kontrolleuchte bei laufendem Motor leuchtet, ist der Wasserstand auf ca. $\frac{1}{3}$ des Behältervolumens abgesunken.

Bei nächster Gelegenheit Scheibenwaschmittel nachfüllen, Seite 265.

Kühlmittelstand-Warnleuchte

Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor leuchtet, ist das Kühlmittel unter das vorgeschriebene Niveau abgesunken.

Kühlmittel nachfüllen, Seite 264.

Bei größerem oder bei häufigem geringen Kühlmittelverlust Ursache feststellen und beseitigen lassen.

Hinweis:

Nicht ohne Kühlmittel im Kühlsystem weiterfahren. Es kann sonst durch Überhitzung zu einem Motorschaden kommen.

Motorölstand-Warnleuchte

Wenn die Warnleuchte bei laufendem und betriebswarmem Motor leuchtet, ist der Motorölstand in den Bereich der unteren Markierung des Ölmeßstabes abgesunken.

Die Warnleuchte wird zunächst nur kurzzeitig und bei weiterem Absinken des Ölstandes dauernd leuchten.

Liegt keine sichtbare Undichtheit (Ölverlust) vor, an der nächsten Tankstelle den Ölstand richtigstellen. Öl nur bis zur Max-Markierung nachfüllen.

Bei Ölstand über der Max-Markierung besteht die Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens.

Motorölstand-Kontrolle, Seite 81, Seite 262.

Glühlampenausfall-Kontrolleuchte

Wenn die Kontrolleuchte bei laufendem Motor leuchtet, ist eine Glühlampe oder eine Sicherung defekt.

Ist eine Glühlampe für Standlicht, Abblendlicht oder Schlußlicht ausgefallen, leuchtet die Kontrolleuchte, solange das Licht eingeschaltet ist.

Ist ein Bremslicht in einer der Heckleuchten ausgefallen, leuchtet die Kontrolleuchte beim Bremsen auf und erlischt erst wieder, wenn der Motor abgestellt wird.

Hinweis:

Sind eine oder mehrere Leuchtdioden der Bremsleuchte im Kofferraumdeckel ausgefallen, wird dies nicht durch die Kontrolleuchte angezeigt.

Ausfall einer Blinkleuchte:

Beim Betätigen des Blinkers ertönt und blinkt die Blinklichtkontrolle in rascherer Folge als normal.

Glühlampe wechseln, Seite 291.

Wichtig!

Ein unsachgemäßer Anschluß zusätzlicher Beleuchtungseinrichtungen kann die Glühlampenausfallkontrolle stören oder das Glühlampenkontrollgerät schädigen.

Wir empfehlen daher, zusätzliche Beleuchtungseinrichtungen nur in einer Mercedes-Benz Service-Station anschließen zu lassen.

Überrollbügel-Warnleuchte

Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, ist das Überrollbügelsystem defekt. Gleichzeitig blinkt auch die Kontrollleuchte im Schalter.

In diesem Fall den Überrollbügel aufstellen, Seite 129, und das Überrollbügelsystem in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

ADS-Kontrolleuchte

Wenn die Kontrolleuchte bei laufendem Motor dauernd leuchtet, kann der Ölstand im Vorratsbehälter abgesunken sein, oder es liegt eine Störung vor.

Das Adaptive-Dämpfungs-System (ADS) möglichst bald in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Justieren des Adaptiven-Dämpfungs-Systems:

Nach einer Spannungsunterbrechung (Batterie abgeklemmt oder leer) leuchtet die Kontrolleuchte bei laufendem Motor.

Das Lenkrad von Anschlag zu Anschlag drehen.
Die Kontrolleuchte erlischt.

BAS-/ESP-Kontrolleuchte

Die Kontrolleuchte für den Bremsassistenten (BAS) und das Elektronische-Stabilitäts-Programm (ESP) ist kombiniert.

Wenn die Kontrolleuchte bei laufendem Motor dauernd leuchtet, liegt eine Störung im BAS oder ESP vor.

Ist der Bremsassistent (BAS) gestört, steht die normale Wirkung der Bremsanlage ohne Unterstützung des Bremsassistenten zur Verfügung.

Hinweis:

Sinkt die elektrische Spannung unter ca. 10 Volt ab, leuchtet ebenfalls die Kontrolleuchte im Kombi-Instrument auf, und der BAS ist abgeschaltet. Wenn die Spannung wieder über diesen Wert ansteigt, erlischt die Kontrolleuchte, und der BAS ist wieder funktionsbereit.

Ist das ESP gestört, kann es sein, daß die Motorleistung reduziert ist.

Das ESP oder den BAS möglichst bald in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Hinweis:

Liegt im Anti-Blockier-System (ABS) eine Störung vor, werden auch das Elektronische-Stabilitäts-Programm (ESP) und der Bremsassistent (BAS) ausgeschaltet.

Justieren des Elektronischen-Stabilitäts-Programms:

Nach einer Spannungsunterbrechnung (Batterie abgeklemmt oder leer) leuchtet die Kontrolleuchte bei laufendem Motor, das System muß neu justiert werden. Dazu das Lenkrad von Anschlag zu Anschlag und dann wieder in Geradeaus-Stellung drehen – die Kontrolleuchte erlischt.

ABS-Kontrolleuchte

Wenn die Kontrolleuchte bei laufendem Motor leuchtet, ist das Anti-Blockier-System (ABS) wegen einer Störung ausgeschaltet. In diesem Fall steht die normale Wirkung der Bremsanlage ohne Blockierschutzfunktion zur Verfügung.

Bei einem Defekt des ABS-Steuergerätes können auch andere Systeme, wie z. B. das Auto Pilot System und das automatische Getriebe gestört werden.
Notbetrieb des automatischen Getriebes, Seite 192.

Liegt im ABS eine Störung vor, werden auch das Elektronische-Stabilitäts-Programm (ESP) und der Bremsassistent (BAS) ausgeschaltet. Dann leuchten beide Kontrolleuchten bei laufendem Motor.

Das ABS möglichst bald in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Hinweis:

Sinkt die elektrische Spannung unter ca. 10 Volt ab, leuchtet ebenfalls die Kontrolleuchte im Kombi-Instrument auf, und das ABS ist ausgeschaltet. Wenn die Spannung wieder über diesen Wert ansteigt, erlischt die Kontrolleuchte, und das ABS ist wieder funktionsbereit.

Anti-Blockier-System (ABS), Seite 223.

Bremsbelagverschleiß-Anzeige

Wenn die Anzeige bei laufendem Motor leuchtet, haben die Bremsbeläge ihre Verschleißgrenze erreicht und müssen möglichst bald ersetzt werden.

Bremsen-Kontrolleuchte

Wenn die Kontrolleuchte bei laufendem Motor leuchtet, ist die Feststellbremse nicht gelöst oder ist infolge eines Bremsflüssigkeitsverlustes zu wenig Bremsflüssigkeit im Vorratsbehälter.

Unfallgefahr!

Ist zu wenig Bremsflüssigkeit im Vorratsbehälter, kann dies zum Ausfall der Bremsanlage führen!

Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen, weil der Fehler dadurch nicht behoben wird.

Nicht weiterfahren.

Eine Mercedes-Benz Service-Station benachrichtigen.

SRS-Kontrolleuchte (Supplemental Restraint System)

Wird der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 gedreht, leuchtet die Kontrolleuchte im Kombi-Instrument für ca. 4 Sekunden auf. Dies bestätigt die Funktionsbereitschaft der Rückhaltesysteme (Airbags, Gurtstraffer und automatische Kindersitzerkennung).

Wenn sie nicht aufleuchtet, längere Zeit nicht ausgeht, nicht erlischt, flackert oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung vor.

Verletzungsgefahr!

Bei einer Störung besteht die Möglichkeit, daß die Rückhaltesysteme bei einem Unfall nicht auslösen. In äußerst seltenen Fällen kann es dabei auch zu einer nicht unfallbedingten Auslösung der Airbags beziehungsweise Gurtstraffer kommen.

Fahren Sie vorsichtig in die nächste Mercedes-Benz Service-Station!

Automatische Kindersitzerkennung, Seite 56, Gurtstraffer, Seite 61 und Airbags, Seite 62.

Sicherheitsgurte- und Rückenlehnenverriegelung-Warnleuchte

Nach dem Anlassen des Motors blinkt die Warnleuchte für eine kurze Zeit. Damit soll darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Sicherheitsgurte vor dem Anfahren anzulegen sind.

Verletzungsgefahr!

Wenn die Warnleuchte nach kurzzeitigem Blinken nicht erlischt, sondern dauernd aufleuchtet, ist die Rückenlehne nicht verriegelt. In diesem Fall ertönt für ca. 20 Sekunden ein Warnton. Solange die Warnleuchte leuchtet, darf das Fahrzeug nicht bewegt werden.

Die Rückenlehne nach vorn schwenken und eventuell verklemmte Gegenstände beseitigen. Erlischt die Warnleuchte dennoch nicht, eine Mercedes-Benz Service-Station benachrichtigen. Nicht fahren, solange die Warnleuchte leuchtet.

Bei nicht verriegelter Rückenlehne ist der Sicherheitsgurt des Vordersitzes ohne Funktion.

Die Schutzfunktion der Sicherheitsgurte und einer auf dem Beifahrersitz angebrachten Kinderrückhalteeinrichtung ist nur bei verriegelten Rückenlehnen gewährleistet.

Die Warnleuchte erlischt, sobald die Rückenlehne verriegelt ist.

Motor-Diagnose-Kontrolleuchte

Wenn die Kontrolleuchte im Kombi-Instrument bei laufendem Motor leuchtet, kann eine Störung in der Einspritzanlage, in der Zündanlage oder im Abgassystem vorliegen.

Die Emissions-Grenzwerte können überschritten sein.

Hinweis:

Das Fahrzeug möglichst bald in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

AIRBAG-OFF-Kontrolleuchte

Die AIRBAG OFF -Kontrolleuchte befindet sich in der Armaturenanlage zwischen dem Beifahrer-Airbag und der Mitteldüse.

Wird der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 gedreht, leuchtet die AIRBAG OFF -Kontrolleuchte für ca. 6 Sekunden auf.

Wenn sie nicht aufleuchtet, liegt eine Störung vor.

Die AIRBAG OFF -Kontrolleuchte leuchtet permanent, solange ein Kindersitz mit Kindersitzerkennung auf dem Beifahrersitz montiert ist und zeigt an, daß der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist.

Automatische Kindersitzerkennung, Seite 56.

Verletzungsgefahr!

Leuchtet die AIRBAG OFF -Kontrolleuchte bei montiertem Kindersitz mit Kindersitzerkennung nicht auf, ist der Beifahrer-Airbag nicht abgeschaltet. Dadurch können dem Kind bei einer Entfaltung des Beifahrer-Airbags schwerste bis tödliche Verletzungen zugefügt werden.

Sollte die AIRBAG OFF -Kontrolleuchte nicht aufleuchten, den Kindersitz auf einen Rücksitz montieren, wenn das Fahrzeug mit Fondsitzen ausgestattet ist. Die automatische Kindersitzerkennung in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Selbsthilfe

Selbsthilfe 254
Verbandtasche..... 254
Feuerlöscher..... 254
Warndreieck 255
Leichtbau-Reserverad, Bordwerkzeug, Wagenheber..... 256

Elektrische Sicherungen..... 258

Motorraum 260
Motorhaube 260
Motorölstand 262
Motorölverbrauch 263
Ölstand im automatischen Getriebe 263
Kühlmittelstand..... 264
Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage .. 265

Reifen, Räder 267
Reifen, Räder 267
Radwechsel 273
Reifen-Luftdruck 280

Batterie..... 282
Batterie 282
Starthilfe..... 285

Abschleppen, Anschleppen..... 287

Glühlampen..... 291
Glühlampen erneuern..... 291
Scheinwerfereinstellung bei Auslandsreisen..... 298

Kraftstoffanlage 300
Motorstart nach einem Unfall..... 300

Wischerblätter 300
Wischerblätter erneuern 300

Verbandtasche

Die Verbandtasche befindet sich im Kofferraum in der linken Mulde.

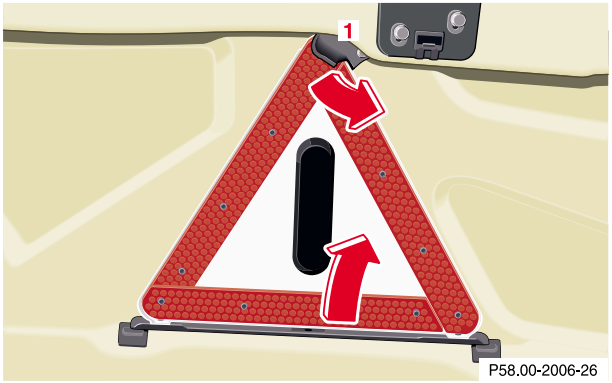
Den Inhalt der Verbandtasche regelmäßig auf Vollständigkeit und Brauchbarkeit überprüfen.

Feuerlöscher

Der Feuerlöscher ist vor dem Fahrersitz angebracht.

Nach jedem Gebrauch muß der Feuerlöscher neu befüllt werden. Eine Überprüfung ist alle 1 bis 2 Jahre erforderlich.

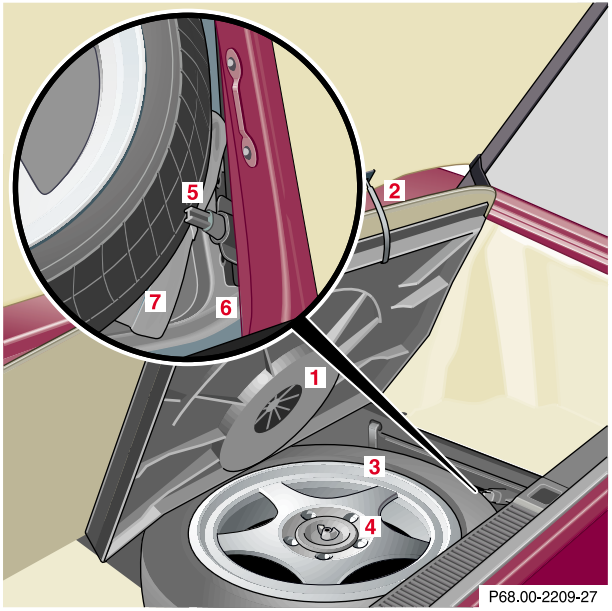
Warndreieck



Das Warndreieck ist innen am Kofferraumdeckel befestigt.

Die Verriegelung (1) nach unten drehen und das Warndreieck nach oben herausnehmen.

Leichtbau-Reserverad, Bordwerkzeug, Wagenheber



1 Reserveradabdeckung
2 Lasche
3 Leichtbau-Reserverad
4 Flügelschraube mit Halteplatte
5 Einsteckbolzen
6 Wagenheberfuß
7 Bordwerkzeug

Windschott mit Abdeckung herausnehmen, Seite 150.

Matte zurückschlagen, Reserveradabdeckung (1) hochklappen und Lasche (2) im Halter am Kofferraumdeckel einhängen.

Leichtbau-Reserverad

Herausnehmen:

Wagenheber herausnehmen. Flügelschraube mit Halteplatte (4) abschrauben. Leichtbau-Reserverad (3) herausnehmen.

Hinweis:

Das Einlegen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Wagenheber

Verletzungsgefahr!

Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs beim Radwechsel vorgesehen.

Bei Arbeiten unter dem Fahrzeug müssen Unterstellböcke verwendet werden.

Einbaulage des Wagenhebers, Seite 256.

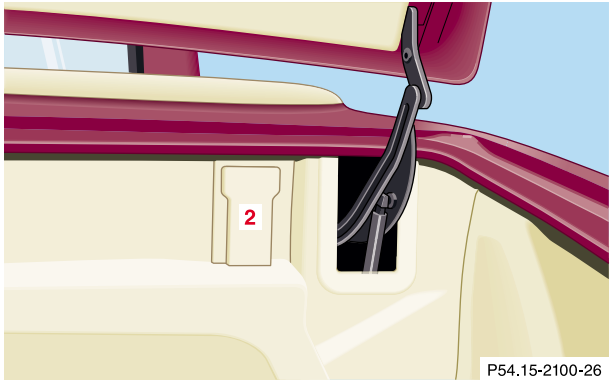
Der Einsteckbolzen muß fast bis zum Wagenheberfuß (6) zurückgedreht sein.

Hinweis:

Erst den Wagenheber, dann das Leichtbau-Reserverad herausnehmen; einlegen in umgekehrter Reihenfolge.

Elektrische Sicherungen

1 Hauptsicherungskasten im Motorraum – Sicherungen für Innenausstattung und Beleuchtung



2 Zusatzsicherungsdose im Kofferraum – Sicherungen für Schließanlage und Dachbetätigung

Hinweis:

Falls Dauerstrom am Anhänger benötigt wird, siehe Dauerstrom, Seite 171.

Sicherungsbelegung

Die Listen mit den Sicherungsbelegungen befinden sich in den Deckeln des Hauptsicherungskastens und der Zusatzsicherungsdose.

Hinweise:

Nur von uns erprobte und freigegebene Sicherungen mit der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden.

Defekte Sicherungen nicht flicken oder überbrücken – Ursache feststellen lassen.

Ersatzsicherungen

Ersatzsicherungen befinden sich im Hauptsicherungskasten im Motorraum sowie in der Zusatzsicherungsdose im Kofferraum.

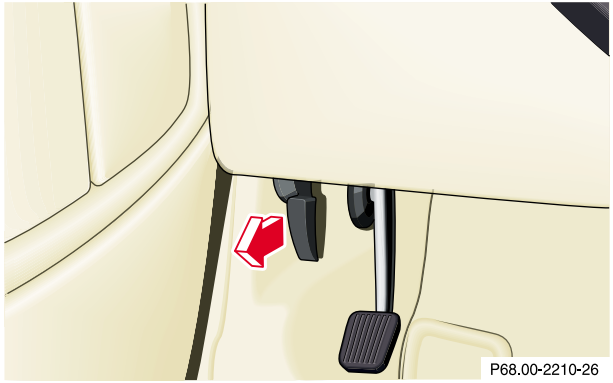
Motorhaube

Verletzungsgefahr!

Bei geöffneter Motorhaube und laufendem Motor besteht Verletzungsgefahr.

Der Motor ist mit einer elektronischen Zündanlage ausgerüstet. Wegen der hohen Zündspannung ist es sehr gefährlich, Bauteile der Zündanlage (Zündspule, Zündkabel, Zündkerzenstecker, Prüfsteckdose) zu berühren, wenn:

- **der Motor läuft.**
- **der Motor angelassen wird.**
- **der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 steht und der Motor von Hand durchgedreht wird.**

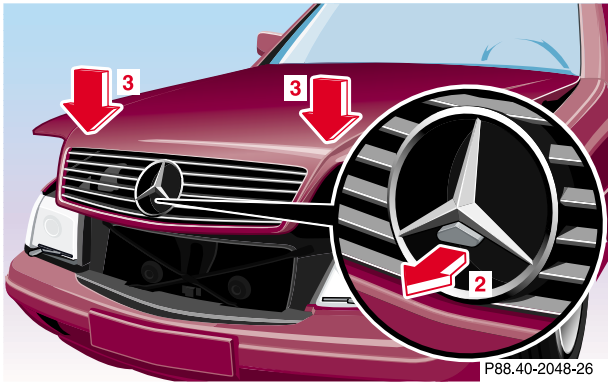


Öffnen:

Entriegelungshebel ziehen – die Motorhaube ist entriegelt.

Unfallgefahr!

Entriegelungshebel während der Fahrt nicht betätigen. Sonst kann sich die Motorhaube öffnen.



Griff (2) springt etwas hervor.

Griff (2) ziehen und die Motorhaube öffnen.

Der Scheibenwischerarm darf nicht nach vorn geklappt sein – Beschädigungsgefahr!

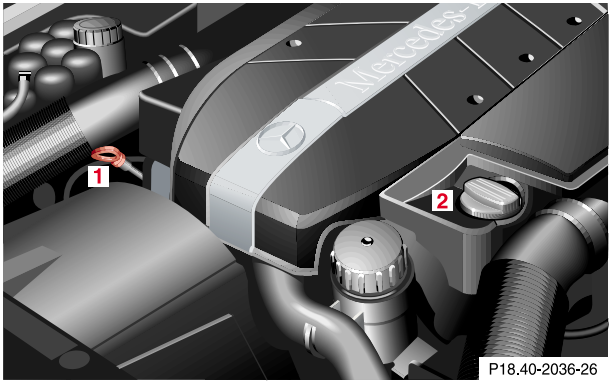
Schließen:

Motorhaube zuschlagen. Dabei die Hände nur auf die beiden Kanten (3) auflegen.

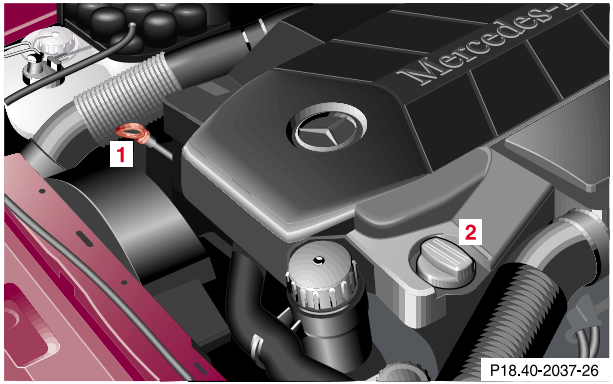
Ist die Motorhaube nicht richtig eingerastet, die Motorhaube nochmals öffnen und mit etwas mehr Schwung zuschlagen.

Motorölstand

Ölmeßstab/Öleinfüllöffnung



SL 280, SL 320



SL 500

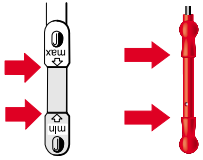
1 Ölmeßstab

2 Deckel Öleinfüllöffnung

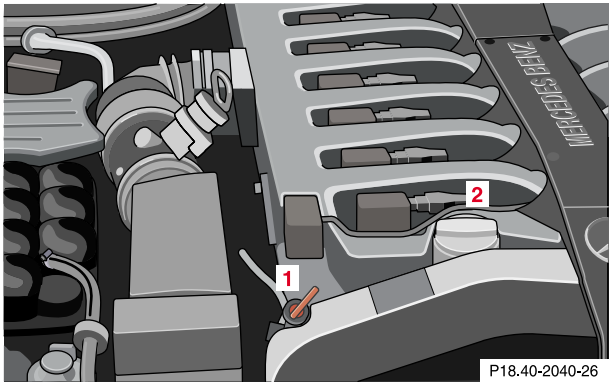
Das Fahrzeug muß bei der Ölstandskontrolle waagerecht stehen.

Ölstand ca. 5 Minuten nach dem Abstellen des betriebswarmen Motors kontrollieren.

Vor jeder Kontrolle den Ölmeßstab abwischen.



Der Ölstand muß zwischen der unteren Markierung (min) und der oberen Markierung (max) auf dem Ölmeßstab angezeigt werden.



SL 600

Zu viel eingefülltes Öl muß abgelassen oder abgesaugt werden.

Bei Ölstand über der max-Markierung besteht die Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens.

Motorölstand-Warnleuchte, Seite 243.

Hinweis:

Motorölstand-Anzeige (SL 280, SL 320, SL 500), Seite 81.

Motorölverbrauch

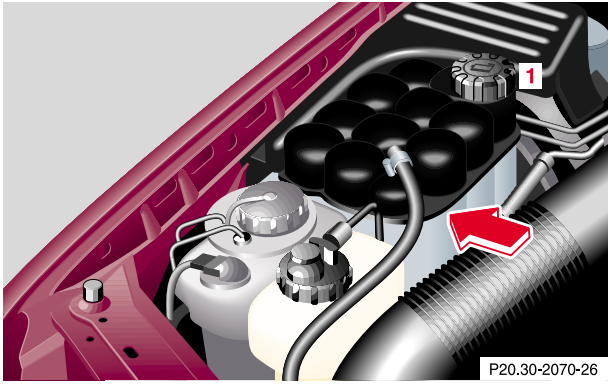
Max. 1 l/1000 km je nach Fahrweise.

Der Ölverbrauch des Motors kann erst nach längerer Fahrstrecke beurteilt werden. Er kann in der Anfangszeit über dem angegebenen Wert liegen. Häufiges Fahren im hohen Drehzahlbereich bewirkt einen Mehrverbrauch.

Ölstand im automatischen Getriebe

Bei Ölverlust oder Schaltstörungen den Ölstand in einer Mercedes-Benz Service-Station prüfen lassen.

Kühlmittelstand



1 Deckel Kühlmittel-Ausgleichsbehälter

Verletzungsgefahr!

Durch das heiße Kühlmittel besteht Verletzungsgefahr!

Das Kühlsystem steht unter Druck, daher den Deckel erst im abgekühlten Zustand öffnen, Kühlmitteltemperatur unter 90 °C. Vorgehensweise zum Öffnen genau beachten.

Kühlmittelstand bei waagerecht stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor prüfen.

Kühlmittel-Ausgleichsbehälter öffnen:

Den Deckel (1) langsam um ca. eine halbe Umdrehung aufdrehen und den Überdruck ablassen. Dann den Deckel weiterdrehen und abnehmen.

Kühlmittelstand prüfen:

- Bei kaltem Kühlmittel muß dieses bis zum Steg im Einfüllstutzen reichen, siehe auch Markierung (Pfeil) am Behälter.
- Bei heißem Kühlmittel muß der Kühlmittelstand ca. 1,5 cm höher reichen.

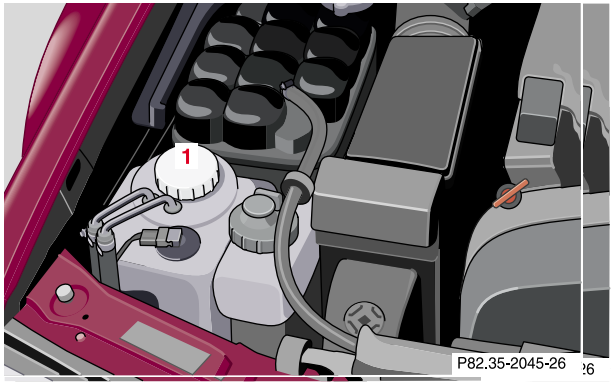
Kühlmittel-Ausgleichsbehälter schließen:

Deckel bis zum Anschlag zudrehen.

Hinweis:

Korrosions-/Frostschutzmittel, Seite 336.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage



1 Deckel Scheibenwaschmittel-Behälter

Brandgefahr!

Scheibenwaschmittel-Konzentrat ist leicht entflammbar.

Feuer offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit dem Scheibenwaschmittel-Konzentrat verboten.

Scheibenwaschmittel

Wichtig!

Dem Wasser ganzjährig MB Scheibenwaschmittel gegen Schlierenbildung beimischen. Die Mischung entsprechend der Außentemperatur vornehmen.

Wir empfehlen, das Scheibenwaschmittel in einem Behälter vorzumischen. Mischungsverhältnis, siehe Packungsangabe. Gesamtfüllmenge Scheibenwaschanlage, Seite 337.

Summerwash – bei Temperaturen über dem Gefrierpunkt.

Winterwash – bei Frostgefahr.
Das Gefrieren des Wassers auf der Windschutzscheibe wird verhindert.

Durch die beheizte Scheibenwaschanlage ist in der Regel eine Mischung für ca. -10 °C ausreichend.

Unfallgefahr!

Werden andere Räder als die für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen montiert, können die Radbremsen beschädigt werden und der Freigang der Räder und Reifen kann nicht gewährleistet werden.

Verwenden Sie deshalb ausschließlich die im Kraftfahrzeugschein Ihres Fahrzeugs genannten Radgrößen.

Verwenden Sie nur von uns geprüfte und freigegebene Reifen.

Über die für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen Reifen informiert Sie jede Mercedes-Benz Service-Station.

Runderneuerte Reifen werden von uns nicht freigegeben, weil beim Runderneuern Vorschädigungen nicht in jedem Fall erkannt werden können. Daher kann die Fahrsicherheit von uns nicht gewährleistet werden.

Nacharbeiten an Bremsanlage und Rädern sowie die Verwendung von Distanz- und Bremsstaub-Scheiben sind nicht zulässig. Außerdem erlischt die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug.

Nur Reifen und Räder gleicher Bauart und gleichen Fabrikats verwenden.

Auf die Räder nur solche Reifen montieren, die für diese Räder passen.

Abmessungen der Räder und Reifengrößen, Seite 331.

Fahrzeuge mit rundum gleicher Reifengröße:
Einzelne neue Reifen auf die Vorderräder montieren.

Wir empfehlen neue Reifen auf einer Strecke von ca. 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit einzufahren.

Beim Beladen des Fahrzeugs den Reifen-Luftdruck kontrollieren und ggf. korrigieren.

Reifen-Luftdruck, Seite 280.

Hinweise:

Reifen und Felgen regelmäßig auf Schäden überprüfen. Felgenbeschädigungen können zu Luftverlust führen und Reifenschäden verursachen. Nach einem Kontakt, z. B. mit einem Bordstein oder einem großen Schlagloch die Reifen und Felgen auf Beschädigungen überprüfen.

Winterreifen

Bei Temperaturen unter +4 ° C und auf schnee- und eisbedeckten Straßen empfehlen wir Ihnen Winterreifen zu montieren. Nur mit Winterreifen wird die maximale Wirkung der Fahrsysteme (ESP und ABS) erreicht.

Um ein sicheres Fahrverhalten zu erhalten sollten Sie auf allen 4 Rädern Winterreifen gleichen Fabrikats und gleichen Profils verwenden.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit der montierten Winterreifen ist unbedingt zu beachten. Werden Winterreifen montiert, die eine geringere zulässige Höchstgeschwindigkeit als das Fahrzeug besitzen, muß im Sichtfeld des Fahrers ein Hinweisschild angebracht werden.

Das Hinweisschild erhalten Sie bei Ihrem Reifenhändler oder in einer Mercedes-Benz Service-Station.

Bitte begrenzen Sie die Fahrzeughöchstgeschwindigkeit mit der Speedtronic auf die für die Winterreifen zulässige Höchstgeschwindigkeit. Speedtronic, Seite 215.

Unfallgefahr!

Wird während des Betriebs mit Winterreifen das Leichtbau-Reserverad mit einem Sommerreifen montiert, muß auf Grund der unterschiedlichen Reifen mit einem veränderten Fahrverhalten gerechnet werden. Die Fahrweise muß dieser Situation angepaßt werden.

Bei der nächstgelegenen Mercedes-Benz Service-Station das Leichtbau-Reserverad durch ein Winterrad ersetzen lassen.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung:

Die Laufrichtung ist durch einen Pfeil auf der Seitenwand des Reifens gekennzeichnet.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung bieten zusätzliche Vorteile, z. B. in bezug auf Aquaplaning.

Diese Vorteile werden nur dann wirksam, wenn diese Laufrichtung eingehalten wird. Im besonderen Fall des Reserverades darf ein solcher Reifen auch entgegen der Laufrichtung montiert werden.

Hinweise:

Demontierte Räder und Reifen kühl, trocken und möglichst im Dunkeln lagern. Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff schützen.

Winterreifen mit einer Profiltiefe unter 4 mm sollten unbedingt ausgetauscht werden, da diese keine Wintertauglichkeit mehr besitzen.

Räder umsetzen

Unfallgefahr!

Die Räder dürfen nur umgesetzt werden, wenn die Vorder- und Hinterräder die gleiche Größe haben.

Fahrzeuge mit rundum gleicher Radgröße:

Die Räder, je nach Abnutzungszustand der Reifen, alle 5 000 bis 10 000 km umsetzen. Dabei die Laufrichtung der Räder beibehalten.

Das Umsetzen muß vor einer deutlichen Ausbildung des charakteristischen Abnutzungsbildes der Reifen vorgenommen werden. Charakteristisch ist die Abnutzung bei Vorderrädern an der Schulter und bei Hinterrädern in der Mitte des Reifens.

Bei jedem Umsetzen der Räder die Radinnenseiten gründlich reinigen. Nach dem Umsetzen den Reifen-Luftdruck kontrollieren und ggf. korrigieren, Seite 280.

Unfallgefahr!

Die Radschrauben können sich lösen, wenn sie nicht mit einem Anziehdrehmoment von 110 Nm angezogen worden sind. Deshalb nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment umgehend kontrollieren lassen.

Nur die für die Felge und das Fahrzeug vorgesehenen Mercedes-Benz-Radschrauben verwenden – gekennzeichnet durch einen Mercedes-Stern. Andere Radschrauben können sich lösen.

Verletzungsgefahr!

Unbedingt „Radwechsel“ beachten, Seite 273.

Leichtbau-Reserverad

Verletzungsgefahr!

Unbedingt „Radwechsel“ beachten, Seite 273.

Das Leichtbau-Reserverad kann im Falle einer Reifenpanne wie ein normales Rad eingesetzt werden; es sollte jedoch sobald als möglich durch ein Normalrad ersetzt werden, da es nur eine begrenzte Lebensdauer mit maximal 20 000 km Laufleistung hat.

Bei der Reifenerneuerung kann der Reservereifen auf ein Laufrad aufgezogen werden, wenn der Reifen der gleichen Ausführung entspricht wie die der Laufräder. Ist der Reifen älter als 6 Jahre, sollte er nur im Pannenfall eingesetzt werden.

Unfallgefahr!

Das Leichtbau-Reserverad darf nur im Pannenfall montiert werden, da es eine begrenzte Lebensdauer von maximal 20 000 km hat.

Aufkleber beachten!

Der Betrieb mit mehr als einem Leichtbau-Reserverad ist nicht zulässig.

Sobald als möglich in einer Mercedes-Benz Service-Station das Leichtbau-Reserverad durch ein Normalrad ersetzen lassen.

AMG-Sonderausstattung:

Rad- und Reifengröße von Leichtbau-Reserverad und Normalrad sind unterschiedlich. Deshalb kann bei Einsatz des Leichtbau-Reserverads das Fahrverhalten beeinträchtigt werden. Die Fahrweise muß dieser Situation angepaßt werden.
Es ist daher nur für die kurzzeitige Benutzung, unter Einhaltung des vorgeschriebenen Reifenluftdrucks und einer Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h vorgesehen.

Der Betrieb mit mehr als einem Reserverad ist nicht zulässig.

Sobald als möglich in einer Mercedes-Benz Service-Station das Leichtbau-Reserverad durch ein AMG-Rad ersetzen lassen.

Verletzungsgefahr!

Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs beim Radwechsel vorgesehen.

Bei Arbeiten unter dem Fahrzeug müssen Unterstellböcke verwendet werden.

Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr und auf festem Boden abstellen; Warnblinkanlage einschalten.

Die Lenkungssperre in Geradeausstellung einrasten lassen, die Feststellbremse betätigen, und den ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. Wählhebel in Stellung P einlegen.

Alle Insassen aussteigen lassen und außerhalb des Gefahrenbereichs der Straße bringen. Eventuell Warndreieck oder -blinkleuchten in entsprechendem Abstand aufstellen. Gesetzliche Bestimmungen in den einzelnen Ländern beachten.

Die Standfläche des Wagenhebers muß fest und eben sein. Bei losem Untergrund eine stabile und rutschfeste Unterlage für den Wagenheber verwenden.

Den Motor während des gesamten Radwechsels nicht starten.

Wenn das Fahrzeug angehoben ist, nicht unter das Fahrzeug liegen. Das Fahrzeug kann durch Erschütterungen vom Wagenheber rutschen (z.B. Motorstart, Öffnen und Schließen der Türen und des Kofferraumdeckels).

Unfallgefahr!

Gefahr der Aussperrung beim Radwechsel:

Das Fahrzeug verriegelt, wenn sich der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 befindet und die Räder drehen.
Das „Automatische Verriegeln bei Fahrt“ kann ausgeschaltet werden, Seite 38.

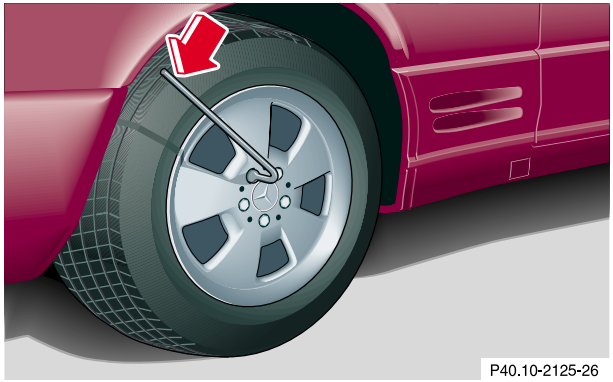
Fahrzeuge mit Fahrzeugniveau-Einstellung, siehe Sperrschalter, Seite 229.

Rad abmontieren

- Das Fahrzeug möglichst auf einer ebenen Fläche abstellen.
- Pedal der Feststellbremse kräftig niedertreten. Die Feststellbremse darf nicht gelöst werden, solange das Fahrzeug angehoben ist.
- Mechanisches Getriebe in den **1**. oder Rückwärtsgang, automatisches Getriebe in Stellung **P** schalten.
- Fahrzeuge mit Fahrzeugniveau-Einstellung:
  Bei laufendem Motor Sperrschalter drücken, Seite 229. Kontrolleuchte im Sperrschalter und ADS-Warnleuchte im Kombi-Instrument leuchten.
- Motor abstellen.
- Fahrzeug gegen Abrollen mit Keilen oder ähnlichem sichern.

  Auf ebener Straße:
  Das diagonal gegenüberliegende Rad vorn und hinten unterlegen.

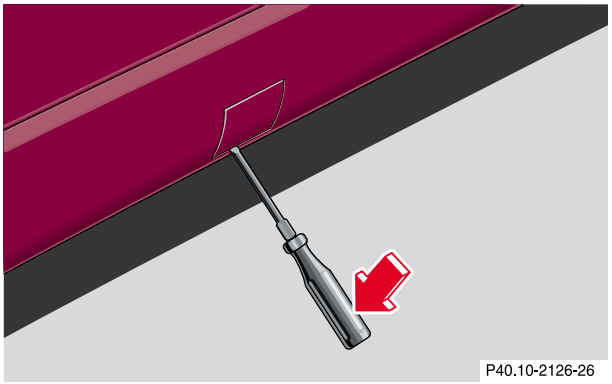
  An Steigungen und Gefällen:
  Beide Räder der anderen Achse bergabwärts unterlegen.



- Radschrauben mit dem Radschlüssel (Bordwerkzeug, Seite 256) lösen, aber noch nicht herausschrauben.

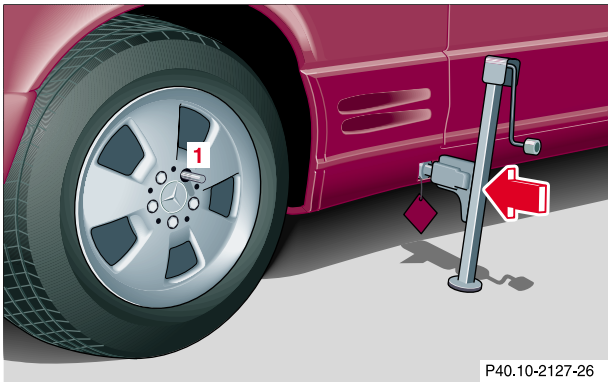
Wichtig!

Die Radschrauben nur für das jeweilige Rad lösen, an dem der Radwechsel durchgeführt werden soll.



- Abdeckung für Wagenheber-Einsteckrohr abnehmen.

  Wagenheber-Einsteckrohre befinden sich hinter den Radläufen der Vorderräder und vor den Radläufen der Hinterräder.



- Einsteckbolzen des Wagenhebers vollständig in das Einsteckrohr schieben.

  Der Wagenheber muß immer lotrecht stehen – auch an Steigungen.

Unfallgefahr!

Um ein Herunterfallen des Fahrzeugs zu verhindern, den Einsteckbolzen vollständig (bis zum Anschlag) in das Einsteckrohr am Fahrzeug einstecken.

- Fahrzeug anheben, bis das Rad vom Boden abgehoben hat.
- Oberste Radschraube herausschrauben. Zentrierbolzen (1) aus dem Bordwerkzeug in die Gewindebohrung schrauben. Restliche Radschrauben herausdrehen. Nicht in Sand oder Schmutz ablegen.
- Rad abnehmen.

Radschrauben

Unfallgefahr!

Radschrauben erneuern, die beschädigt oder angerostet sind.

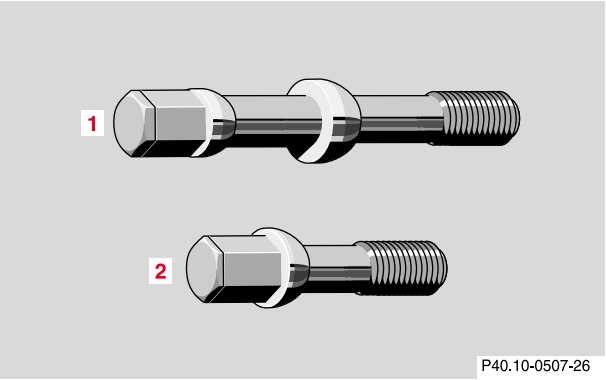
Radschrauben nicht einölen oder einfetten.

Ist ein Gewinde in der Radnabe beschädigt, darf nicht mehr gefahren werden. Eine Mercedes-Benz Service-Station benachrichtigen.

Anlagefläche von Rad und Radnabe reinigen.

Radschrauben beachten!

Nur die für die Felge und das Fahrzeug vorgesehenen Mercedes-Benz-Radschrauben verwenden – gekennzeichnet durch einen Mercedes-Stern. Andere Radschrauben können sich lösen.



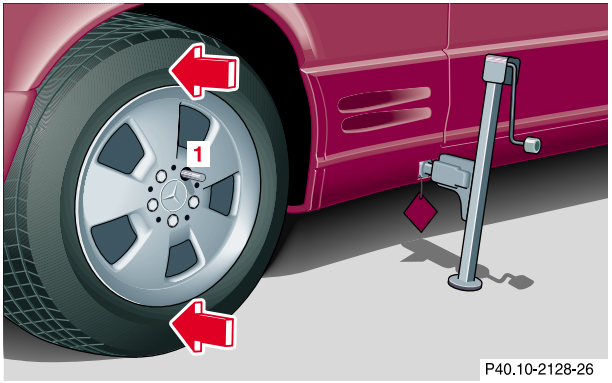
1 Nur für Leichtmetallräder $8\,^{1}/_{4}$ J x 17

2 Nur für AMG-Leichtmetallräder

Hinweis:

Für das Leichtbau-Reserverad können die Radschrauben (1) oder (2) verwendet werden.

Rad anmontieren

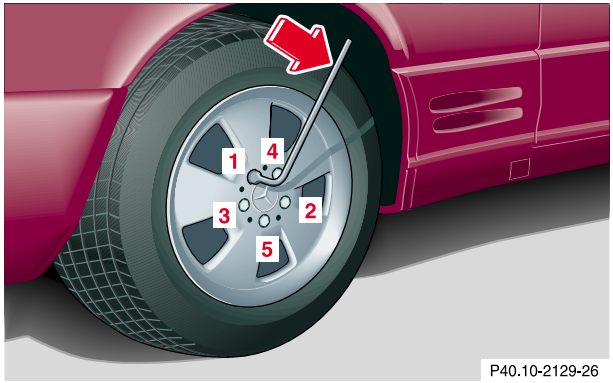


- Rad aufschieben und andrücken.

  Radschrauben einschrauben und leicht anziehen. Radschrauben beachten, Seite 277.

  Zentrierbolzen (1) herausschrauben und die letzte Radschraube einschrauben.

- Fahrzeug ablassen. Wagenheber abnehmen und Abdeckung für Wagenheber-Einsteckrohr einsetzen.



- Alle Radschrauben gleichmäßig festziehen. Anziehschema, siehe Abbildung. Anziehdrehmoment **110 Nm**.

Unfallgefahr!

Die Radschrauben können sich lösen, wenn sie nicht mit einem Anziehdrehmoment von 110 Nm angezogen worden sind. Deshalb nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment umgehend kontrollieren lassen.

- Fahrzeuge mit Fahrzeugniveau-Einstellung: Sperrschalter drücken, Seite 229. Kontrolleuchte im Sperrschalter und ADS-Warnleuchte im Kombi-Instrument erlöschen.

Unfallgefahr!

Nicht mit betätigtem Sperrschalter fahren, da in diesem Fall die Niveauregulierung und Fahrzeugniveau-Einstellung außer Funktion sind.

Hinweise:

Den Einsteckbolzen fast bis zum Fuß des Wagenhebers zurückdrehen, bevor er in der Reserveradmulde abgelegt wird.

Reifen-Luftdruck kontrollieren und ggf. korrigieren, Seite 280.

Erst das Leichtbau-Reserverad, dann den Wagenheber in die Reserveradmulde legen.

Wichtig!

Wurde das Leichtbau-Reserverad montiert, unbedingt die Hinweise im Kapitel „Leichtbau-Reserverad“ beachten.
Leichtbau-Reserverad, Seite 271.

Reifen-Luftdruck

Unfallgefahr!

Bei wiederholt abfallendem Reifen-Luftdruck muß der Reifen unbedingt auf Fremdkörper, Rad und Ventil auf Undichtheit untersucht werden.

Reifen-Luftdruck, siehe Tabelle in der Tankklappe.

Umwelthinweis!

Den Reifen-Luftdruck regelmäßig kontrollieren, mindestens jedoch alle 14 Tage. Das Leichtbau-Reserverad nicht vergessen!

Ein zu geringer Reifen-Luftdruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Nach dem Beladen des Fahrzeugs den Reifen-Luftdruck kontrollieren und ggf. korrigieren.

Hinweis:

Der Reifen-Luftdruck ändert sich pro 10 °C Lufttemperatur-Wechsel um ca. 0,1 bar. Dies ist bei Luftdruckkontrollen in Räumen zu beachten – besonders im Winter.

Beispiel:

Raumtemperatur = ca. + 20 °C

Außentemperatur = ca. 0 °C

Einzustellender Luftdruck = vorgeschriebener Luftdruck + 0,2 bar.

Die für geringe Belastung angegebenen Reifen-Luftdrucke sind Mindestwerte, die einen guten Fahrkomfort ergeben.

Der höhere Reifen-Luftdruck für hohe Belastung ist auch bei geringer Belastung des Fahrzeuges fahrtechnisch günstig und durchaus zulässig. Der Abrollkomfort wird jedoch etwas geringer.

Beim Fahren erhöht sich in Abhängigkeit von Fahrgeschwindigkeit und Belastung die Reifentemperatur und damit auch der Reifen-Luftdruck.

Deshalb sollen Korrekturen am Reifen-Luftdruck normalerweise nur bei kalten Reifen vorgenommen werden.

Bei warmen Reifen darf eine Korrektur nur dann erfolgen, wenn die aus der Tabelle ersichtlichen Werte unter Berücksichtigung des jeweiligen Betriebszustandes unterschritten sind.

Fahrhinweise für Winterglätte, Seite 201.

Zum Fahren mit Schneeketten kann die ESP-Fahrstabilitätsregelung abgeschaltet werden, Seite 225.

Batterie

Die Batterie ist wartungsfrei.

Die Batterie befindet sich im Kofferraum hinter der rechten Seitenverkleidung.

Die vorgesehene Lebensdauer kann nur erreicht werden, wenn sie immer ausreichend geladen ist.

Wird das Fahrzeug überwiegend im Kurzstreckenbetrieb eingesetzt oder für längere Zeit abgestellt, den Ladezustand der Batterie öfter prüfen lassen.

Umwelthinweis!

Eine defekte Batterie umweltgerecht entsorgen.

Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen beachten.

Explosionsgefahr!

Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten. Funkenbildung vermeiden.

Verätzungsgefahr!

Batteriesäure ist ätzend. Sie darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen.

Säurespritzer sofort mit klarem Wasser gründlich abspülen.

Gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen.

Augenschutz tragen.

Kinder fernhalten.

Betriebsanleitung beachten.

Kurzschlußgefahr!

Keine Metallgegenstände auf die Batterie legen.

Verletzungsgefahr!

Nur eine auslaufsichere Batterie verwenden, um bei einem Unfall Verätzungen der Fahrzeuginsassen zu vermeiden.

Batterie laden

Betriebsanleitung für das Ladegerät beachten. Vor dem Laden die Batterie abklemmen und ausbauen.

Batterie abklemmen

Solange der Motor läuft, die Polklemmen der Batterie nicht lösen oder abnehmen. Sonst können elektronische Bauteile (z. B. der Generator) zerstört werden.

Elektrische Verbraucher ausschalten.

Zuerst die Minus- und dann die Plusklemme lösen und abnehmen.

Wichtig!

Während einer Spannungsunterbrechung (Batterie abgeklemmt oder leer) darf keine Tür geschlossen werden, wenn die Seitenscheibe ganz oben ist. Der Abdichtrahmen könnte beschädigt werden.

Batterie anklemmen

Elektrische Verbraucher müssen ausgeschaltet sein.

Zuerst die Plus- und dann die Minusklemme anschließen.

Anschlußklemmen nicht vertauschen.

Hinweis:

Nach dem Anklemmen der Batterie müssen folgende Arbeiten durchgeführt werden:

- Uhr einstellen, Seite 77.
- Radio-Code eingeben, siehe Radio-Betriebsanleitung.
- Seitenscheiben neu justieren, Seite 112.
- Adaptives-Dämpfungs-System (ADS) neu justieren, Seite 245.
- Elektronisches-Stabilitäts-Programm (ESP) neu justieren, Seite 246.

Starthilfe

Ist die Batterie entladen, kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeuges gestartet werden.

Die Batterie befindet sich im Kofferraum hinter der rechten Seitenverkleidung.

Verätzungsgefahr!

Während der Starthilfe nicht über die Batterie beugen.

Explosionsgefahr!

Nicht mit offener Flamme in der Nähe der Batterie hantieren, nicht rauchen, Funkenbildung vermeiden.

Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen im Umgang mit der Batterie beachten, Seite 282.

- Keinen Startversuch unternehmen, wenn die Batterie gefroren ist. Batterie zuerst auftauen.
- Nur Batterien mit gleicher Nennspannung verwenden.
- Starthilfekabel mit ausreichendem Querschnitt und isolierten Polzangen verwenden.
- Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.
- Elektrische Verbraucher ausschalten.
- Zuerst die Pluspole mit dem Starthilfekabel verbinden.

- Motor des anderen Fahrzeuges mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
- Minuspole der Batterien mit dem Starthilfekabel verbinden.
- Motor starten.
- Wenn der Motor läuft, elektrische Verbraucher einschalten, z. B. das Gebläse, jedoch kein Licht!
- Die Starthilfekabel zuerst von den Minuspolen und dann von den Pluspolen lösen.

Hinweise:

Die Starthilfe kann bei kaltem Motor und abgekühlter Katalysatoranlage durchgeführt werden. Mehrere sowie lang andauernde Startversuche sind jedoch zu vermeiden.

Keinen Anlaßversuch mit Hilfe eines Schnelladegerätes durchführen.

Laden der Batterie, Seite 283.

Ab- und Anschleppen

Unfallgefahr!

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung. Dann sind erheblich größere Kräfte zum Bremsen und Lenken erforderlich.

Gefahr der Aussperrung beim Schieben oder Abschleppen des Fahrzeugs:

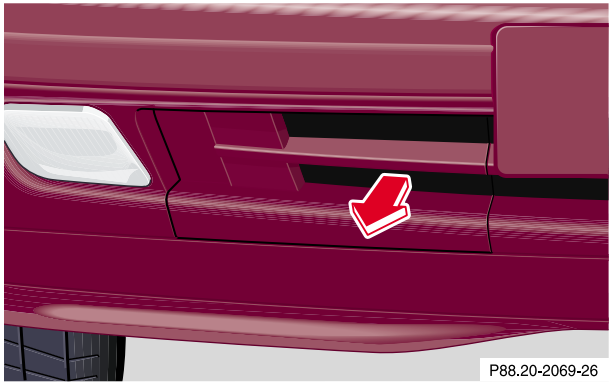
Das Fahrzeug wird verriegelt, wenn sich der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 befindet und die Räder drehen.
Das „Automatische Verriegeln bei Fahrt“ kann ausgeschaltet werden, Seite 38.

Wichtig!

Das Fahrzeug nur an den Abschleppösen an- und abschleppen. Abschleppseil oder -stange nicht an Fahrwerksteilen befestigen.

Die vordere Abschleppöse befindet sich im Stoßfänger, rechts hinter einer Klappe. Die hintere Abschleppöse befindet sich rechts unter dem Stoßfänger.

Serienausstattung



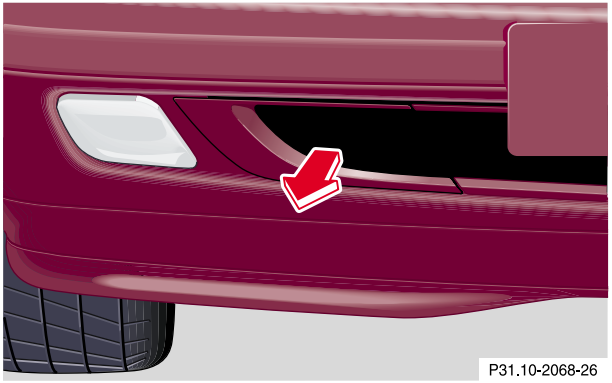
Klappe abnehmen:

In die Aussparung greifen und Klappe abziehen.

Klappe einsetzen:

Klappe unten einhängen und oben einrasten.

AMG-Sonderausstattung



Klappe abnehmen:

Klappe aus der Verankerung ziehen.

Klappe einsetzen:

Klappe innen einhängen und außen einrasten.

Abschleppen

Der Abtransport auf einem speziellen Transporter oder Anhänger ist dem Abschleppen vorzuziehen.

Muß abgeschleppt werden, empfehlen wir, eine Abschleppstange zu verwenden.

Wird mit angehobener Vorderachse abgeschleppt, darf der Motor nicht laufen.

Hinweise:

Fahrtrichtungsanzeige mit eingeschalteter Warnblinkanlage:
Kombi-Schalter betätigen – es blinken nur die linken oder rechten Blinkleuchten.

Abschleppvorschriften in den einzelnen Ländern beachten.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe:

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen.

Wählhebel in Stellung **N** schalten.

Schleppgeschwindigkeit max. 50 km/h.

Schleppentfernung max. 50 km.

Wird die maximale Schleppgeschwindigkeit oder die maximale Schleppentfernung nicht eingehalten, kann dies zu einem Getriebeschaden führen.

Über längere Strecken oder bei einem Getriebeschaden nur mit angehobener Hinterachse oder abgeflanschter Gelenkwelle (an der Hinterachse) abschleppen.

Wichtig!

Wird mit angehobener Vorderachse abgeschleppt oder die Feststellbremse auf dem Bremsenprüfstand geprüft, darf der Motor nicht laufen. Durch den aktiven Bremseingriff über das Elektronische-Stabilitäts-Programm (ESP) wird sonst die Bremsanlage an der Hinterachse zerstört.

Anschleppen (Motor-Notstart)

Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe:

Fahrzeuge nur mit angeschlossener Batterie und Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 anschleppen lassen.

Das Anschleppen des Fahrzeuges kann bei kaltem Motor und abgekühlter Katalysatoranlage durchgeführt werden. Mehrere sowie lang andauernde Startversuche sind jedoch zu vermeiden

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe:

Notstart des Motors durch Anschleppen ist nicht möglich.

Starthilfe, Seite 285.

Transport des Fahrzeugs

Um das Fahrzeug auf einen speziellen Transporter oder Anhänger zu ziehen, können die Abschleppösen verwendet werden.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe – beim Schieben den Wählhebel in Stellung **N** schalten.

Das Fahrzeug nur über die Räder/Felgen festzurren.

Wichtig!

Um Beschädigungen zu vermeiden, darf das Fahrzeug nicht an Fahrwerksteilen wie z. B. Quer- oder Längslenker verzurrt werden.

Glühlampen erneuern

Verletzungsgefahr!

Glühlampen und Lampenträger können sehr heiß sein. Daher vor dem Glühlampenwechsel die Beleuchtungseinrichtung abkühlen lassen.

Glühlampen für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Keine Lampe verwenden die heruntergefallen ist oder Kratzer auf dem Glas aufweist; sie kann platzen.

Scheinwerfer mit Xenon-Abblendlicht:

Verletzungsgefahr durch Hochspannung!

Lampenwechsel am Xenon-Abblendlicht nicht selbst durchführen. Arbeiten am Xenon-Abblendlicht nur von Fachpersonal durchführen lassen.

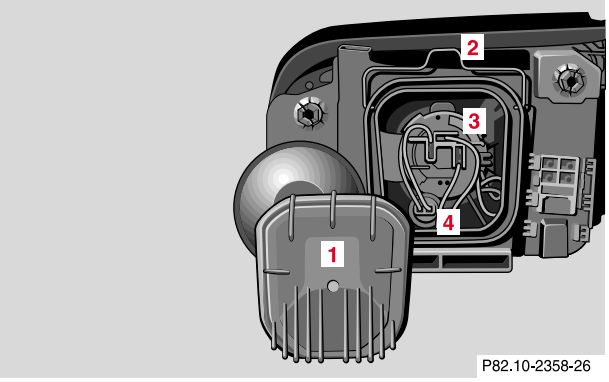
Vor dem Glühlampenwechsel die Beleuchtung ausschalten, um einen Kurzschluß zu vermeiden.

Neue Glühlampen nur mit sauberem, fusselfreiem Tuch oder ähnlichem anfassen. Nicht mit feuchten oder öligen Fingern arbeiten!

Nur 12-Volt-Glühlampen des gleichen Typs und mit der richtigen Watt-Zahl verwenden.

Die Scheinwerfer-Einstellung regelmäßig überprüfen lassen.

Halogen-Scheinwerfer



1 Deckel (Stand- und Parklicht, Abblend- und Fernlicht)

2 Verschlußbügel für Deckel

3 **Abblend- und Fernlicht** H4 60/55W

Motorhaube öffnen.

Verschlußbügel (2) ausrasten und Deckel (1) abnehmen.

Stecker von der Lampe abziehen.

Haltefeder aushängen und Glühlampe herausnehmen.

Neue Glühlampe so einsetzen, daß der Sockelteller in die Aussparung der Fassung paßt.

4 **Stand- und Parklicht** W 5W

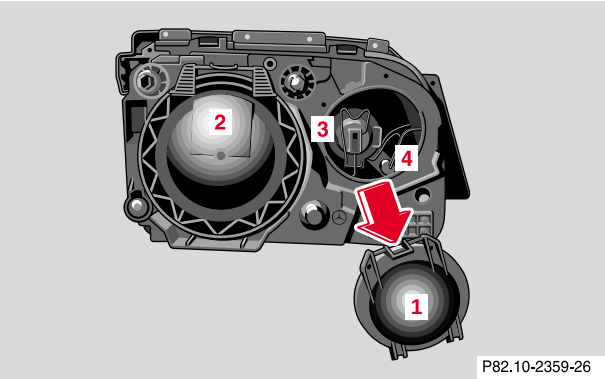
Motorhaube öffnen.

Verschlußbügel (2) ausrasten und Deckel (1) abnehmen.

Lampenhalter mit Glühlampe herausziehen. Glühlampe herausnehmen.

Lampenhalter beim Einsetzen einrasten lassen.

Xenon-Scheinwerfer



1 Deckel (Standlicht, Parklicht und Fernlicht)

2 Deckel (Xenon-Abblendlicht)

Verletzungsgefahr durch Hochspannung!

Xenon-Lampe nicht selbst wechseln. Arbeiten am Abblendlicht nur von Fachpersonal durchführen lassen.

3 **Fernlicht** H1 55W

Motorhaube öffnen.

Deckel (1) abnehmen: Klammer drücken.

Stecker von der Lampe abziehen.

Haltefeder aushängen und Glühlampe herausnehmen.

Neue Glühlampe so einsetzen, daß der Sockelteller in die Aussparung der Fassung paßt.

Deckel unten ansetzen und oben andrücken, bis er einrastet.

4 **Stand- und Parklicht** W 5W

Motorhaube öffnen.

Deckel (1) abnehmen: Klammer drücken.

Lampenhalter mit Glühlampe herausziehen. Glühlampe herausnehmen.

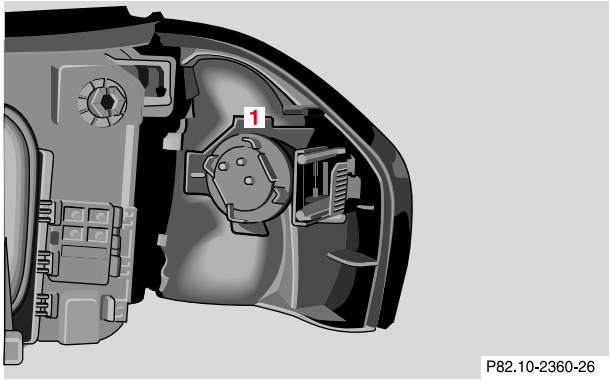
Lampenhalter beim Einsetzen einrasten lassen.

Deckel unten ansetzen und oben andrücken, bis er einrastet.

Scheinwerfer-Einstellung

Regelmäßig überprüfen lassen.

Leuchtweitenregulierung:
Bei Fahrzeugen mit Xenon-Scheinwerfern wird die Leuchtweite automatisch geregelt.

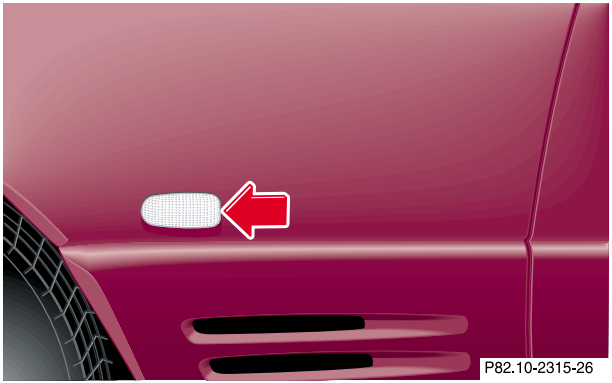


1 **Blinklicht** PY 21W (gelb)

Motorhaube öffnen.

Lampenhalter mit Glühlampe nach links drehen und abnehmen. Glühlampe niederdrücken, nach links drehen und herausnehmen.

Zusatzblinklicht im Kotflügel WY 5W (gelb)



Ausbauen:

Blinklichtgehäuse nach vorn schieben und herausnehmen.

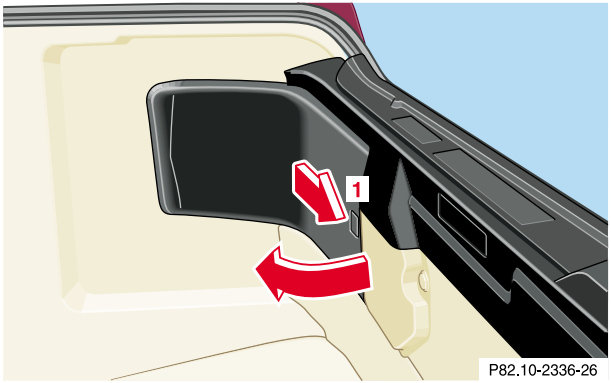
Fassung nach links drehen und herausnehmen. Glühlampe aus der Fassung herausziehen.

Einbauen:

Glühlampe in die Fassung eindrücken. Fassung einsetzen und nach rechts drehen.

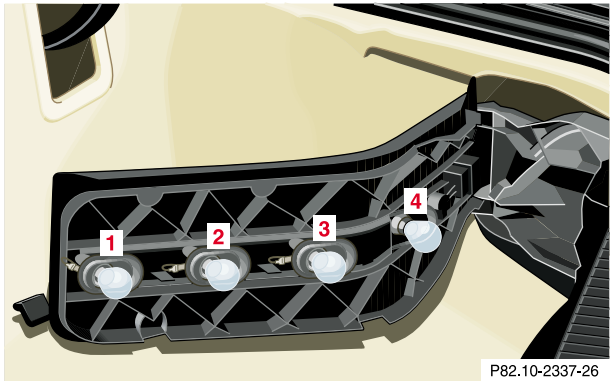
Blinklichtgehäuse vorn ansetzen, andrücken und hinten einrasten lassen.

Heckleuchten



Glühlampen erneuern:

Kofferraumdeckel öffnen.
Verriegelungstaste (1) am Lampenträger nach innen schieben und Lampenträger nach außen schwenken.



1 **Bremslicht** P 21W

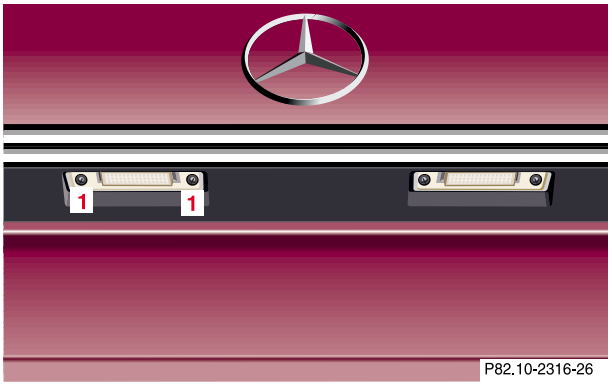
2 **Rückfahrlicht** P 21W

3 Fahrerseite:
Schlußlicht/Parklicht/Nebelschlußleuchte P 21/4W
Beifahrerseite:
Schlußlicht/Parklicht P 21/4W

4 **Blinklicht** P 21W

Entsprechende Glühlampe niederdrücken, nach links drehen und herausnehmen.

Kennzeichenleuchten (Soffitte C 5W)



Beide Befestigungsschrauben (1) herausdrehen und Leuchte abnehmen.

Bremsleuchte im Kofferraumdeckel

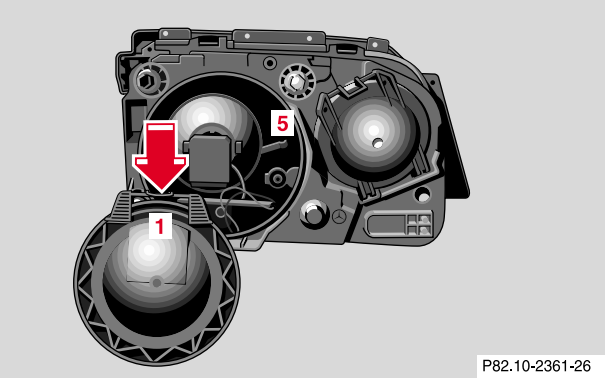
Die Bremsleuchte ist mit Leuchtdioden ausgestattet.

Bei einer Störung oder einem Defekt eine Mercedes-Benz Service-Station aufsuchen.

Scheinwerfereinstellung bei Auslandsreisen

In Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, sind die Scheinwerfer auf symmetrisches Abblendlicht umzustellen bzw. teilweise abzukleben.
Dadurch wird der Gegenverkehr weniger geblendet.

Xenon-Scheinwerfer umstellen



1 Deckel

5 Umschalthebel für symmetrisches Abblendlicht

Motorhaube öffnen.

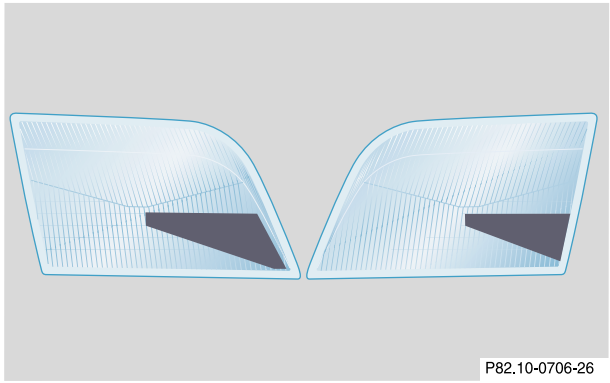
Deckel (1) abnehmen: Klammer drücken.

Scheinwerfer links (in Fahrtrichtung):
Hebel (5) nach unten drücken.

Scheinwerfer rechts (in Fahrtrichtung):
Hebel (5) nach oben drücken.

Deckel unten ansetzen und oben andrücken, bis er einrastet.

Halogen-Scheinwerfer teilweise abkleben



Die Halogen-Scheinwerfer sind entsprechend der Abbildung mit einer lichtundurchlässigen Folie abzukleben.

Motorstart nach einem Unfall

Brandgefahr!

Bei einer Undichtheit der Kraftstoffanlage darf der Motor nicht mehr gestartet werden.

Sofern keine Beschädigung von Aggregaten, Kraftstoffanlage, Kühlanlage, Motoraufhängung usw. vorliegt, kann der Motor wieder gestartet werden. Kann der Umfang der Beschädigungen vor Ort nicht einwandfrei festgestellt werden, ist eine Mercedes-Benz Service-Station zu benachrichtigen.

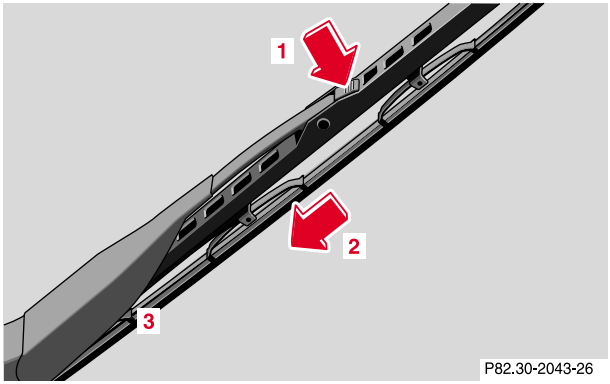
Vor dem erneuten Starten den Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 0 drehen.

Wischerblätter erneuern

Verletzungsgefahr!

Vor dem Erneuern der Wischerblätter den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen; die Scheibenwischer könnten sich sonst in Bewegung setzen.

Wischerblatt Windschutzscheibe



Ausbauen:

Wischerarm nach vorn klappen. Sicherungstaste niederdrücken (1), Wischerblatt nach unten schieben (2) und herausnehmen.

Einbauen:

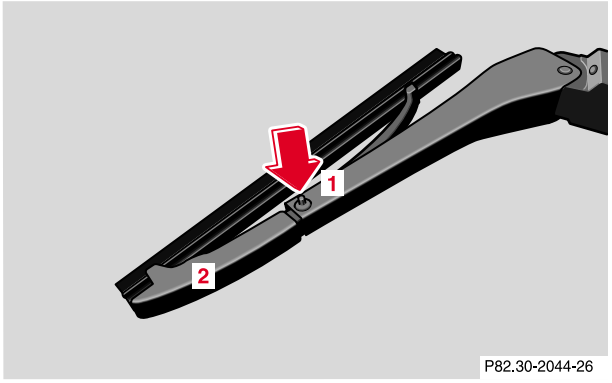
Die Sicherungstaste des neuen Wischerblattes niederdrücken. Wischerblatt zwischen den Nasen (3) am Wischerarm einsetzen und in das Wischerarmende einführen. Dann die Sicherungstaste hochdrücken, bis sie einrastet.

Hinweise:

Die Motorhaube nicht öffnen, wenn der Wischerarm nach vorn geklappt ist.

Statt des kompletten Wischerblattes kann auch nur der Wischergummi ausgewechselt werden. Wir empfehlen, diese Arbeit in einer Mercedes-Benz Service-Station durchführen zu lassen.

Wischerblätter Halogen-Scheinwerfer



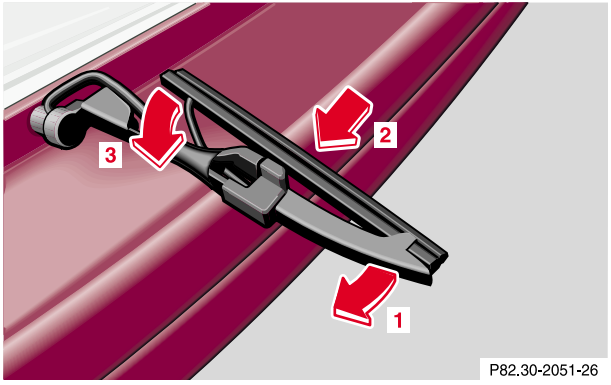
Ausbauen:

Wischerarm nach vorn klappen. Stift (1) herausziehen und Wischerblatt (2) abnehmen.

Einbauen:

Wischerblatt am Wischerarm ansetzen und Stift eindrücken.

Wischerblätter Xenon-Scheinwerfer



Ausbauen:

Wischerarm nach vorn klappen. Wischerblatt schwenken (1), bis es aus dem Wischerarm ausrastet.

Einbauen:

Wischerblatt quer zum Wischerarm ansetzen (2) und schwenken (3), bis es einrastet.

Pflege

Reinigung, Pflege 304
Insektenrückstände..... 305
Teerspritzer 305
Baumharz, Vogelkot 305
Lackierung,
lackierte Anbauteile..... 306
Motorwäsche 307
Hochdruckreiniger 307
Wagenwäsche..... 308
Scheinwerfer, Heckleuchten,
Zusatzblinkleuchten, Bremsleuchte
im Kofferraumdeckel 309
Fensterreinigung,
Panorama-Glasdach 309
Wischergummis 310
Verdeckreinigung
(Roadster-Verdeck)..... 311
Leichtmetallräder..... 312
Türschloß..... 313
Cockpit..... 313
Kombi-Instrument..... 313
Lenkrad, Schalthebel..... 314
Getränkehalter..... 314
Sicherheitsgurte..... 314
Windschott..... 315
Fahrzeughimmel..... 315
Polsterung..... 316
Bodenteppich und Fußmatten..... 317
Kunststoffteile, innen..... 318
Gummiteile, innen 318

Reinigung und Pflege

Ihr Fahrzeug ist im Fahrbetrieb vielen äußeren Einflüssen ausgesetzt. Dazu gehören Witterungsbedingungen, Straßenzustände, Küsten- und Industrienähe.

Diese Umstände erfordern regelmäßige Pflege von Karosserie und Fahrzeugunterseite.

Steinschlagschäden und Verunreinigungen, wie z. B. Insektenrückstände, Vogelkot, Baumharze, Öle, Fette und Kraftstoffe, unverzüglich beseitigen.

Wir haben Pflegemittel ausgewählt und Empfehlungen für Sie zusammengestellt. Diese sind speziell auf unsere Fahrzeuge abgestimmt und werden stets auf den neuesten technischen Stand gebracht.

MB-Pflegemittel erhalten Sie in jeder Mercedes-Benz Service-Station.

Kratzer, aggressive Ablagerungen, Anätzungen und Schäden, die durch vernachlässigte oder falsche Pflege entstanden sind, lassen sich nicht immer mit den hier empfohlenen Pflegemitteln beseitigen. In solchen Fällen wenden Sie sich am besten an Ihre Mercedes-Benz Service-Station.

Vergiftungsgefahr!

Beachten Sie unbedingt die Gebrauchsanweisung der verwendeten Pflegemittel.

Bewahren Sie die Pflegemittel stets verschlossen und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Umwelthinweis!

Leere Gebinde, Reinigungstücher und Polierwatte umweltgerecht entsorgen.

In der folgenden Übersicht sind die wichtigsten Pflegeaufgaben und empfohlenen MB-Pflegemittel aufgeführt.

Insektenrückstände

- MB-Insektenentferner

Insektenrückstände mit Insektenentferner einsprühen und kurz einwirken lassen. Danach mit Wasser abwaschen und mit einem weichen Tuch nachtrocknen.

Nicht in der Sonne antrocknen lassen.

Vor der Wagenwäsche anwenden.

Teerspritzer

- MB-Teerentferner

Teerspritzer rasch entfernen. Lang anhaftende Teerspritzer lösen sich schwerer.

Verschmutzte Stellen kurz einsprühen und ca. eine Minute einwirken lassen. Danach mit einem weichen Tuch abwischen. Vorgang bei Bedarf wiederholen.

Baumharz, Vogelkot

- MB-Spotcleaner
  (je ein Feucht- und Trockentuch im Doppelkammerbeutel)

Für Baumharz- und Vogelkotrückstände auf Lacken, Glasscheiben und Kunststoffen.
Reinigt und konserviert die behandelte Stelle.

Mit dem feuchten Tuch Baumharzreste bzw. Vogelkotreste entfernen und mit dem trockenen Tuch nachpolieren.

Lackierung, lackierte Anbauteile

- MB-Glanzkonservierer
- MB-Polish
- MB-Lackreiniger
- MB-Polierwatte

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung oder bei warmer Motorhaube anwenden.

MB-Glanzkonservierer schützt die Lackierung und erhält den Glanz.

MB-Polish bei stärkerer Verschmutzung verwenden.

MB-Polish auch zur Beseitigung kleinerer Kratzer auf lackierten Holzteilen verwenden.

MB-Lackreiniger zum Reinigen älterer oder verwitterter Lackierungen verwenden.

- MB-Lackstift
- MB-Sprühdose

Zur schnellen, provisorischen Ausbesserung kleiner Lackschäden.

- MB-Polierpaste

Zum Polieren stark verschmutzter oder verwitterter Lacke sowie zum Auspolieren kleinerer Kratzer.

Hinweise:

Um Fleckenbildung zu vermeiden, die Mittel von den Fahrzeuganbauteilen (z.B. Türgriffe, Abdichtgummis) fernhalten.

Den Wagen regelmäßig von einer Mercedes-Benz Service-Station auf kleinere Lackschäden kontrollieren lassen.

Motorwäsche

- MB-Konservierungsmittel

Nach jeder Motorwäsche die Gelenkbereiche der Motorregulierung schmieren und dann den Motorraum konservieren. Hierbei den Riementrieb vor Wachs schützen.

Bei Reinigung mit Hochdruck- bzw. Dampfstrahlreiniger darf der Wasserstrahl nicht direkt auf den Generator treffen; ggf. den Generator abdecken.

Hochdruckreiniger

Betriebsanleitung des Herstellers beachten.

Unfallgefahr!

Rundstrahldüsen dürfen für Reifen nicht verwendet werden.

Reifen können durch den Wasserstrahl beschädigt werden.

Beschädigte Reifen erneuern.

Mindestabstand zwischen Hochdruckdüse und Reinigungsgegenstand:

- bei 25°-Flachstrahldüsen Dreckfräsern ca. 300mm.

Während der Reinigung den Wasserstrahl immer bewegen. Nicht direkt auf Türspalten, Luftfederbälge, elektrische Bauteile und Steckverbindungen oder Dichtungen richten.

Wagenwäsche

Wichtig!

Fahrzeug mit Roadster-Verdeck nicht in einer automatischen Waschanlage waschen lassen. Verdeck nicht mit Hochdruckreiniger reinigen.

- MB-Autoshampoo als Waschlösung

Fahrzeug nicht in der Sonne waschen.

Fahrzeug gut absprühen. In die Eintrittsöffnung der Belüftungsanlage nur mit einem schwachen Strahl sprühen. Reichlich Wasser verwenden. Schwamm und Leder oft auswaschen. Mit klarem Wasser nachspülen, Fahrzeug gut abledern.

Im Winter Streusalzrückstände möglichst bald und gründlich entfernen.

Bei der Unterbodenwäsche Innenseiten der Räder nicht vergessen.

Bei grober Verschmutzung das Fahrzeug vor Benutzung einer automatischen Waschanlage vorreinigen.

Hinweis:

Nach einer Wagenwäsche in der Waschanlage darauf achten, daß die Spiegel ganz ausgeklappt sind; sie könnten sonst vibrieren.

Scheinwerfer, Heckleuchten, Zusatzblinkleuchten, Bremsleuchte im Kofferraumdeckel

- MB-Autoshampoo
- MB-Insektenentferner

Einen weichen Schwamm, reichlich handwarmes Wasser und MB-Autoshampoo verwenden.

Bei starker Verschmutzung MB-Insektenentferner verwenden.

Wichtig!

Nicht auf den Kunststoff-Streuscheiben scheuern oder kratzen, keinen starken Druck ausüben.

Keinen Mückenschwamm, keine Lösungsmittel (Kraftstoffe, Verdünnungen usw.) verwenden.

Fensterreinigung, Panorama-Glasdach

Verletzungsgefahr!

Vor Reinigung der Windschutzscheibe oder der Wischergummis den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen; die Scheibenwischer könnten sich sonst in Bewegung setzen.

- MB-Autoglasreiniger mit Antibeschlag

Fenster regelmäßig mit MB-Autoglasreiniger mit Antibeschlag reinigen.

Auch für Kunststoffstreuscheiben geeignet.

Nicht für Scheinwerfer verwenden.

- MB-Autoglasreiniger, intensiv (nur für außen)

Bei starker und öliger Verschmutzung der Glasscheiben verwenden.

Nicht für Kunststoff-Streuscheiben oder Scheinwerfer verwenden.

Hinweis:

Schlierenbildung auf der Windschutzscheibe kann vorgebeugt werden, wenn nach einer automatischen Wagenwäsche das Wachs von der Windschutzscheibe und den Wischergummis mit MB-Autoglasreiniger mit Antibeschlag abgewischt wird.

Wischergummis

Verletzungsgefahr!

Vor Reinigung der Wischergummis den Schlüssel aus dem Lenkschloß aus dem Startschalter abziehen; die Scheibenwischer könnten sich sonst in Bewegung setzen.

Die Wischergummis der Windschutzscheibe bzw. der Scheinwerfer-Reinigungsanlage mit einem Tuch und einer Waschlösung reinigen, ein- bis zweimal im Jahr erneuern lassen.

Für eine gleichbleibend gute Säuberung ist der Zustand der Wischergummis sehr wichtig. Wir empfehlen deshalb eine regelmäßige Kontrolle.

Beschädigte Wischergummis umgehend erneuern lassen.

Roadster-Verdeck

Reinigung bei verriegeltem Verdeck durchführen.

Wichtig!

Verdeck nicht mit Hochdruckreiniger reinigen. Bei einer Heißwachsbehandlung ist darauf zu achten, daß das Verdeck nicht mit behandelt wird.

Hinweise:

Schnee und Eis nicht mit scharfkantigen Geräten entfernen.

Vogelkot sofort entfernen.

Normalerweise genügt regelmäßiges Abbrausen oder Abspülen mit klarem Wasser.

Nur bei starker Verschmutzung das Verdeck waschen.

Verdeck nicht mit Benzin, Verdünnung, Teerentferner, Fleckentferner oder sonstigen organischen Lösungsmitteln reinigen.

Durch unsachgemäße Pflege und Reinigung sowie durch langen Gebrauch können die Verdecknähte undicht werden. Das Abdichten der Verdecknähte übernimmt jede Mercedes-Benz Service-Station.

Wird das Fahrzeug für längere Zeit im Freien abgestellt, empfiehlt es sich, das Verdeck durch einen geeigneten Überzug vor Verschmutzung zu schützen.

Durch mehrmaliges Reinigen wird die schmutzabweisende Eigenschaft des Verdeckbezugs verringert.

Wir empfehlen eine Intensivpflege mit Produkten aus dem „MB-Pflegemittelkoffer Cabrioverdeck“.

Trockenreinigung:

Bei geringer Verschmutzung, z. B. durch Staub, das Verdeck mit einer weichen Bürste immer in gleicher Strichrichtung bürsten – von vorn nach hinten.

Naßreinigung:

Zuerst Trockenreinigung durchführen.

- MB-Autoshampoo als Waschlösung
- MB-Verdeck-Reiniger

Verdeckstoff mit MB-Autoshampoo als Waschlösung abwaschen. Dabei mit weicher Bürste oder Schwamm stets in gleicher Richtung streichen – von vorn nach hinten. Gründlich mit klarem Wasser nachspülen.

Bei starker Verschmutzung MB-Cabrio-Verdeckreiniger benutzen; kein anderes Mittel verwenden.

Werden nur einige Stellen gewaschen, zum Schluß das ganze Verdeck abspülen.

Imprägnierung:

- MB-Cabrio-Imprägnierspray

Zum Schutz und zur Pflege des Verdecks.

Hinweis:

Zum Imprägnieren muß das Verdeck trocken sein.

Leichtmetallräder

- MB-Autoshampoo
- MB-Reiniger für Leichtmetallräder

Leichtmetallräder möglichst wöchentlich reinigen. Dazu einen weichen Schwamm, reichlich handwarmes Wasser und MB-Autoshampoo verwenden.

Reicht dies nicht aus, MB-Reiniger für Leichtmetallräder benutzen.

Gebrauchsanweisung beachten.

Wichtig!

Wir empfehlen, MB-Reiniger für Leichtmetallräder zu verwenden. Säurehaltige oder alkalische Reiniger können Korrosion an den Radschrauben oder den Haltefedern der Auswuchtgewichte verursachen.

Türschloß

- MB-Türschloßenteiser

Kann für alle Schlösser am Fahrzeug verwendet werden.

Cockpit

- MB-Cockpitpflege
- MB-Cockpitpflege, 6 Tücher

Pflegemittel auf weiches Tuch aufsprühen und gleichmäßig verteilen, evtl. nachtrocknen.

Nicht auf Armaturen oder deren Kunstglasabdeckung sprühen.

Kombi-Instrument

- MB-Autoshampoo als Waschlösung
- neutrales Geschirrspülmittel
- flüssiges Feinwaschmittel als Waschlösung

Mit in lauwarmer Lösung angefeuchtetem, fusselfreiem Tuch abwischen und evtl. nachtrocknen.

Keine Scheuermittel verwenden.

Es ist darauf zu achten, daß keine Feuchtigkeit hinter die Kunststoffscheiben zu den Armaturen dringt.

Lenkrad, Schalthebel

- MB-Autoshampoo als Waschlösung

Mit feuchtem Tuch abwischen und nachtrocknen.

Getränkehalter

- MB-Polsterschaumreiniger
- MB-Autoshampoo als Waschlösung

MB-Polsterschaumreiniger auftragen und mit einem feuchten Tuch nachreiben. Kein anderes Mittel verwenden.

Der Getränkehalter kann auch mit klarem, lauwarmem Wasser, gegebenenfalls mit einer Waschlösung aus Wasser und MB-Autoshampoo als Waschlösung, gereinigt werden.

Sicherheitsgurte

- MB-Autoshampoo als Waschlösung
- MB-Polsterschaumreiniger

Das Gurtband nicht mit anderen Reinigungsmitteln behandeln.

Mit MB-Autoshampoo als Waschlösung, MB-Polsterschaumreiniger oder klarem, lauwarmem Wasser und Seife reinigen.

Nicht bei Temperaturen über 80 ˚C oder direkter Sonnenbestrahlung trocknen, nicht bleichen oder umfärben.

Wichtig!

Werden diese Hinweise nicht beachtet, kann die Funktionsfähigkeit der Gurte beeinträchtigt sein.

Windschott

- MB-Autoshampoo als Waschlösung
- MB-Autoglasreiniger mit Antibeschlag

Die Netze mit einer Waschlösung aus Wasser und MB-Autoshampoo oder mit MB-Autoglasreiniger mit Antibeschlag reinigen.

Fahrzeughimmel

- MB-Autoshampoo als Waschlösung
- MB-Textil-Polsterreiniger für Trockenschaum-Verfahren
- MB-Fleckentferner

Staub immer zuerst absaugen oder ausbürsten, bei starker Verschmutzung im Trockenschaum-Verfahren reinigen.

MB-Autoshampoo als Waschlösung verwenden. Dabei Fahrzeughimmel nicht durchfeuchten, sondern nur leicht mit feuchtem Tuch abreiben.

Bei Verwendung von MB-Fleckentferner, den Fahrzeughimmel nur leicht mit feuchtem Tuch abreiben.

Polsterung

Durch Kontakt mit farbstoffabgebenden Sitzfellen oder Kleidungsstücken (z.B. Veloursleder) kann sich die Polsterung verfärben. Diese Flecken lassen sich nicht mehr entfernen. Durch eine geeignete Unterlage kann die Polsterung vor einer Kontaktverfärbung geschützt werden.

Amaretta-Polsterung:

Entfernen von Pigmentschmutz:

Wenn es nicht möglich ist, mit dem Staubsauger den Fleck zu beseitigen, Klebestreifen (z.B. Tesafilm) auf den Fleck drücken und wieder abziehen.

Danach mit Nylon- bzw. Naturhaarbürste aufbürsten. Keine Metallbürste verwenden.

Reinigung wasserlöslicher Flecken:

- MB-Autoshampoo als Waschlösung
- MB-Textilpolster-Reiniger

Bier-, Wein-, Saftflecken können mit MB-Autoshampoo als Waschlösung oder MB-Textilpolster-Reiniger entfernt werden. Dazu werden die beschmutzen Stellen mit einem sauberen mit Waschlösung benetzten Tuch betupft. Dabei hartes Reiben auf der Oberfläche des Materials vermeiden. Anschließend die Oberfläche mit einem sauberen Tuch und klarem Wasser reinigen.

Danach das Material vollkommen trocknen und nochmals aufbürsten. Schmutzränder können auf die gleiche Weise beseitigt werden.

Hinweise:

Bitte nicht den MB-Fleckentferner, keine Lösemittel oder mit Lösemittel befeuchtete bzw. getränkte Tücher o.ä. verwenden. Die Farbe des Materials kann dadurch angegriffen werden.

Flecken und Schmutz müssen sofort entfernt werden.

MB-Tex-Polster:

- MB-Autoshampoo als Waschlösung
- MB-Kunststoffreiniger

Keine anderen Mittel verwenden, Teile nicht einölen oder einwachsen.

Stoffpolster:

- MB-Autoshampoo als Waschlösung
- MB-Polsterschaumreiniger
- MB-Fleckentferner

Häufig abbürsten und absaugen.

Bei starker Verschmutzung im Trockenschaum-Verfahren reinigen.

MB-Fleckentferner nur für hartnäckige Flecken verwenden.

Lederpolster:

- MB-Lederpflegeschaum

Lederpolster mit einem feuchten Tuch abwischen und nachtrocknen. Perforiertes Leder darf rückseitig nicht naß werden, deshalb besonders vorsichtig reinigen.

Bodenteppich und Fußmatten

- MB-Polsterschaumreiniger
- MB-Autoshampoo als Waschlösung
- MB-Antistatik Spray
- MB-Fleckentferner

Gegen elektrostatische Aufladung und zur Vermeidung elektrischer Schläge empfehlen wir MB-Antistatik Spray.

Kunststoffteile, innen

- MB-Autoshampoo als Waschlösung
- MB-Cockpitpflege
- MB-Cockpitpflege, 6 Tücher
- MB-Kunststoffpflege

Keine anderen Mittel verwenden, Teile nicht einölen oder einwachsen.

Gummiteile, innen

- MB-Autoshampoo als Waschlösung
- MB-Cockpitpflege
- MB-Cockpitpflege, 6 Tücher
- MB-Kunststoffpflege

Keine anderen Mittel verwenden, Teile nicht einölen oder einwachsen.

Technische Daten

Mercedes-Benz Originalteile ... 320

Motorelektronik 322
Eingriffe in die Motorelektronik .. 322
Nachträglicher Einbau von elektrischen/ elektronischen Geräten 323

Technische Daten – Typschilder 324

Technische Daten – Anbaumaße Anhängevorrichtung 325

Technische Daten – Kraftstoffe 326
Kraftstoffe für Benzinmotoren 326
Kraftstoffbehälter 326
Kraftstoffverbrauch 327
Kraftstoffverbrauch nach 93/116/EG (l/100 km) 328

Technische Daten – Motor 329

Technische Daten – Geschwindigkeiten..... 330

Technische Daten – Reifen und Räder 331
Reifen und Räder 331
Sonderserie „SL-Edition“ 331
Alle Typen
AMG-Sonderausstattung..... 331

Technische Daten Fahrzeug – Maße und Gewichte 332
Fahrzeugabmessungen 332
Fahrzeuggewichte 333
Maximale Kofferraumzuladung .. 333
Maximale Dachlast – Hardtop 333
Zulässige Anhängelast 334
Maximale Stützlast 334

Technische Daten – Betriebsstoffe, Füllmengen 335
Motor mit Ölfilter 336
Kühlsystem 336
Scheibenwaschanlage/ Scheinwerferreinigungs- und Scheibenwaschanlage 337

Technische Daten – Garagentoröffner 338

Mercedes-Benz Originalteile

Wir empfehlen Ihnen die Verwendung von Mercedes-Benz Originalteilen und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen Umbau- und Zubehörteilen.

Diese Teile haben wir einer besonderen Prüfung unterzogen, in der ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Mercedes-Benz Fahrzeuge festgestellt wurden.

Für andere Erzeugnisse können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine Abnahme oder eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht dafür einstehen.

Deshalb nur Mercedes-Benz Originalteile verwenden!

Umwelthinweis!

Zur wirtschaftlichen Instandsetzung im Zuge des Recyclings werden zusätzlich Mercedes-Benz-Tauschaggregate und -Tauschteile angeboten, mit derselben Qualität und Gewährleistung wie Neuteile.

In der Bundesrepublik Deutschland und in einigen anderen Ländern sind bestimmte Teile, z. B. Sicherheitsteile, zum Ein- und Umbau nur dann zugelassen, wenn sie geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Diese Voraussetzung wird in jedem Fall durch Mercedes-Benz Originalteile erfüllt.

Werden andere Teile verwendet, die nicht von Mercedes-Benz geprüft und freigegeben sind, kann die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug erlöschen.

Mercedes-Benz Originalteile und freigegebene Umbau- und Zubehörteile erhalten Sie bei jeder Mercedes-Benz Service-Station.

Dort wird man Sie auch über zulässige technische Änderungen beraten und eine Montage fachgerecht durchführen.

Bei der Bestellung von Originalteilen bitte die Fahrzeug-Identifizierungs- und Motor-Nr. angeben. Siehe Fahrzeug-Datenkarte im **Serviceheft** oder „Typschilder“, Seite 324.

Eingriffe in die Motorelektronik

Eingriffe in die Motorelektronik mit allen dazugehörenden Teilen wie Steller, Sensoren und Verbindungsleitungen sollten nur durch eine Mercedes-Benz Service-Station erfolgen. Andernfalls besteht die Gefahr erhöhten Verschleißes von Fahrzeugteilen, des Verlustes der Gewährleistung durch Mercedes-Benz und schließlich des Erlöschens der Fahrzeugbetriebserlaubnis

Unfallgefahr!

Von Mercedes-Benz nicht freigegebene Eingriffe in die Motorelektronik nebst dazugehörenden Teilen können die Fahrsicherheit beeinträchtigen!

Nachträglicher Einbau von elektrischen/ elektronischen Geräten

Nachträglich eingebaute elektrische oder elektronische Geräte, welche die Kontrolle des Fahrers über das Fahrzeug beeinflussen können, müssen eine Typgenehmigung besitzen und mit dem **e**-Zeichen gekennzeichnet sein.

Der Einbau von Telefonen und Funkgeräten in das Fahrzeug ist genehmigungspflichtig!

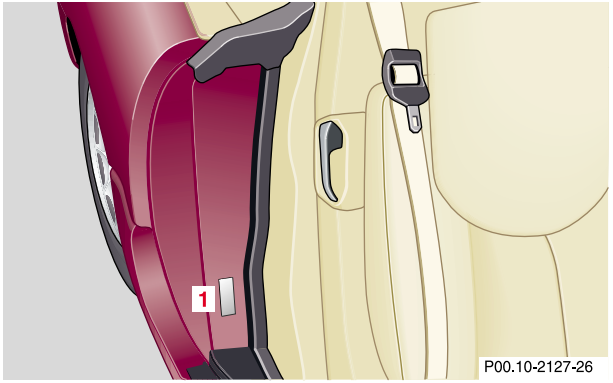
Der Einbau von Telefonen und Funkgeräten mit der nachfolgend aufgeführten maximalen Sendeleistung wird von Mercedes-Benz genehmigt, wenn der Einbau fachgerecht erfolgt und eine reflexfrei angepaßte Außenantenne verwendet wird.

Frequenzbereich (Band)	maximale Sendeleistung (Watt)
Kurzwelle (< 50 MHz)	100
2 m	50
70 cm	35
25 cm	10

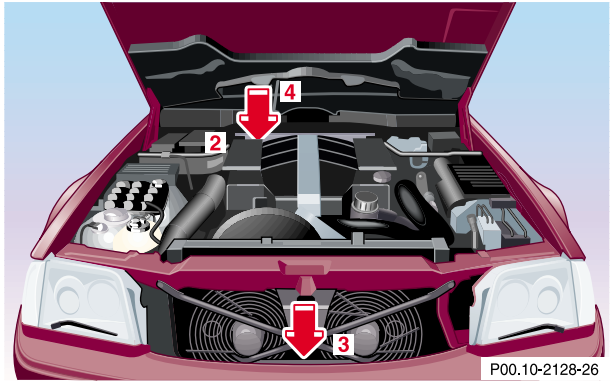
Hinweis:

Werden im Fahrzeug elektrische/elektronische Geräte betrieben, die nicht entsprechend den oben genannten Einbaubedingungen eingebaut wurden, kann die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlöschen (EU-Direktive 95/54/EG).

Typschilder



1 Typschild

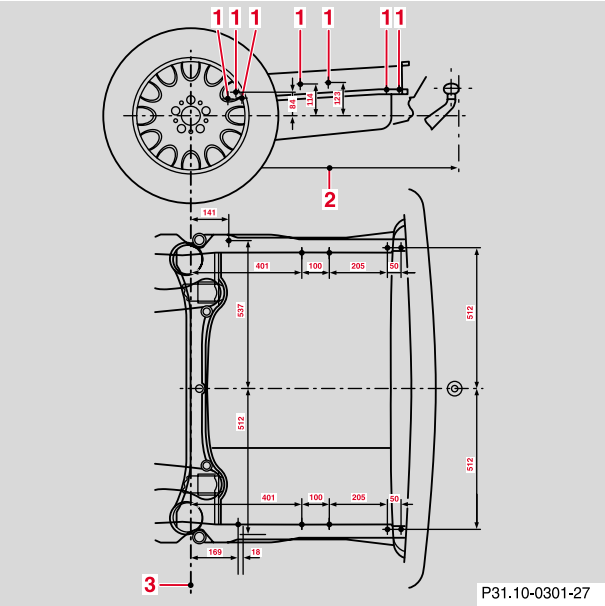


2 Fahrzeug-Ident.-Nr.

3 Lack-Nr.

4 Motor-Nr. rechts unten am Motor

Anbaumaße Anhängevorrichtung



Überhangmaß: 1 110 mm
(bei werkseitig montierter Anhängevorrichtung)

Befestigungspunkte der Anhängevorrichtung, siehe Zeichnung.

1 Befestigungspunkte

2 Überhangmaß

3 Mittellinie Hinterrad

Unfallgefahr!

Wir empfehlen, den nachträglichen Anbau einer Anhängevorrichtung nur in einer Mercedes-Benz Service-Station durchführen zu lassen.

Kraftstoffe

Verletzungsgefahr!

Kraftstoff ist leicht entzündbar. Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit Kraftstoff verboten.

Vermeiden Sie, daß Kraftstoff mit Ihrer Haut oder Ihrer Bekleidung in Berührung kommt.

Der direkte Hautkontakt mit Kraftstoffen und das Einatmen von Kraftstoffdämpfen sind gesundheitsschädlich.

Was Sie an der Tankstelle wissen müssen, Seite 235

Kraftstoffe für Benzinmotoren

Unverbleiter Kraftstoff Super, mindestens 95 ROZ/ 85 MOZ. Hinweise zur Qualität des Kraftstoffes können an der Zapfsäule angebracht sein.

Wichtig!

Kraftstoffe, die nicht die Anforderung der EN 228 erfüllen oder Sonderzusätze nicht verwenden. Sie können zu erhöhtem Verschleiß oder zu Motorschäden führen.

Hinweise:

SL 280, SL 320, SL 500, SL 600

Vorübergehend verwendbar:
Unverbleiter Kraftstoff Normal,
mindestens 91 ROZ/82,5 MOZ.

Die Leistung kann sich verringern, und der Kraftstoffverbrauch kann sich erhöhen. Vollgasfahrten vermeiden.

Kraftstoffbehälter (Liter)

Inhalt	ca. 80 l
davon Reserve	ca. 10 l

Kraftstoffverbrauch

Fahren bei sehr niedrigen Temperaturen, Großstadt- und Kurzstreckenverkehr, Anhängerbetrieb sowie bergiges Gelände erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

Die Verbrauchswerte werden nach der EG-Richtlinie 93/116/EWG ermittelt. Dabei werden folgende Prüfbedingungen angewandt:

- Beim innerstädtischen Zyklus wird üblicher Stadtfahrbetrieb mit häufigem Anfahren und Halten simuliert.
- Beim außerstädtischen Zyklus wird dem Fahralltag entsprechend mit Beschleunigungen in allen Gängen von 0 bis 120 km/h gefahren.
- Die Berechnung des durchschnittlichen Gesamtverbrauchs erfolgt mit einer Gewichtung von ca. 37 % für den innerstädtischen Zyklus und ca. 63 % für den außerstädtischen Zyklus.

Hinweis:

In der Praxis können sich je nach Fahrweise, Straßen- und Verkehrsverhältnissen, Umwelteinflüssen und Fahrzeugzustand Verbrauchswerte ergeben, die von den ermittelten Werten abweichen.

Fahrzeuge ohne Katalysator

Es gelten dieselben Angaben wie für Fahrzeuge mit Katalysator.

Hinweis:

Keine Sonderzusätze verwenden. Sie können zu erhöhtem Verschleiß oder zu Motorschäden führen.

Kraftstoffverbrauch nach 93/116/EG (l/100 km)	**SL 280**	**SL 320**	**SL 500**	**SL 600**
5-Gang-Automatikgetriebe				
Innerorts:	16,0	16,3	17,9	23,3
Außerorts:	8,6	8,8	9,6	10,9
Gesamt:	11,3	11,5	12,7	15,5
CO_2-Emission (g/km):	270	274	300	370
5-Gang-Schaltgetriebe				
Innerorts:	16,2			
Außerorts:	8,7			
Gesamt:	11,4			
CO_2-Emission (g/km):	272			

Technische Daten

Die Daten wurden nach EG-Richtlinien ermittelt und gelten für Fahrzeuge in der Grundausstattung.
Die Angaben können durch Sonderausstattungen abweichen. Auskunft erteilt jede Mercedes-Benz Service-Station.

Motor	**SL 280**	**SL 320**	**SL 500**	**SL 600**
Nennleistung (kW)	150	165	225	290
bei Drehzahl (1/min)	5700	5600	5600	5200
Nenndrehmoment (Nm)	270	315	460	570
bei Drehzahl (1/min)	3000	3000	2700	3800
Zylinderzahl	6	6	8	12
Gesamthubraum (cm^3)	2799	3199	4966	5987
Höchstdrehzahl (1/min)	6000	6000	6000	6000

Höchstgeschwindigkeit (km/h)	SL 280	SL 320	SL 500	SL 600
5-Gang-Automatikgetriebe				
1. Gang	49	52	74	74
2. Gang	80	85	122	122
3. Gang	129	137	191	191
4. Gang	194	206	250	250
5. Gang	228	238	250	250
5-Gang-Schaltgetriebe				
1. Gang	48			
2. Gang	84			
3. Gang	134			
4. Gang	186			
5. Gang	232			

Reifen und Räder	SL 280, SL 320, SL 500, SL 600	Sonderserie „SL-Edition“	Alle Typen AMG-Sonderausstattung	Alle Typen AMG-Sonderausstattung
Sommerreifen:				
Vorderachse	245/45 R17 95W	245/40 ZR18	245/40 ZR18	245/40 ZR18
Hinterachse	245/45 R17 95W	275/35 ZR18[2]	275/35 ZR18[2]	275/35 ZR18[2]
Winterreifen[1]:				
Auf beiden Achsen	245/45 R17 95H M+S	–[3]	–[3]	–[3]
Leichtmetallrad:				
Vorderachse	8 ¼ J x 17 H2 ET34	8 ½ J x 18 H2 ET25	8 ½ J x 18 H2 ET25	8 ½ J x 18 H2 ET25
Hinterachse	8 ¼ J x 17 H2 ET34	9 ½ J x 18 H2 ET23	10 J x 18 H2 ET25	9 ½ J x 18 H2 ET23

1 Schneekettenbetrieb auf der Hinterachse ist nur mit Spur- und Gleitschutzkette mit Greifstegen und Felgenschutz von Mercedes-Benz geprüft und freigegeben. Teile Nummer B6 758 03 18.
2 Kein Schneekettenbetrieb möglich.
3 Winterreifen 245/45 R17 95H M+S auf Leichtmetallrädern 8 ¼ J x 17 H2 ET34.

Nur bestimmte Reifenfabrikate sind freigegeben. Auskunft erteilt jede Mercedes-Benz Service-Station.

Fahrzeugabmessungen (mm)	SL 280	SL 320	SL 500	SL 600
Fahrzeuglänge	4499	4499	4499	4499
Fahrzeugbreite	1809	1809	1809	1809
Höhe – mit Roadster-Verdeck	1290	1290	1290	1300
Höhe – mit Hardtop	1280	1280	1280	1290
Radstand	2515	2515	2515	2515

Fahrzeuggewichte (kg)	SL 280	SL 320	SL 500	SL 600
Leergewicht[1]	1810	1830	1890	2050
Zulässiges Gesamtgewicht	2130	2150	2210	2320
Zulässige Achslast vorn	980	1000	1060	1150
Zulässige Achslast hinten	1170	1170	1170	1190
Nur bei Anhängerbetrieb: Zulässige Achslast hinten	1245	1260	1260	–
Maximale Kofferraumzuladung (kg)	100	100	100	100
Maximale Dachlast – Hardtop (kg)	30	30	30	30

1 Leergewicht einschließlich Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und allen Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt). Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht, dadurch verringert sich die Nutzlast.

Zulässige Anhängelast (kg)	**SL 280, SL 320, SL 500**	
Bei Mindestanfahrsteigfähigkeit 12 %		
Anhänger, gebremst	1576	inklusive Stützlast
Anhänger, ungebremst	750	
Maximale Stützlast (kg)	76	

Betriebsstoffe und Füllmengen

Betriebsstoffe sind: Kraftstoffe, Schmierstoffe (z. B. Motorenöle, Getriebeöle, Fette), Kühlmittel, Bremsflüssigkeiten.

Vergiftungsgefahr!

Betriebsstoffe von Kindern fernhalten.
Wurde ein Betriebsstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen.

Bei unsachgemäßem Umgang können von Betriebsstoffen Gefahren für Mensch und Umwelt ausgehen, daher sind die geltenden Bestimmungen zu beachten.

Einzelheiten können Sie bei jeder Mercedes-Benz Service-Station erfragen.

Konstruktionsteile und Betriebsstoffe müssen aufeinander abgestimmt sein.

Deshalb nur von Mercedes-Benz erprobte und freigegebene Produkte verwenden. Diese sind in den Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften aufgeführt. Jede Mercedes-Benz Service-Station erteilt hierüber Auskunft. Die Verwendung freigegebener Betriebsstoffe ist Bestandteil der Gewährleistungsbedingungen.

Umwelthinweis!

Betriebsstoffe umweltgerecht lagern und entsorgen.

Die nachfolgenden Werte gelten für die Neubefüllung.

Motor mit Ölfilter (Liter)	**SL 280**	**SL 320**	**SL 500**	**SL 600**
Motorenöl	8,0	8,0	8,0	10,0

Motorenöle und Viskositätsklassen, siehe **Serviceheft**.

Kühlsystem (Liter)	**SL 280**	**SL 320**	**SL 500**	**SL 600**
Kühlmittel	11,5	11,8	12,5	20,0
Korrosions-/ Frostschutzmittelanteil: Gefrierschutz				
bis -37 ˚C (50 %)	5,7	5,9	6,25	10,0
bis -45 ˚C (55 %)	6,3	6,5	6,9	11,0

Weitere Angaben, siehe **Serviceheft**.

Scheibenwaschanlage/ Scheinwerferreinigungs- und Scheibenwaschanlage	Fahrzeuge ohne Niveauregulierung	Fahrzeuge mit Niveauregulierung
Gesamtfüllmenge	ca. 5,0 l	ca. 3,0 l

Bei Fahrzeugen mit Scheinwerfer-Reinigungsanlage gelten die gleichen Füllmengen. Die Scheibenwaschanlage und die Scheinwerfer-Reinigungsanlage werden gemeinsam über den Scheibenwaschbehälter versorgt.

Nähere Hinweise, siehe Scheibenwaschmittel, Seite 266.

Garagentoröffner

Land	Funk-Zulassungsnr.	Frequenzbereich 27 MHZ	Frequenzbereich 30 MHZ	Frequenzbereich 40 MHZ	Frequenzbereich 433 MHZ
Belgien	RTT / D / X 2064	26,975 bis 27,283	–	40,66 bis 40,7	433,05 bis 434,79
Dänemark	98.3142-266	26,975 bis 27,283	–	40,66 bis 40,7	433,05 bis 434,79
Deutschland	D800038K	26,975 bis 27,280	–	40,66 bis 40,7	433,87 bis 433,97
Finnland	FI98080106	26,975 bis 27,280	–	40,66 bis 40,7	433,87 bis 433,97
Frankreich	00 0142PPL 0	26,975 bis 27,283	30,875	40,66 bis 40,7	433,05 bis 434,79
Island	IS-3418-00	27	–	40	433,92
Luxemburg	L2433/10510-03J	26,975 bis 27,280	–	40,66 bis 40,7	433,87 bis 433,97
Niederlande	NL99030970	26,975 bis 27,280	–	40,66 bis 40,7	433,87 bis 433,97
Norwegen	NO20000026	26,975 bis 27,283	–	40,66 bis 40,7	433,05 bis 434,79
Österreich	GZ104569-ZB/98	26,975 bis 27,280	–	40,66 bis 40,7	433,87 bis 433,97
Schweden	Ue990195	27,095	–	40,68	433,92
Schweiz	BAKOM98.0746.K.P	26,975 bis 27,280	–	40,66 bis 40,7	433,87 bis 433,97

A

Abblend- und Fernlicht – Glühlampenwechsel Halogenscheinwerfer 292
Ablagefach Armaturenanlage (Brillenfach) 119
Ablagefach Mittelkonsole 120
Ablagefach unter Armauflage (Telefonablage) 120
Ablagefächer – Innenzentralverriegelung 123
Ablagefächer im Fond 121
Ablagefächer Mittelkonsole, Armauflage 120
Ablagefächer separat ver- und entriegeln 124
Ablagefächer, Armauflagen 118
Abrufen, gespeicherte Sitz- und Kopfstützeneinstellung 47
ABS (Anti-Blockier-System) – Systembeschreibung 223
Abschleppen, Anschleppen 287
Abschleppen, zulässige Schleppentfernung – Fahrzeuge mit automatischem Getriebe 289
Abschleppen, zulässige Schleppgeschwindigkeit – Fahrzeuge mit automatischem Getriebe 289
Abschleppschutz 43
ABS-Kontrolleuchte 247
Abstellen des Motors 183
Adaptives-Dämpfungs-System (ADS) – Systembeschreibung 227
Adaptives-Dämpfungs-System (ADS) justieren 245
ADS (Adaptives-Dämpfungs-System) – Systembeschreibung 227
ADS (Adaptives-Dämpfungs-System) justieren 245
ADS-Kontrolleuchte 245
AIRBAG-OFF-Kontrolleuchte 252
Airbags – Sicherheitshinweise 64
Airbags 62
Aktives Service System (ASSYST, Serviceanzeige) 78
Alarm – Warnfunktion Limit-Geschwindigkeit, Reiserechner 86
Anbaumaße Anhängevorrichtung 325
Anbauteile, lackiert – Reinigung und Pflege 306
Anfahren – Automatisches Getriebe 187
Anfahren und Schalten 184
Anfahren, auf rutschigem Untergrund – Fahrhinweise 195

Stichwortverzeichnis

Anfahren, Rutschiger Untergrund 184
Anhängelast, zulässige – Technische Daten 334
Anhänger, Dauerstrom 171
Anhängerbetrieb – Automatisches Getriebe 188
Anhängerbetrieb – Fahrhinweise 202
Anhänger-Steckverbindung, Adapterkabel 7poliger Stecker 170
Anhängevorrichtung – Kugelhals im Kofferraum 164
Anhängevorrichtung mit abnehmbarem Kugelhals 164
Anhängevorrichtung, Anbaumaße – Technische Daten 325
Anhängevorrichtung, Pflegehinweis 169
Anschleppen (Motor-Notstart) 290
Anschnallen – Kinderrückhalteeinrichtungen 55
Anschnallen – Sicherheitsgurte 57
Anti-Blockier-System (ABS) – Systembeschreibung 223
Aquaplaning – Fahrhinweise 197
Armaturenanlage 18
Armauflage Mittelkonsole einstellen 120
Armauflage Mittelkonsole, Ablagefach 120
Armauflagen 118
Aschenbecher (Fahrzeuge mit Getränkehalter) 127
Aschenbecher (Fahrzeuge ohne Getränkehalter) 125
ASSYST (Aktives Service System, Serviceanzeige) 78
Auslandsreisen – Fahrhinweise 199
Auslandsreisen – Halogen-Scheinwerfer teilweise abkleben 299
Auslandsreisen – Hinweise 298
Auslandsreisen – Xenon-Scheinwerfer umstellen 298
Außenspiegel 67
Außenspiegel einstellen 67
Außenspiegel elektrisch einklappen 68
Außenspiegel Fahrerseite, automatisch abblendbar 69
Außentemperatur-Anzeige 77
Ausstiegleuchten 116
Auto Pilot System – Sicherheitshinweise 4

Automatische Abblendung – Instrumentenbeleuchtung 75
Automatische Entriegelung (Türen) bei einem Unfall 38
Automatische Kindersitzerkennung 56
Automatisches Getriebe – Ölstand 263
Automatisches Getriebe 186
Automatisches Getriebe, Notbetrieb 192
Automatisches Verriegeln (Türen, Kofferraumdeckel) bei Fahrt 38

B

BAS (Bremsassistent – Systembeschreibung 222
BAS-/ESP-Kontrolleuchte 246
Batterie – Fahrzeugbatterie 282
Batterie abklemmen 283
Batterie anklemmen 284
Batterie laden 283
Batteriekontrolleuchte – Funkfernbedienung Schließanlage 29
Batterielade-Kontrolleuchte 242
Batterien wechseln – Funkfernbedienung Schließanlage 31
Baumharz – Reinigung und Pflege 305
Beleuchtung – Bedienung Kombi-Schalter 92
Benzinmotoren, Kraftstoffe 237
Beschlagene Scheiben – Einstellung Klimatisierungsautomatik 100
Betriebsbremse – Fahrhinweise 196
Betriebssicherheit – Allgemeine Hinweise 5
Betriebsstoffe und Füllmengen – Technische Daten 335
Blinker, siehe Fahrtrichtungsanzeige 93
Blinklicht hinten – Glühlampenwechsel 296
Blinklicht vorne – Glühlampenwechsel 294
Blockierter Scheibenwischer 95
Bodenteppich – Reinigung und Pflege 317
Bordwerkzeug 256
Brake Assist (BAS, Bremsassistent) – Systembeschreibung 222
Bremsassistent (BAS) – Systembeschreibung 222
Bremsbelagverschleiß-Anzeige 248
Bremsen – Fahrhinweise 196
Bremsen-Kontrolleuchte 248
Bremsleuchte im Kofferraumdeckel – Defekt 297

Bremsleuchte im Kofferraumdeckel – Reinigung und Pflege 309
Bremslicht – Glühlampenwechsel 296
Brillenfach (Ablagefach Armaturenanlage) 119

C

CD-Fach, Kassettenfach – Ablage Mittelkonsole 120
Cockpit – Reinigung und Pflege 313
Cockpit – Übersicht 14
Cupholder, Getränkehalter Mittelkonsole 122

D

Dach abnehmen – Hardtop, Panorama-Glasdach 131
Dach aufsetzen – Hardtop, Panorama-Glasdach 134
Dachbedieneinheit 17
Dachlast, maximale (Hardtop) – Technische Daten 333
Dämpfungseinstellung 227
Dämpfungsprogramm, hart 228
Dämpfungsprogramm, komfortabel 228
Dauerstrom am Anhänger 171
Display – Reisrechner 84
Display und Tastatur – Klimatisierungsautomatik 98
Drehzahlmesser 77

E

Einbruch-Diebstahl-Warnanlage 41
Einfahren – Die ersten 1500 km 174
Einführung 1
Eingriffe in die Motorelektronik 322
Einschaltzeiten, Programmheizung 107
Einstiegleuchten, Ausstiegleuchten 116
Elektrische Sicherungen 258
Elektrische/elektronischen Geräte, nachträglicher Einbau 323
Elektronisches-Stabilitäts-Programm (ESP) – Systembeschreibung 224
Elektronisches-Stabilitäts-Programm (ESP) justieren 246

Entriegelungstaste – Funkfernbedienung 26
Ersatzsicherungen 259
Ersatzteile 320
ESP (Elektronisches-Stabilitäts-Programm) – Systembeschreibung 224
ESP-Fahrstabilitätsregelung aus-/einschalten 225

F

Fahrberechtigungssystem 181
Fahren und Parken – Fahrhinweise 195
Fahrertür entriegeln – Funkfernbedienung 26
Fahrertür entriegeln – Funktion ab- oder zuschalten, Funkfernbedienung Schließanlage 27
Fahrgestellnummer, Fahrzeug-Ident.-Nr. – Technische Daten, Typschilder 324
Fahrhinweise 195
Fahrhinweise bei Winterglätte 201
Fahrpedalstellung – Automatisches Getriebe 187
Fahrtrichtungsanzeige – Bedienung Kombi-Schalter 93
Fahrzeug mit Roadster-Verdeck – Reinigung und Pflege 308
Fahrzeugabmessungen – Technische Daten 332
Fahrzeug-Batterie, siehe Batterie 282
Fahrzeuggewichte – Technische Daten 333
Fahrzeughimmel – Reinigung und Pflege 315
Fahrzeug-Ident.-Nr. – Technische Daten, Typschilder 324
Fahrzeugniveau-Einstellung 229
Fahrzeugniveau-Einstellung, Sperrschalter 229, 230
Felgen, siehe Reifen, Räder 267
Fensterheber 111
Fensterheber justieren, Seitenscheiben 112
Fensterheber, Bedienung Schalter Mittelkonsole ... 111
Fensterheber, Bedienung über Verdeckschalter 113
Fensterreinigung – Reinigung und Pflege 309
Fernbedienung – Verlust 33
Fernlicht – Glühlampenwechsel Halogenscheinwerfer 292
Fernlicht – Glühlampenwechsel Xenonscheinwerfer 293
Fernöffnung Kofferraumdeckel – Schalter Mittelkonsole 40

Festeinbau-Telefon, Ablagefach unter der Armlehne (Fahrzeuge mit TeleAid) 160
Feststellbremse 193
Feuerlöscher (vor Fahrersitz) 254
Fondsitze 52
Fondsitze aus- und einbauen 53
Fondsitze, Sicherheitsgurte anlegen 59
Freisprecheinrichtung – Verbindung mit Festeinbau-Telefon 160
Freisprecheinrichtung – Verbindung mit mobilem Telefon 152, 156
Freisprechmikrofon, für Telefon und Sprachbediensystem – Linguatronic, siehe auch separate Betriebsanleitung 17
Front-Airbags 62
Frostschutzmittel (Kühlsystem), Füllmengen – Technische Daten 336
Füllmengen Betriebsstoffe – Technische Daten 335
Funkfernbedienung – Schließanlage 25
Funkfernbedienung Schließanlage – Batterien wechseln 31
Funkgerät, siehe auch separate Betriebsanleitung – Bedienungshinweise, Betriebshinweise 4
Fußmatten – Reinigung und Pflege 317
Fußmatten – Sichere Befestigung 184, 185

G

Garagentor öffnen/schließen – Fernbedienung Garagentoröffner 234
Garagentoröffner – Programmieren der integrierten Fernbedienung 232
Garagentoröffner – Technische Daten 338
Garagentoröffner (integrierte Fernbedienung im Innenspiegel) 231
Garagentoröffner, Speicher der Fernbedienung löschen 234
Gepäcknetz im Beifahrerfußraum 128
Geruchsbelästigung, Einstellung Klimatisierungsautomatik 100
Gesamtgewicht, zulässiges – Technische Daten 333

Geschwindigkeit, Warnung bei Überschreitung – Limit-Funktion, Reiserechner 85
Geschwindigkeitsmesser 76
Gesperrt Service frg. (SIM-Karte) – Meldung Telefon-Display 162
Getränkehalter – Reinigung und Pflege 314
Getränkehalter, Mittelkonsole 122
Gewichte, zulässige – Technische Daten 333
Glühlampen erneuern 291
Glühlampenausfall-Kontrolleuchte 244
Gummiteile innen – Reinigung und Pflege 318
Gurtbandlänge einstellen 60
Gurte, Sicherheitsgurte – Reinigung und Pflege 314
Gurthöhenverstellung, Schalter 59
Gurtstraffer – Sicherheitsgurte Vordersitze 61

H

Halogen-Scheinwerfer – Glühlampenwechsel 292
Halogen-Scheinwerfer – Wischerblätter erneuern 302
Halogen-Scheinwerfer teilweise abkleben – Auslandsreisen 299
Halten – Automatisches Getriebe 188
Handy, Mobiles Telefon an der Armaturenanlage 156
Handy, siehe auch separate Telefon-Betriebsanleitung – Betriebshinweise 4
Hardtop, Panorama-Glasdach 131
Heckleuchten – Glühlampenwechsel 296
Heckleuchten – Reinigung und Pflege 309
Heckscheibenheizung 104
Heizung, siehe Klimatisierungsautomatik 96
Heizung, Standheizung 105
Hochdruckreiniger, Verwendungs- und Sicherheitshinweisehinweise – Reinigung und Pflege 307
Hochschaltungen nach Kaltstart – Automatisches Getriebe 187
Höchstgeschwindigkeiten – Technische Daten 330

I

Imprägnierung Verdeck – Reinigung und Pflege 312
Innenbeleuchtung 115
Innenleuchten 115
Innenraum – Sicherung mitgeführter Gegenstände 118
Innenspiegel, automatisch abblendbar 71
Innenspiegel, mechanisch abblendbar 70
Innenzentralverriegelung Ablagefächer 123
Insektenrückstände – Reinigung und Pflege 305
Inspektion 174
Instrumentenbeleuchtung regulieren 75
Instrumentenbeleuchtung, automatische Abblendung ausschalten 75
Instrumententafel 18
Integrierte Fernbedienung – Garagentoröffner 231
Intervall Wischen – Kombi-Schalter 94

J

Justieren der Seitenscheiben – Fensterheber 112
Justieren des Adaptiven-Dämpfungs-Systems 245
Justieren des Elektronischen-Stabilitäts-Programms (ESP) 246

K

Karte defekt Service frg. (SIM-Karte) – Meldung Telefon-Display 162
Kassettenfach, CD-Fach – Ablage Mittelkonsole 120
Kennzeichenleuchten – Glühlampenwechsel 297
Kickdown – Fahrpedalstellung Automatisches Getriebe 187
Kinder im Fahrzeug 3
Kinderrückhalteeinrichtungen 55
Kindersitzerkennung, Automatische 56

Klimatisierungsautomatik – Allgemeine Hinweise 103
Klimatisierungsautomatik – Grundeinstellung Automatikbetrieb 99
Klimatisierungsautomatik – Sondereinstellungen 99
Klimatisierungsautomatik 96
Klimatisierungsautomatik ein- und ausschalten 102
Klimatisierungsautomatik, Display und Tastatur 98
Kofferraumdeckel entriegeln/verriegeln 39
Kofferraumdeckel separat entriegeln 39
Kofferraumdeckel separat verriegeln 39
Kofferraumdeckel-Fernöffnungsschalter – Mittelkonsole 40
Kofferraumdeckel-Fernöffnungstaste – Funkfernbedienung 28
Kofferraumleuchte 163
Kombi-Instrument – Reinigung und Pflege 313
Kombi-Instrument 72
Kombi-Instrument aktivieren 75
Kombi-Schalter 92
Kontroll- und Warnleuchten – Übersicht 240
Kontrolleuchte in der Armaturenanlage 241
Kopfstützen und Sitz, gespeicherte Einstellung abrufen 47
Kopfstützen-, Sitzeinstellung speichern 47
Korrosions-/Frostschutzmittel (Kühlsystem), Füllmengen – Technische Daten 336
Kraftstoffanlage – Motorstart nach Unfall 300
Kraftstoffbehälter, Füllmenge – Technische Daten 326
Kraftstoffe – Sicherheitshinweise 235
Kraftstoffe – Technische Daten 326
Kraftstoffe für Benzinmotoren 326
Kraftstoffe für Benzinmotoren (EN 228) 237
Kraftstoffreserve-Warnleuchte 242
Kraftstoffverbrauch – Hinweise 327
Kraftstoffverbrauch – Technische Daten 328
Kraftstoffverbrauch-Anzeige 75
Kugelhals anbauen – Anhängevorrichtung 165
Kugelhals aufbewahren 168
Kugelhals ausbauen – Anhängevorrichtung 168
Kugelhals sichern – Anhängevorrichtung 167
Kugelhals, Pflegehinweis 169
Kugelhals-Halterung – Abdeckung 165
Kühlmittelstand 264

Kühlmittelstand-Warnleuchte 243
Kühlmitteltemperatur-Anzeige 75
Kühlsystem, Füllmengen – Technische Daten 336
Kunststoffteile innen – Reinigung und Pflege 318

L

Lackierung, Lackierte Anbauteile – Reinigung und Pflege 306
Lampen erneuern 291
Laufzeit einstellen – Standheizung 109
Lederpolster – Reinigung und Pflege 317
Leichtbau-Reserverad 257, 271
Leichtmetallräder – Reinigung und Pflege 312
Lenkrad – Reinigung und Pflege 314
Lenkrad-Einstellung 66
Lenkrad-Einstellung speichern 66
Lenkschloß 180
Lenkung – Fahrhinweise 195
Leseleuchten 116
Leuchtweitenregulierung 90
Lichtschalter 90
Limit-Funktion (Geschwindigkeitswarnung) – Reiserechner 85
Linguatronic – Sprachbediensystem, siehe separate Betriebsanleitung 162
Linguatronic, Freisprechmikrofon, für Telefon und Sprachbediensystem siehe auch separate Betriebsanleitung 17
Luftmenge, manuelle Einstellung – Klimatisierungsautomatik 102
Luftverteilung, manuelle Einstellung – Klimatisierungsautomatik 102

M

Maximale Kofferraumzuladung – Technische Daten 333
MB-Tex-Polster – Reinigung und Pflege 317
Mechanisches Getriebe 185
Mercedes-Benz Originalteile 320
Mindestanfahrsteigfähigkeit – Technische Daten 334
Mittelkonsole 20

Mobiles Telefon an der Armaturenanlage 156
Mobiles Telefon im Ablagefach unter der Armauflage 152
Mobiles Telefon, siehe auch separate Telefon-Betriebsanleitung – Betriebshinweise 4
Motor – Technische Daten 329
Motor starten und abstellen 182
Motor warmfahren – Fahrhinweise 195
Motor-Diagnose-Kontrolleuchte 251
Motorelektronik, Eingriffe 322
Motorenöl, Füllmengen – Technische Daten 336
Motorhaube 260
Motorlaufstörungen – Fahrhinweise 197
Motor-Nr. – Technische Daten, Typschilder 324
Motoröl 237
Motoröl – Differenzmenge Markierungen am Ölmeßstab 237
Motorölstand, Ölmeßstab 262
Motorölstand-Anzeige, im Display, (SL 280, SL 320, SL 500) 81
Motorölstand-Warnleuchte 243
Motoröltemperatur-Anzeige 76
Motorölverbrauch 263
Motorraum, Motorhaube 260
Motorstart nach einem Unfall 300
Motorwäsche 307
Multikontursitz 50

N

Nachträglicher Einbau von elektrischen/elektronischen Geräten 323
Naßreinigung Verdeck – Reinigung und Pflege 312
Nebelschlußleuchte – Glühlampenwechsel 296
Notbetrieb – Automatisches Getriebe 192
Notruf auslösen – TeleAid 178
Notruf, Automatische Auslösung – TeleAid 179
Notruf, manuell auslösen – TeleAid 178
Notruf-System (TeleAid) 175
Notrufsystem, erste Inbetriebnahme (nur durch Service-Station) 176

O

Ölstand im automatischen Getriebe 263
Ölstand-Kontrolle (Motoröl) – Display Kombi-Instrument 81
Ölstand-Kontrolle (Motoröl) – Ölmeßstab 262
Ölverbrauch (Motoröl) 263

P

Panorama-Glasdach – Reinigung und Pflege 309
Panorama-Glasdach 131
Parken – Automatisches Getriebe 188
Parken – Fahrhinweise 195
Parken – Mechanisches Getriebe 186
Parklicht – Glühlampenwechsel Halogenscheinwerfer 292
Parklicht – Glühlampenwechsel Xenonscheinwerfer 294
Pedale – Fahrhinweise 195
Permanenter Geschwindigkeitsbegrenzer – Speedtronic, Funktionsbeschreibung 220
Pflege, des Fahrzeugs 304
Pflegehinweis – Anhängevorrichtung, Kugelhals 169
PIN-Code (TeleAid) 177
Polsterung – Reinigung und Pflege 316
Programmieren der integrierten Fernbedienung – Garagentoröffner 232
Programmwahlschalter – Automatisches Getriebe 191

R

Rad abmontieren 274
Rad anmontieren 278
Räder 267
Räder umsetzen 270
Radio, siehe auch separate Radio-Betriebsanleitung – Bedienungshinweise 4
Radschrauben 277
Radwechsel 273
Rangieren – Automatisches Getriebe 188
Reifen – Fahrhinweise 199
Reifen und Räder – Technische Daten 331

Reifen, Räder 267
Reifenhaftung – Fahrhinweise 198
Reifen-Luftdruck – Überprüfungsintervalle 237
Reifen-Luftdruck, Allgemeine Hinweise 280
Reinigung, des Fahrzeugs 304
Reiserechner 83
Reiserechner Sicherheitshinweise 4
Reservemenge – Kraftstoffbehälter 326
Restlaufzeit einstellen – Standheizung 109
Restwärmenutzung – Einstellung Klimatisierungsautomatik 101
Roadster-Verdeck – Reinigung und Pflege 308, 311
Roadster-Verdeck mechanisch schließen 143
Roadster-Verdeck, Verdeckbetätigung 138
Rückenlehne 48
Rückfahrlicht – Glühlampenwechsel 296
Rückhaltesysteme 54
Rutschiger Untergrund – Anfahren 184

S

Schalthebel – Reinigung und Pflege 314
Scheibenwaschanlage und Scheinwerferreinigungsanlage (Mischungsverhältnis Füllung) 265
Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage, Wasserstand-Kontrolleuchte 243
Scheibenwaschanlage, Füllmengen – Technische Daten 337
Scheibenwaschmittel – Mischungsverhältnis 266
Scheibenwischer, Ausfall der Wischer 95
Scheibenwischer, Scheinwerfer-Reinigungsanlage – Bedienung Kombi-Schalter 94
Scheibenwischermotor, Not-Abschaltung 95
Scheinwerfer – Reinigung und Pflege 309
Scheinwerfereinstellung bei Auslandsreisen 298
Scheinwerferreinigungs- und Scheibenwaschanlage, Füllmengen – Technische Daten 337

Scheinwerfer-Reinigungsanlage – Bedienung Kombi-Schalter 94
Scheinwerfer-Reinigungsanlage (Mischungsverhältnis Füllung) 265
Schlieren auf der Windschutzscheibe 95
Schließanlage mit Funkfernbedienung 25
Schließanlage synchronisieren 33
Schlußlicht – Glühlampenwechsel 296
Schneeketten – Fahrhinweise 202
Schneeketten, freigegebene – Technische Daten 331
Schubabschaltung – Fahrhinweise 197
Seiten-Airbags (Sidebags) 63
Seitenscheiben automatisch öffnen – Fensterheber 112
Seitenscheiben justieren – Fensterheber 112
Seitenscheiben öffnen/schließen – Funkfernbedienung Schließanlage 29
Seitenscheiben öffnen/schließen – Schalter Mittelkonsole 111
Seitenscheiben öffnen/schließen – Verdeckschalter 113
Service 174
Serviceanzeige – ASSYST, Aktives Service System 78
Sicherheitsgurte – Reinigung und Pflege 314
Sicherheitsgurte 57
Sicherheitsgurte anlegen – Fondsitze 59
Sicherheitsgurte anlegen – Vordersitze 58
Sicherheitsgurte lösen 60
Sicherheitsgurte- und Rückenlehnenverriegelung-Warnleuchte 250
Sicherheitshinweise für Airbags 64
Sichern Kugelhals – Anhängevorrichtung 167
Sicherungen – Hauptsicherungskasten Motorraum 258
Sicherungen – Zusatzsicherungen Kofferraum 258
Sicherungen Schließanlage und Dachbetätigung 258
Sicherungsbelegung 259
Sidebags (Seiten-Airbags) 63
SIM-Karte (Subscriber Identity Module), Telefonkarte – Festeinbau-Telefon 161
SIM-Karte prüfen – Meldung Telefon-Display 162
Sitz und Kopfstützen, gespeicherte Einstellung abrufen 47

Sitz- und Kopfstützeneinstellung speichern 47
Sitzbelegungserkennung – Beifahrer-Airbag 63
Sitze, Multikontursitz 50
Sitzeinstellung 44
Sitzheizung 51
Skihalter 163
Sofortheizungsfunktion – Standheizung 106
Sonnenblenden 117
Sonnenrollo, mechanisch (Fahrzeuge mit Panorama-Glasdach) 114
Sparbetrieb – Einstellung Klimatisierungsautomatik 101
Speedtronic (variabler und permanenter Geschwindigkeitsbegrenzer) – Systembeschreibung 215
Speichern – Sitz- und Kopfstützeneinstellung 47
Speichern, Außenspiegel-Einstellung 68
Speichern, Lenkrad-Einstellung 66
Sperrschalter (Fahrzeugniveau-Einstellung) 229, 230
Spiegel, Außenspiegel 67
Spiegel-Einstellung speichern, Außenspiegel 68
Sprachbediensystem „Linguatronic“, siehe separate Betriebsanleitung 162
SRS-Kontrolleuchte (Supplemental Restraint System) 249
Stand- und Parklicht – Glühlampenwechsel Halogenscheinwerfer 292
Stand- und Parklicht – Glühlampenwechsel Xenonscheinwerfer 294
Standheizung 105
Standheizung, Restlaufzeit 109
Starten 182
Start-Funktion – Reiserechner 86
Starthilfe 285
Startwiederholung 183
Stoffpolster – Reinigung und Pflege 317
Stützlast, maximale – Technische Daten 334
Synchronisieren Schließanlage 33

T

Tachometer, siehe Geschwindigkeitsmesser 76
Tages-Wegstreckenzähler 76
Tanken –
Was Sie an der Tankstelle wissen müssen 235
Tankklappen-Notentriegelung 36
Tastatur – Klimatisierungsautomatik 98
Teerspritzer – Reinigung und Pflege 305
TeleAid (Notruf-System) 175
TeleAid, PIN-Code 177
Telefon einsetzen in Halter –
Festeinbau-Telefon 160
Telefon entnehmen aus Halter –
Festeinbau-Telefon 160
Telefon, allgemein 151
Telefon, Festeinbau-Telefon im Ablagefach
unter der Armauflage (Fahrzeuge mit TeleAid) 160
Telefon,
Mobiles Telefon an der Armaturenanlage 156
Telefon, Mobiles Telefon im Ablagefach
unter der Armauflage 152
Telefon, siehe auch separate Telefon-
Betriebsanleitung – Bedienungshinweise,
Betriebshinweise 4
Telefonieren über die mobile
Telefonbedieneinheit 154, 158
Telefon-Karte (SIM-Karte) –
Festeinbau-Telefon 161
Telefon-PIN-Code – TeleAid 177
Tempomat (Fahrzeuge mit automatischem
Getriebe) – Systembeschreibung 210
Tempomat (Fahrzeuge mit mechanischem
Getriebe) – Systembeschreibung 205
Transport des Fahrzeuges 290
Trockenreinigung Verdeck –
Reinigung und Pflege 311
Tür einzeln verriegeln 35
Tür öffnen 34
Türbedieneinheit 16
Türen, Automatische Entriegelung
bei einem Unfall 38

Türen, Automatisches Verriegeln bei Fahrt 38
Türkontakt für Innenleuchten 115
Tür-Notbetätigung (Fahrertür) – manuell ver-/entriegeln 35
Türschloß – Reinigung und Pflege 313
Türtaschen 121
Typschilder – Technische Daten 324

U

Überrollbügel – Schalter Mittelkonsole 129
Überrollbügel-Warnleuchte 245
Uhr einstellen – Kombi-Instrument 77
Uhrzeit – Display Reiserechner 89
Uhrzeit und Wochentag einstellen, Programmheizung 107
Umbauteile, freigegebene 320
Umluftbetrieb – Einstellung Klimatisierungsautomatik 100
Umweltschutz – Hinweise 2
Unfall – Automatische Entriegelung der Türen 38
Unfall – TeleAid Notrufsystem 175
Unfall, Motorstart nach Unfall – Kraftstoffanlage 300

V

Variabler Geschwindigkeitsbegrenzer – Speedtronic, Funktionsbeschreibung 216
Verbandtasche 254
Verdeck – Reinigung und Pflege 308
Verdeck öffnen (Verdeckschalter) 139
Verdeck schließen (Verdeckschalter) 140
Verdeck, Roadster-Verdeck – Reinigung und Pflege 311
Verdeck, Roadster-Verdeck 138
Verdeck, Roadster-Verdeck mechanisch schließen 143
Verdeck-Betätigung, Seitenscheiben nach Spannungsunterbrechung neu justieren 112
Verdeckschalter, Betätigung der Fensterheber mit Verdeckschalter 113
Verriegelungstaste – Funkfernbedienung 27
Vogelkot – Reinigung und Pflege 305

W

Wagenheber 257
Wagenwäsche 308
Wählhebelstellungen – Automatisches Getriebe 189
Wählhebelstellungen für besondere Betriebssituationen – Automatisches Getriebe 190
Warnblinkanlage – Funktion mit Fahrtrichtungsanzeiger 93
Warnblinkanlage – Schalter Mittelkonsole 20
Warndreieck 255
Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser 241
Wartung 174
Wasserstand-Kontrolleuchte (Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage) 243
Wegfahrsperre – Fahrberechtigungssystem 181
Windschott – Reinigung und Pflege 315
Windschott 147
Windschott aufstellen 149
Windschott ausbauen 150
Windschott einbauen 147
Windschutzscheibe reinigen 238
Winterbetrieb – Fahrhinweise 200
Winterglätte – Fahrhinweise 201
Winterreifen – Allgemeine Hinweise 268
Wischerblatt Windschutzscheibe erneuern 301
Wischerblätter erneuern 300
Wischerblätter Halogen-Scheinwerfer erneuern 302
Wischerblätter Xenon-Scheinwerfer erneuern 302
Wischergummis – Reinigung und Pflege 310

X

Xenon-Scheinwerfer – Glühlampenwechsel 293
Xenon-Scheinwerfer – Wischerblätter erneuern 302
Xenon-Scheinwerfer umstellen – Auslandsreisen 298

Z

Zentral entriegeln – Funkfernbedienung 26
Zentral verriegeln – Funkfernbedienung 27
Zentralverriegelungsschalter Mittelkonsole 37
Ziel-Funktion – Reiserechner 88
Zigarrenanzünder (Fahrzeuge mit Getränkehalter) 128
Zigarrenanzünder (Fahrzeuge ohne Getränkehalter) 125, 126
Zubehörteile, freigegebene 320
Zuladung, maximale – Technische Daten 333
Zündaussetzer – Motorlaufstörungen, Fahrhinweise 197
Zusatzblinkleuchten – Reinigung und Pflege 309
Zusatzblinklicht Kotflügel – Glühlampenwechsel 295
Zusatzsicherungsdose im Kofferraum 258

Bestell-Nr. 6515 3034 00 Teile-Nr. 129 584 48 82 DE Ausgabe C